

AMTLICHE MITTEILUNGEN

VERKÜNDUNGSBLATT DER UNIVERSITÄT PADERBORN AM.UNI.PB

AUSGABE 16.19 VOM 29. APRIL 2019

PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DEN MASTERSTUDIENGANG TAXATION, ACCOUNTING AND FINANCE DER FAKULTÄT FÜR WIRTSCHAFTSWISSENSCHAFTEN AN DER UNIVERSITÄT PADERBORN

VOM 29. APRIL 2019

**Prüfungsordnung für den Masterstudiengang Taxation, Accounting and Finance
der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften an der Universität Paderborn**

vom 29. April 2019

Aufgrund des § 2 Absatz 4 und des § 64 Absatz 1 des Gesetzes über die Hochschulen des Landes Nordrhein-Westfalen (Hochschulgesetz - HG) vom 16. September 2014 (GV.NRW. S. 547), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 17. Oktober 2017 (GV. NRW. S. 806), hat die Universität Paderborn die folgende Prüfungsordnung erlassen:

Inhalt

I. Allgemeines.....	4
§ 1 Zweck und Ziele des Studiums.....	4
§ 2 Akademischer Grad.....	4
§ 3 Studienbeginn.....	4
§ 4 Zugangsvoraussetzungen.....	4
§ 5 Regelstudienzeit, Studienumfang und Gliederung des Studiums.....	6
§ 6 Module.....	7
§ 7 Anerkennung von Leistungen.....	7
II. Prüfungsorganisation.....	8
§ 8 Prüfungsausschuss.....	8
§ 9 Prüfende und Beisitzende.....	9
III. Prüfungen.....	10
§ 10 Masterprüfung.....	10
§ 11 Teilnahmevoraussetzungen und Zulassungsverfahren.....	10
§ 12 Meldung zu Modulen und Prüfungen.....	11
§ 13 Abschluss eines Moduls.....	11
§ 14 Prüfungsleistungen in den Modulen.....	12
§ 15 Formen der Prüfungsleistungserbringung in den Modulen.....	12
§ 16 Bewertung von Leistungen in den Modulen.....	14
§ 17 Masterarbeit.....	15
§ 18 Annahme und Bewertung der Masterarbeit.....	16
§ 19 Zusatzmodule.....	17
§ 20 Bewertung der Masterprüfung und Bildung der Gesamtnote.....	17
§ 21 Wiederholung von Prüfungsleistungen, Wechsel, Kompensation.....	18
§ 22 Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß, Schutzvorschriften und Studierende mit Familienaufgaben.....	19
§ 23 Erfolgreicher Abschluss des Studiums, endgültiges Nichtbestehen.....	21
§ 24 Zeugnis, Transcript of Records und Diploma Supplement.....	21
§ 25 Masterurkunde.....	21
§ 26 Einsicht in die Prüfungsunterlagen.....	22
IV. Schlussbestimmungen.....	22
§ 27 Ungültigkeit der Masterprüfung.....	22
§ 28 Aberkennung des Mastergrades.....	23
§ 29 Übergangsbestimmungen, Inkrafttreten und Veröffentlichung.....	23
Anhang 1: Studienverlaufsplan.....	24
Anhang 2: Modulbeschreibungen.....	25
Taxation, Accounting, Finance.....	25
Kooperationsmodule.....	78
Methodenmodule.....	84
Wahlbereich.....	117
Masterarbeit.....	118

I. Allgemeines

§ 1

Zweck und Ziele des Studiums

- (1) Die Masterprüfung bildet den zweiten berufsqualifizierenden Abschluss. Das Masterstudium in dem forschungsorientierten Studiengang Taxation, Accounting and Finance vermittelt den Studierenden neben den allgemeinen Studienzwecken des § 58 Absatz 1 HG und unter Berücksichtigung der Anforderungen und Veränderungen in der Berufswelt die erforderlichen fachlichen Kenntnisse, Fähigkeiten und Methoden sowie notwendige Schlüsselqualifikationen, sodass sie zu wissenschaftlicher Arbeit und Kommunikation, zur kritischen Einordnung der wissenschaftlichen Erkenntnisse und zu verantwortlichem Handeln befähigt werden.
- (2) Masterstudium und Masterprüfung finden überwiegend in deutscher Sprache statt. Module in englischer Sprache sind in den Modulbeschreibungen ausgewiesen.

§ 2

Akademischer Grad

Ist das Masterstudium erfolgreich abgeschlossen, verleiht die Fakultät für Wirtschaftswissenschaften den akademischen Grad Master of Science (M.Sc.).

§ 3

Studienbeginn

- (1) Das Studium kann zum Wintersemester oder zum Sommersemester aufgenommen werden.
- (2) Der Masterstudiengang Taxation, Accounting and Finance wird ab dem Wintersemester 2019/2020 erstmalig angeboten und einzelne Module erst Semester für Semester aufgebaut (teilweise sukzessiver Aufbau).

§ 4

Zugangsvoraussetzungen

- (1) In den Masterstudiengang Taxation, Accounting and Finance kann nur eingeschrieben werden, wer kumulativ
 1. das Zeugnis der Hochschulreife (allgemeine oder einschlägig fachgebundene) oder nach Maßgabe einer Rechtsverordnung das Zeugnis der Fachhochschulreife oder einen durch Rechtsvorschrift oder von der zuständigen staatlichen Stelle als gleichwertig anerkannten Vorbildungsnachweis oder die Voraussetzungen für in der beruflichen Bildung Qualifizierte besitzt oder die Voraussetzungen der Bildungsausländerhochschulzugangsverordnung erfüllt.
 2. einen Studienabschluss besitzt, der nachfolgende Voraussetzungen erfüllt:
 - a) Es muss sich um einen ersten berufsqualifizierenden Hochschulabschluss mit einer Regelstudienzeit von mindestens sechs Semestern der Universität Paderborn oder einer staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule oder einer staatlichen oder staatlich anerkannten Berufsakademie handeln. Studienabschlüsse einer ausländischen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschule eröffnen den Zugang, sofern hinsichtlich der erworbenen

Kompetenzen kein wesentlicher Unterschied zu einem Studienabschluss der Universität Paderborn nach Satz 1 besteht. Für ausländische Bildungsabschlüsse sind die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen oder entsprechende gesetzliche Regelungen zu berücksichtigen. Soweit Vereinbarungen und Abkommen der Bundesrepublik Deutschland mit anderen Staaten über die Gleichwertigkeit im Hochschulbereich (Äquivalenzabkommen) Studierende ausländischer Staaten abweichend von Satz 2 begünstigen, gehen die Regelungen der Äquivalenzabkommen vor. Im Übrigen soll bei Zweifeln über das Vorliegen oder Nichtvorliegen wesentlicher Unterschiede die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen gehört werden. Die Feststellung über die Voraussetzungen nach Satz 2 trifft der Prüfungsausschuss.

- b) Der Studienabschluss muss ein Studienabschluss der Wirtschaftswissenschaften (z.B. B.Sc. Wirtschaftswissenschaften an der Universität Paderborn) sein. Der Studienabschluss muss zudem mindestens Studienanteile in den folgenden Bereichen und Umfängen beinhalten:

Taxation (= betriebliche Steuerlehre), Accounting (= Rechnungswesen) und Finance (= Finanzwirtschaft) ¹		50 LP
Quantitative Methoden (keine Wirtschaftsinformatik)		10 LP
Bachelorarbeit		8 LP

Die ECTS der Bachelorarbeit werden auch im Bereich Taxation, Accounting und Finance berücksichtigt, sofern die Bachelorarbeit aus diesem Bereich stammt. Die ECTS der Bachelorarbeit werden nicht im Bereich Quantitative Methoden berücksichtigt.

Die Feststellung über die Voraussetzungen trifft der Prüfungsausschuss. Fehlen Leistungspunkte im Umfang von bis zu 30 ECTS, kann der Prüfungsausschuss im Benehmen mit der Kandidatin bzw. dem Kandidaten festlegen, welche zusätzlichen Leistungen als weitere Voraussetzung für die Einschreibung erbracht werden müssen.

- c) Der Studienabschluss muss mit einer Gesamtnote von mindestens 2,5 bzw. der äquivalenten ausländischen Abschlussnote erfolgt sein, oder die Bewerberin bzw. der Bewerber muss zu den ersten 35 vom Hundert aller Prüfungsabsolventen, die die Prüfung abgeschlossen haben, gehören. Dabei sind entweder alle entsprechenden Prüfungen des Abschlusssemesters sowie des vorhergehenden Semesters oder alle entsprechenden Prüfungen der beiden vorhergehenden Semester zugrunde zu legen.
3. als Studienbewerberin oder Studienbewerber, die ihre bzw. der seine Zugangsvoraussetzungen nicht an einer deutschsprachigen Einrichtung erworben hat, ausreichende Kenntnisse der deutschen Sprache besitzt. Es bedarf eines Nachweises der sprachlichen Studierfähigkeit für die uneingeschränkte Zulassung oder Einschreibung zu allen Studiengängen. Näheres regelt die Ordnung für die Deutsche Sprachprüfung für den Hochschulzugang an der Universität Paderborn in der jeweiligen Fassung.
- (2) Die Voraussetzungen, unter denen die Einschreibung zu versagen ist oder versagt werden kann, ergeben sich aus der jeweils geltenden Einschreibungsordnung der Universität Paderborn. Die

¹ In der Prüfungsordnung werden die englischen Begriffe Taxation, Accounting und Finance verwendet.

Einschreibung für den Masterstudiengang Taxation, Accounting and Finance ist insbesondere abzulehnen, wenn

- a) die in Absatz 1 genannten Zugangsvoraussetzungen nicht vorliegen oder
- b) die Kandidatin bzw. der Kandidat eine nach der Prüfungsordnung erforderliche Prüfung in dem Masterstudiengang Taxation, Accounting and Finance an einer Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes endgültig nicht bestanden hat oder
- c) die Kandidatin bzw. der Kandidat sonst eine nach der Prüfungsordnung erforderliche Prüfung in einem Studiengang an einer Hochschule im Geltungsbereich des Grundgesetzes endgültig nicht bestanden hat, wenn sowohl der erfolglose Studiengang eine erhebliche inhaltliche Nähe zu dem Masterstudiengang Taxation, Accounting and Finance der Universität Paderborn als auch die endgültig nicht bestandene Prüfung eine erhebliche inhaltliche Nähe zu einer Prüfung des Masterstudiengangs Taxation, Accounting and Finance der Universität Paderborn aufweisen. Die Feststellungen über die erhebliche inhaltliche Nähe trifft der Prüfungsausschuss.

§ 5

Regelstudienzeit, Studienumfang und Gliederung des Studiums

- (1) Die Regelstudienzeit beträgt einschließlich der Masterprüfung vier Semester. Dies entspricht einem Gesamtarbeitsaufwand (Workload) von 3.600 Stunden.
- (2) Das Masterstudium umfasst Module in einem Gesamtumfang von 120 Leistungspunkten. Ein Leistungspunkt (LP) entspricht einem ECTS-Punkt gemäß dem European Credit Transfer System. Ein LP entspricht einer Arbeitsbelastung von durchschnittlich 30 Stunden. Ein Semester umfasst in der Regel 30 LP und somit einen Arbeitsaufwand von 900 Stunden.
- (3) Die 120 Leistungspunkte im Studiengang Taxation, Accounting and Finance setzen sich wie folgt zusammen:
 - 50 LP Taxation, Accounting und Finance
 - 20 LP Methoden
 - 20 LP Wahlmodule
 - 30 LP Abschlussmodul mit Masterarbeit aus dem Themenfeld Taxation, Accounting oder Finance und qualifizierter Teilnahme.

Von den Studierenden sind die folgenden Module zu absolvieren:

- Wahlmodule aus dem Bereich Taxation, Accounting und Finance im Umfang von 50 LP, davon mindestens 20 LP in fächerübergreifenden Modulen des Bereichs Taxation, Accounting und Finance (Kooperationsmodule)
- Wahlmodule aus dem Bereich Methoden im Umfang von 20 LP
- weitere Wahlmodule im Umfang von 20 LP
- das Abschlussmodul mit Masterarbeit aus dem Themenfeld Taxation, Accounting oder Finance und qualifizierter Teilnahme (30 LP) (Pflichtmodul).

§ 6 Module

Das Studium ist modularisiert. Modularisierung ist die Zusammenfassung von Stoffgebieten zu thematisch und zeitlich abgerundeten, in sich abgeschlossenen und mit Leistungspunkten versehenen Einheiten. Module setzen sich in der Regel aus mehreren Lehrveranstaltungen (z. B. Vorlesung, Übung und Projekt) zusammen, die thematisch aufeinander abgestimmt sind. Die Module haben einen Umfang von in der Regel mindestens 5 LP und sind so angelegt, dass sie in der Regel innerhalb von einem Semester abgeschlossen sind. Die Masterarbeit ist als Prüfungsleistung in ein Modul eingebunden (Abschlussmodul). Bestehende Sonderregeln für die Masterarbeit werden an den jeweiligen Stellen der Prüfungsordnung benannt.

§ 7 Anerkennung von Leistungen

- (1) Leistungen, die in anderen Studiengängen oder in Studiengängen an anderen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen, an staatlichen oder staatlich anerkannten Berufsakademien oder in Studiengängen an ausländischen staatlichen oder staatlich anerkannten Hochschulen erbracht worden sind, werden auf Antrag anerkannt, sofern hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen kein wesentlicher Unterschied zu den Leistungen besteht, die ersetzt werden. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung im Hinblick auf den Anerkennungszweck der Fortsetzung des Studiums und des Ablegens von Prüfungen vorzunehmen. Für die Anerkennung von Leistungen in staatlich anerkannten Fernstudien oder in vom Land Nordrhein-Westfalen im Zusammenhang mit den anderen Ländern und dem Bund entwickelten Fernstudieneinheiten gelten Satz 1 und 2 entsprechend.
- (2) Für die Anerkennung von Leistungen an ausländischen Hochschulen sind die von der Kultusministerkonferenz und der Hochschulrektorenkonferenz gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften zu beachten. Soweit Vereinbarungen und Abkommen der Bundesrepublik Deutschland mit anderen Staaten über Gleichwertigkeiten im Hochschulbereich (Äquivalenzabkommen) Studierende ausländischer Staaten abweichend von Absatz 1 begünstigen, gehen die Regelungen der Äquivalenzabkommen vor. Im Übrigen kann bei Zweifeln über das Vorliegen oder Nichtvorliegen wesentlicher Unterschiede die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen gehört werden.
- (3) Auf der Grundlage der Anerkennung nach Abs. 1 muss der Prüfungsausschuss auf Antrag des Studierenden in ein Fachsemester einstufen.
- (4) Studienbewerberinnen und Studienbewerber, die aufgrund einer Einstufungsprüfung gemäß § 49 Abs. 12 HG berechtigt sind, das Studium aufzunehmen, werden die in der Einstufungsprüfung nachgewiesenen Kenntnisse und Fähigkeiten auf Leistungen anerkannt. Die Feststellungen im Zeugnis über die Einstufungsprüfung sind für den Prüfungsausschuss bindend.
- (5) Auf Antrag können vom Prüfungsausschuss sonstige Kenntnisse und Qualifikationen auf der Grundlage vorgelegter Unterlagen anerkannt werden, wenn diese Kenntnisse und Qualifikationen den Leistungen, die sie ersetzen sollen, nach Inhalt und Niveau gleichwertig sind.
- (6) Das Recht, eine Leistung im Wege der Anerkennung zu ersetzen, erlischt mit der erstmaligen Meldung zu der Prüfung im Masterstudiengang Taxation, Accounting and Finance, sobald keine Abmeldung von der Prüfung mehr möglich ist. Das Recht, die Masterarbeit im Wege der Anerkennung zu ersetzen, erlischt mit dem Antrag auf Zulassung zu der Masterarbeit im Masterstudiengang Taxation, Accounting and Finance.

- (7) Zuständig für die Anerkennungen nach den Absätzen 1 und 5 ist der Prüfungsausschuss. Vor Feststellungen über das Vorliegen oder Nichtvorliegen wesentlicher Unterschiede oder über die Gleichwertigkeit sind zuständige Fachvertreterinnen oder Fachvertreter zu hören. Wird die Anerkennung versagt, so ist dies zu begründen.
- (8) Der Antrag auf Anerkennung ist spätestens bis zum Ende des ersten Semesters der Einschreibung im Masterstudiengang Taxation, Accounting and Finance zu stellen, sofern die Leistungen vor der Einschreibung erbracht worden sind. Sofern die Leistungen nach der Einschreibung erbracht worden sind, ist der Antrag spätestens bis zum Ende des auf den jeweiligen Erwerb folgenden Semesters zu stellen. Diese Fristen gelten entsprechend für die Anerkennung sonstiger Kenntnisse und Qualifikationen.
- (9) Die antragstellende Person hat die für die Anerkennung erforderlichen Informationen (insbesondere die durch die Leistungen erworbenen Kenntnisse und Fähigkeiten und die Prüfungsergebnisse) in der vom Prüfungsausschuss festgelegten Form vorzulegen. Der Prüfungsausschuss hat über Anträge nach Absatz 1 spätestens innerhalb von zehn Wochen nach vollständiger Vorlage aller entscheidungserheblichen Informationen zu entscheiden.
- (10) Die Anerkennung wird im Zeugnis gekennzeichnet. Werden Leistungen anerkannt, sind die Noten, soweit die Bewertungssysteme vergleichbar sind, gegebenenfalls nach Umrechnung zu übernehmen und in die jeweilige Notenberechnung einzubeziehen. Ist keine Note vorhanden oder sind die Bewertungssysteme nicht vergleichbar, wird der Vermerk „bestanden“ aufgenommen.
- (11) Eine Leistung kann nur einmal anerkannt werden. Dies gilt auch für die Anerkennung sonstiger Kenntnisse und Qualifikationen.

II. Prüfungsorganisation

§ 8

Prüfungsausschuss

- (1) Der Fakultätsrat der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften bildet einen Prüfungsausschuss für den Masterstudiengang Taxation, Accounting and Finance. Er ist insbesondere zuständig für
 - die Organisation der Prüfungen und die Überwachung ihrer Durchführung,
 - die Einhaltung dieser Prüfungsordnung und für die Beachtung der für die Durchführung der Prüfungen beschlossenen Verfahrensregelungen,
 - die Entscheidungen über Widersprüche gegen in Prüfungsverfahren getroffene Entscheidungen,
 - die Abfassung eines jährlichen Berichts an den Fakultätsrat über die Entwicklung der Prüfungen und Studienzeiten,
 - die weiteren durch diese Ordnung dem Prüfungsausschuss ausdrücklich zugewiesenen Aufgaben.Der bzw. dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses sind bestimmte Aufgaben durch diese Ordnung zugewiesen. Darüber hinaus kann der Prüfungsausschuss die Erledigung von Angelegenheiten, die keine grundsätzliche Bedeutung haben, auf die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden übertragen; dies gilt nicht für Entscheidungen über Widersprüche und Berichte an den Fakultätsrat. Die bzw. der Vorsitzende berichtet dem Prüfungsausschuss über die von ihr bzw. ihm allein getroffenen Entscheidungen. Der Prüfungsausschuss und die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses werden vom Zentralen Prüfungssekretariat unterstützt.

- (2) Der Prüfungsausschuss besteht aus der bzw. dem Vorsitzenden, der bzw. dem stellvertretenden Vorsitzenden und fünf weiteren Mitgliedern. Auf Vorschlag der jeweiligen Gruppe werden die bzw. der Vorsitzende, die bzw. der stellvertretende Vorsitzende und zwei weitere Mitglieder aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und -lehrer, ein Mitglied aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und zwei Mitglieder aus der Gruppe der Studierenden von ihren jeweiligen Vertreterinnen und Vertretern im Fakultätsrat gewählt. Entsprechend werden für die Mitglieder des Prüfungsausschusses mit Ausnahme der bzw. des Vorsitzenden und der bzw. des stellvertretenden Vorsitzenden Vertreterinnen und Vertreter gewählt. Die Amtszeit der Mitglieder aus der Gruppe der Hochschullehrerinnen und Hochschullehrer und des Mitglieds aus der Gruppe der akademischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beträgt drei Jahre und läuft vom 1. Oktober des Wahljahres bis zum 30. September des entsprechenden Jahres. Die Amtszeit der Studierenden beträgt ein Jahr und läuft vom 1. Oktober des Wahljahres bis zum 30. September des nächsten Jahres. Eine Wiederwahl ist zulässig. Die Regelungen zur Geschlechtergerechtigkeit gemäß § 11 HG sind zu beachten.
- (3) Der Prüfungsausschuss ist Behörde im Sinne des Verwaltungsverfahrens- und des Verwaltungsprozessrechts.
- (4) Der Prüfungsausschuss ist beschlussfähig, wenn neben der bzw. dem Vorsitzenden oder der bzw. dem stellvertretenden Vorsitzenden und zwei weiteren Hochschullehrerinnen und Hochschullehrern mindestens ein weiteres stimmberechtigtes Mitglied anwesend ist. Der Prüfungsausschuss beschließt mit einfacher Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet die Stimme der bzw. des Vorsitzenden. Die studentischen Mitglieder des Prüfungsausschusses haben bei pädagogisch-wissenschaftlichen Entscheidungen, insbesondere bei der Beurteilung oder Anerkennung von Leistungen, nur beratende Stimme.
- (5) Der Prüfungsausschuss wird von der bzw. dem Vorsitzenden einberufen. Die Einberufung muss erfolgen, wenn mindestens drei Mitglieder dies verlangen.
- (6) Die Sitzungen des Prüfungsausschusses sind nicht öffentlich. Die Mitglieder des Prüfungsausschusses, ihre Stellvertreterinnen und Stellvertreter, die Prüfenden und die Beisitzenden unterliegen der Amtsverschwiegenheit. Sofern sie nicht im öffentlichen Dienst stehen, sind sie durch die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zur Verschwiegenheit zu verpflichten.
- (7) Die Mitglieder des Prüfungsausschusses haben das Recht, der Abnahme der Prüfungen beizuwohnen.

§ 9

Prüfende und Beisitzende

- (1) Der Fakultätsrat bestellt die Prüfenden und die Beisitzenden. Er kann die Bestellung auf die bzw. den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses übertragen. Prüfende sind alle selbstständig Lehrende der Veranstaltungen, in denen nach Maßgabe des Curriculums und der Modulbeschreibungen Prüfungsleistungen erbracht werden können. Der Kreis der Prüfenden kann im Rahmen des § 65 HG erweitert werden. Insbesondere kann eine promovierte wissenschaftliche Mitarbeiterin bzw. ein promovierter wissenschaftlicher Mitarbeiter mit entsprechender, unselbstständiger Lehrtätigkeit zur bzw. zum Prüfenden bestellt werden und kann eine wissenschaftliche Mitarbeiterin bzw. ein wissenschaftlicher Mitarbeiter mit entsprechender, unselbstständiger Lehrtätigkeit zur bzw. zum zweiten Prüfenden der Masterarbeit bestellt werden. Als Beisitzerin bzw. Beisitzer kann nur bestellt werden, wer mindestens die entsprechende Masterprüfung oder eine vergleichbare Prüfung abgelegt hat.
- (2) Die Prüfenden sind in ihrer Prüfungstätigkeit unabhängig.

- (3) Die Kandidatin bzw. der Kandidat kann für die Masterarbeit und – wenn mehrere Prüfende zur Auswahl stehen – für die mündlichen Prüfungen Prüfende vorschlagen. Die Vorschläge sollen nach Möglichkeit Berücksichtigung finden. Ein Rechtsanspruch besteht nicht.
- (4) Der Prüfungsausschuss sorgt dafür, dass der Kandidatin bzw. dem Kandidaten die Namen der Prüfenden rechtzeitig, in der Regel vier, mindestens aber zwei Wochen vor dem Termin der jeweiligen Prüfung, bekannt gegeben werden. Die Bekanntgabe im Campus Management System der Universität Paderborn ist ausreichend.

III. Prüfungen

§ 10 Masterprüfung

Die Masterprüfung besteht aus den Prüfungsleistungen, die in den gemäß § 5 zu absolvierenden Modulen zu erbringen sind.

§ 11 Teilnahmevoraussetzungen und Zulassungsverfahren

- (1) An Prüfungen im Masterstudiengang Taxation, Accounting and Finance der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften kann nur teilnehmen, wer an der Universität Paderborn für den Masterstudiengang Taxation, Accounting and Finance eingeschrieben oder gemäß § 52 Abs. 1 oder Abs. 2 HG als Zweithörerin bzw. Zweithörer zugelassen ist. Auch während der Prüfungen müssen diese Erfordernisse gegeben sein. Regelungen zu teilnehmerbegrenzten Modulen gemäß § 59 HG und zur Meldung zur Prüfung bleiben unberührt.
- (2) Weitere Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen werden in den Modulbeschreibungen geregelt.
- (3) Zur Masterarbeit kann nur zugelassen werden, wer zum Zeitpunkt des Antrags auf Zulassung bereits mindestens 60 Leistungspunkte im Studiengang erworben hat.
- (4) Für die Masterarbeit ist ein Antrag auf Zulassung zu stellen. Die Zulassung ist abzulehnen, wenn die in Absatz 1 bis 3 genannten Voraussetzungen nicht vorliegen.
- (5) Das Recht, die Masterarbeit im Wege der Anerkennung zu ersetzen, erlischt mit dem Antrag auf Zulassung zur Masterarbeit im Masterstudiengang Taxation, Accounting and Finance.
- (6) Nach Maßgabe verfügbarer Kapazitäten und auf Antrag beim Prüfungsausschuss können, abweichend von Absatz 1, Studierende der Bachelorstudiengänge International Business Studies, Wirtschaftswissenschaften und Sportökonomie der Universität Paderborn, die in ihrem Bachelorstudiengang mindestens 160 abschlussrelevante Leistungspunkte erworben haben und voraussichtlich die Zugangsvoraussetzungen des Masterstudiengangs Taxation, Accounting and Finance erfüllen werden, für ein Semester zu Modulen des Masterstudiengangs im Umfang von maximal 20 Leistungspunkten zugelassen werden. Satz 1 gilt entsprechend für Studierende des Bachelorstudiengangs Wirtschaftsinformatik der Universität Paderborn, die in ihrem Bachelorstudiengang mindestens 158 abschlussrelevante Leistungspunkte erworben haben. Satz 1 gilt entsprechend für Studierende, die zusätzliche Leistungen als weitere Voraussetzung für die Einschreibung in den Masterstudiengang gemäß § 4 im Umfang von maximal 20 ECTS erbringen

müssen. Von der Regelung kann nur einmalig Gebrauch gemacht werden, das heißt ein Vorziehen ist nicht mehr möglich, wenn bereits eine Zulassung zu vorgezogenen Mastermodulen, auch außerhalb dieses Studiengangs erfolgte. Eine Wiederholung einer nichtbestanden vorgezogenen Masterprüfung ist erst nach der Einschreibung in den Masterstudiengang möglich. Studierende haben keinen Anspruch darauf, zu einem späteren Zeitpunkt Zugang zum Masterstudiengang zu erhalten.

§ 12

Meldung zu Modulen und Prüfungen

- (1) Zu jedem Modul ist eine gesonderte Meldung durch die Studierenden im Campus Management System der Universität Paderborn erforderlich.
- (2) Die Meldung zum Modul ist gleichzeitig die Meldung zu der entsprechenden Modulprüfung. Werden im Anschluss an diese Meldung im Rahmen der entsprechenden Modulprüfung keine Leistungspunkte erlangt (sei es aufgrund von Rücktritt oder Nichtbestehen), so ist für eine erneute Belegung des Moduls eine gesonderte Meldung zum Modul durch die Studierenden erforderlich.
- (3) Die Meldung zu einem Modul erfolgt grundsätzlich in einem vom Prüfungsausschuss festgesetzten Zeitraum, der auf der Homepage der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und im Campus Management System der Universität Paderborn veröffentlicht wird. Dieser Anmeldezeitraum liegt in der Regel in dem Semester, das dem Veranstaltungssemester vorausgeht. Er ist so zu bestimmen, dass ein reibungsloser Studienverlauf möglich ist. Sofern die Auslastung es zulässt, kann die Meldung zu einem Modul auch innerhalb der ersten drei Vorlesungswochen eines Semesters erfolgen.
- (4) Die Abmeldung von einer Prüfung ist in § 22 Abs. 1 geregelt.
- (5) Die Zulassung zu einem Modul ist nur möglich, wenn die Lehrkapazitäten der Fakultät dies zulassen. Sollte Studierenden keine Zulassung zu einem Modul ermöglicht werden können, kann das Dekanat diese Studierenden auf ihren Wunsch für andere Module als die an erster Stelle gewünschten anmelden. Näheres regelt die vom Fakultätsrat erlassene Modulauswahlordnung der Fakultät in der jeweils geltenden Fassung.
- (6) Das Recht, eine Leistung im Wege der Anerkennung zu ersetzen, erlischt mit der erstmaligen Meldung zu der Prüfung im Masterstudiengang Taxation, Accounting and Finance, sobald keine Abmeldung von der Prüfung mehr möglich ist.

§ 13

Abschluss eines Moduls

Leistungspunkte können nur erworben werden, wenn das Modul erfolgreich abgeschlossen worden ist. Ein Modul wird durch eine Modulprüfung (Modulprüfung) und etwaig vorgesehene qualifizierte Teilnahmen abgeschlossen. Die Modulprüfung findet grundsätzlich im gleichen Semester wie das Modul statt. Die Modulprüfung besteht in der Regel aus einer Prüfung am Ende des Moduls (Modulabschlussprüfung). Die Modulprüfung kann aber auch aus mehreren Teilprüfungen (Modulteilprüfungen) bestehen. Besteht die Modulprüfung aus mehreren Modulteilprüfungen und wird eine Modulteilprüfung mit schlechter als „ausreichend“ (4,0) bewertet, findet eine Kompensation durch die gewichtete Einbeziehung aller Einzelnoten in dem Modul bei der Bildung der Modulnote statt. Die Modulnote entspricht der in der Modulprüfung erreichten Note.

§ 14

Prüfungsleistungen in den Modulen

- (1) In den Modulen werden Prüfungsleistungen nach Maßgabe der Modulbeschreibungen erbracht. Die Prüfungsinhalte beziehen sich auf die für das Modul definierten Lernergebnisse.
- (2) Sofern in den Modulbeschreibungen Rahmenvorgaben zu Form und/oder Dauer/Umfang von Prüfungsleistungen enthalten sind, setzt der Prüfungsausschuss im Benehmen mit der bzw. dem Prüfenden fest, wie die Prüfungsleistung konkret zu erbringen ist. Dies wird spätestens in den ersten drei Wochen der Vorlesungszeit von der bzw. dem jeweiligen Lehrenden und im Campus Management System der Universität Paderborn oder in sonstiger geeigneter Weise bekannt gegeben.
- (3) Alle Prüfungen werden studienbegleitend abgelegt. Sie werden grundsätzlich in dem Semester angeboten, in dem das Modul stattfindet.
- (4) Die Bewertung eines Moduls ist den Studierenden in der Regel spätestens sechs Wochen nach der letzten Prüfung des Moduls im Campus Management System der Universität Paderborn bekannt zu geben.

§ 15

Formen der Prüfungsleistungserbringung in den Modulen

Als Prüfungsleistungen werden nachfolgende Formen unterschieden. Näheres regeln die Modulbeschreibungen.

a) Klausuren

In den Klausuren sollen die Studierenden nachweisen, dass sie in begrenzter Zeit und mit begrenzten Hilfsmitteln ein Thema mit den geläufigen Methoden des Faches bearbeiten können. Die Dauer einer Klausur beträgt 60 bis 180 Minuten. Jede Klausur wird von einer Prüferin oder einem Prüfer bewertet. Die Bewertung der letzten Wiederholungsprüfung wird von zwei Prüfenden vorgenommen.

b) Klausuren nach dem Antwort-Wahl-Verfahren

Klausuren können ganz oder zum Teil im Antwort-Wahl-Verfahren durchgeführt werden. Klausuren nach dem Antwort-Wahl-Verfahren sind von mindestens zwei Prüfenden zu stellen. Von den Prüfenden ist vor dem Prüfungstermin festzulegen, welche Antworten zutreffend sind und welche Modalitäten bei der Punktvergabe gelten. Enthält die Klausur zu einem nicht nur geringen Teil Aufgaben nach dem Antwort-Wahl-Verfahren, sind außerdem die Gewichte der einzelnen Teile festzulegen. Die Korrektur kann mit Hilfe geeigneter technischer Verfahren automatisiert erfolgen. Der Prüfungsausschuss kann Richtlinien oder Empfehlungen für Klausuren nach dem Antwort-Wahl-Verfahren beschließen. Im Übrigen gilt a) entsprechend.

c) Mündliche Prüfungen

In den mündlichen Prüfungen soll die Kandidatin bzw. der Kandidat nachweisen, dass sie bzw. er die Zusammenhänge des Prüfungsgebietes kennt und spezielle Fragestellungen in diese Zusammenhänge einzuordnen vermag. Mündliche Prüfungen werden vor zwei Prüfenden oder einer bzw. einem Prüfenden in Gegenwart einer bzw. eines sachkundigen Beisitzenden (§ 9) als Gruppenprüfungen von in der Regel nicht mehr als vier Kandidatinnen bzw. Kandidaten oder als Einzelprüfungen abgelegt. Die Dauer einer mündlichen Prüfung beträgt 30 bis 45 Minuten. Bei Gruppenprüfungen verlängert sich die Gesamtprüfungsdauer entsprechend der Kandidatenzahl. Vor der Festsetzung der Note gemäß § 16 ist die bzw. der Beisitzende zu hören. Die Bewertung der letzten Wiederholungsprüfung wird von zwei Prüfenden vorgenommen. Die wesentlichen Gegenstände und Ergebnisse einer mündlichen Prüfung

sind in einem Protokoll festzuhalten. Das Ergebnis der Prüfung ist der Kandidatin bzw. dem Kandidaten im Anschluss an die Prüfung bekannt zu geben. Studierende, die sich in einem späteren Prüfungstermin der gleichen Prüfung unterziehen wollen, werden nach Maßgabe der räumlichen Verhältnisse als Zuhörerinnen und Zuhörer zugelassen, sofern nicht eine Kandidatin oder ein Kandidat widerspricht. Die Zulassung erstreckt sich nicht auf die Beratung und Bekanntgabe des Prüfungsergebnisses.

d) Prüfungsleistungen im Rahmen von Projekten

Hierzu zählen Projektbericht, Entwicklung von IT-Komponenten (z. B. Computersoftware), Entwicklung von IT-basierten Trainingskonzepten, Entwicklung multimedialer Präsentationen oder Analyse und Interpretation statistischen Datenmaterials und ähnliche, zeitraumbezogene Leistungen.

e) Schriftliche Hausarbeiten

Eine Hausarbeit ist die eigenständige Bearbeitung eines vorgegebenen Themas oder Problems. Hierzu zählen insbesondere die Informations- und Materialrecherche, die Strukturierung der Inhalte, das Anfertigen einer Gliederung und die Ausarbeitung eines schriftlichen Manuskripts gemäß der bei wissenschaftlichen Arbeiten üblichen Form. Nach Maßgabe der Modulbeschreibungen kann die Hausarbeit in einer Präsentation vorzustellen sein, die dann in die Note für die Hausarbeit eingeht. Der Umfang einer schriftlichen Hausarbeit beträgt 10 bis 40 Seiten.

f) Präsentationen

Eine Präsentation ist die Darstellung eines vorgegebenen Themas unter Zuhilfenahme geeigneter Mittel im Rahmen eines mündlichen Vortrags. Die Dauer einer Präsentation beträgt 10 bis 45 Minuten.

g) Portfolio

Bei einem Portfolio handelt es sich um eine zielgerichtete und systematische Sammlung von kleineren Arbeiten überwiegend schriftlicher Art, die die individuellen Fortschritte und Leistungen der/des Studierenden in einem Modul darstellt und reflektiert. Das Portfolio stützt so ein systematisches und grundlegendes Studium und kann sich auf Arbeits- und Lernaufgaben, Literatur, Diskussions- und Schwerpunktthemen beziehen, aber auch eigene Entwicklungsprozesse mit einbeziehen. Die dazu anzufertigende Arbeitsmappe hat einen Umfang von 20-30 Seiten.

h) Praktikumsbericht

Ein Praktikumsbericht ist eine wissenschaftlich geprägte, schriftliche Reflexion zu Tätigkeiten im späteren Berufsfeld anhand des absolvierten Praktikums. Der Umfang eines Praktikumsberichts beträgt 10 bis 40 Seiten.

i) Fallstudie

Eine Fallstudie stellt eine Anwendung des theoretisch erworbenen Wissens im Rahmen der Veranstaltung auf eine konkrete praxisbezogene Situation dar. Der Umfang einer Fallstudie beträgt 10 bis 30 Seiten.

j) Projektbericht

Ein Projektbericht ist eine wissenschaftlich geprägte, schriftliche Reflexion einer vorgegebenen Themen- oder Problemstellung im Rahmen eines Projektes. Der Umfang eines Projektberichtes beträgt 10 bis 20 Seiten.

k) Weitere Prüfungsformen können sich aus den Modulbeschreibungen ergeben.

§ 16 Bewertung von Leistungen in den Modulen

- (1) Die Noten für die einzelnen Prüfungsleistungen werden von den jeweiligen Prüfenden festgelegt. Für die Bewertung der Prüfungsleistungen sind folgende Noten zu verwenden:
- | | | |
|------------------|---|--|
| 1 = sehr gut | = | eine ausgezeichnete Leistung; |
| 2 = gut | = | eine Leistung, die erheblich über den durchschnittlichen Anforderungen liegt; |
| 3 = befriedigend | = | eine Leistung, die durchschnittlichen Anforderungen entspricht; |
| 4 = ausreichend | = | eine Leistung, die trotz ihrer Mängel noch den Anforderungen genügt; |
| 5 = mangelhaft | = | eine Leistung, die wegen erheblicher Mängel den Anforderungen nicht mehr genügt. |
- (2) Zur differenzierten Bewertung können Zwischenwerte durch Absenken oder Anheben der einzelnen Note um 0,3 gebildet werden. Dabei sind die Zwischennoten 0,7; 4,3; 4,7 und 5,3 ausgeschlossen
- (3) Eine Prüfung nach dem Antwort-Wahl-Verfahren ist bestanden, wenn die oder der Studierende die absolute Bestehensgrenze (mindestens 50 Prozent der maximal möglichen Punktzahl) oder die relative Bestehensgrenze erreicht hat. Die relative Bestehensgrenze ergibt sich aus der durchschnittlichen Punktzahl derjenigen Studierenden, die erstmals an der Prüfung teilgenommen haben, abzüglich 10 Prozent. Die relative Bestehensgrenze ist nur dann zu berücksichtigen, wenn sie unterhalb der absoluten Bestehensgrenze liegt. Eine nicht ganzzahlige Bestehensgrenze wird zugunsten der Studierenden gerundet. Im Übrigen ist eine Prüfung bestanden, wenn die Note mindestens "ausreichend" (4,0) ist.
- (4) Bei einer Prüfung nach dem Antwort-Wahl-Verfahren, bei der die Mindestpunktzahl (relative Bestehensgrenze, soweit diese einen geringeren Wert hat, oder absolute Bestehensgrenze) erworben worden ist, lautet die Note
- 1,0, wenn zusätzlich mindestens 90 Prozent
 - 1,3, wenn zusätzlich mindestens 80, aber weniger als 90 Prozent
 - 1,7, wenn zusätzlich mindestens 70, aber weniger als 80 Prozent
 - 2,0, wenn zusätzlich mindestens 60, aber weniger als 70 Prozent
 - 2,3, wenn zusätzlich mindestens 50, aber weniger als 60 Prozent
 - 2,7, wenn zusätzlich mindestens 40, aber weniger als 50 Prozent
 - 3,0, wenn zusätzlich mindestens 30, aber weniger als 40 Prozent
 - 3,3, wenn zusätzlich mindestens 20, aber weniger als 30 Prozent
 - 3,7, wenn zusätzlich mindestens 10, aber weniger als 20 Prozent
 - 4,0, wenn zusätzlich keine oder weniger als 10 Prozent
- der über die Mindestpunktzahl hinausgehenden möglichen Punkte erreicht worden ist. Eine nicht ganzzahlige Notengrenze wird zugunsten der Studierenden gerundet.
- Wurde die Mindestpunktzahl nicht erreicht, lautet die Note 5,0.
- Wird die Prüfung nur zu einem Teil nach dem Antwort-Wahl-Verfahren durchgeführt, sind für die einzelnen Teile Noten zu vergeben. Für den Teil nach dem Antwort-Wahl-Verfahren gelten die vorhergehenden Ausführungen entsprechend.

- (5) Setzt sich eine Modulnote aus mehreren Noten zusammen, so ist das gewichtete arithmetische Mittel zu bilden. Die Gewichtung ist in der jeweiligen Modulbeschreibung festgelegt. Das Ergebnis ist nach der ersten Dezimalstelle abzuschneiden. Die Note lautet

bei einem Durchschnitt bis einschließlich 1,5	=	sehr gut,
bei einem Durchschnitt über 1,5 bis einschließlich 2,5	=	gut,
bei einem Durchschnitt über 2,5 bis einschließlich 3,5	=	befriedigend,
bei einem Durchschnitt über 3,5 bis einschließlich 4,0	=	ausreichend,
bei einem Durchschnitt über 4,0 bis einschließlich 5,0	=	mangelhaft.

Ein Modul ist bestanden, wenn seine Modulnote mindestens „ausreichend“ (4,0) ist. Bei einer Prüfung nach dem Antwort-Wahl-Verfahren sind im Rahmen der Feststellung des Ergebnisses die folgenden Angaben zu machen: Bestehensgrenzen, erreichte Punktzahl, Prozentsatz der über die Bestehensgrenze hinausgehenden Punktzahl bzw. Vomhundertsatz der von der Bestehensgrenze erreichten Punktzahl.

- (6) Wird eine Prüfungsleistung von mehreren Prüfenden bewertet, so wird die Note aus dem arithmetischen Mittel der Einzelnoten gebildet. Im Übrigen gilt Absatz 5 gilt entsprechend.
- (7) Qualifizierte Teilnahmen sind nachzuweisen.

§ 17 Masterarbeit

- (1) Die Masterarbeit ist eine Prüfungsleistung, mit der der Studiengang abgeschlossen wird. Sie soll zeigen, dass die Kandidatin bzw. der Kandidat in der Lage ist, innerhalb einer vorgegebenen Frist ein Problem aus einem Fach ihres bzw. seines Studiengangs selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden zu bearbeiten und die Ergebnisse sachgerecht darzustellen. Die Masterarbeit soll einen Umfang von 60 bis 90 Seiten haben. Über Ausnahmen vom festgelegten Umfang entscheidet der Prüfungsausschuss im Benehmen mit der bzw. dem für die Betreuung verantwortlichen Prüfenden.
- (2) Die Masterarbeit kann auch in Form einer Gruppenarbeit erbracht werden. Der als Prüfungsleistung zu bewertende Beitrag der bzw. des einzelnen Studierenden muss aufgrund der Angabe von Abschnitten, Seitenzahlen oder sonstiger objektiver Kriterien, die eine eindeutige Abgrenzung ermöglichen, deutlich unterscheidbar und bewertbar sein und die Anforderungen nach Abs. 1 erfüllen.
- (3) Die Masterarbeit wird von einer von der bzw. dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses bestellten Person mit Prüferqualifikation gemäß § 9 gestellt und betreut. Für die Wahl der Themenstellerin bzw. des Themenstellers sowie für die Themenstellung hat die Kandidatin bzw. der Kandidat ein Vorschlagsrecht. Dies begründet keinen Rechtsanspruch. Die Masterarbeit muss aus dem Themenfeld Taxation, Accounting oder Finance stammen. Soll die Masterarbeit in einer Einrichtung außerhalb der Hochschule durchgeführt werden, bedarf es hierzu der Zustimmung der Betreuerin oder des Betreuers der Arbeit.
- (4) Auf Antrag sorgt die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses dafür, dass die Kandidatin bzw. der Kandidat rechtzeitig ein Thema für die Masterarbeit erhält. Der Zeitpunkt der Vergabe ist beim Zentralen Prüfungssekretariat aktenkundig zu machen.
- (5) Die Bearbeitungszeit für die Masterarbeit beträgt sechs Monate. Thema, Aufgabenstellung und Umfang der Arbeit sind so zu begrenzen, dass der dafür vorgesehene Workload von 870 Stunden (29 LP) eingehalten werden kann.

- (6) Das Thema kann nur einmal und nur innerhalb von zwei Wochen nach Beginn der Bearbeitungszeit zurückgegeben werden. Die Bearbeitungszeit beginnt dann mit der Vergabe des neuen Themas erneut. Ausnahmsweise kann der Prüfungsausschuss im Einzelfall auf begründeten Antrag, der spätestens eine Woche vor Ablauf der Abgabefrist beim Prüfungsausschuss gestellt werden muss, die Bearbeitungszeit um bis zu drei Wochen, bei einem empirischen oder experimentellen Thema bis zu vier Wochen, verlängern, wenn die Gründe hierfür mit dem Thema der Arbeit zusammenhängen und die bzw. der zuständige Betreuende dies befürwortet.
- (7) Die Masterarbeit wird in der Regel in deutscher Sprache verfasst. Sie kann mit Einverständnis des für die Betreuung verantwortlichen Prüfenden in englischer Sprache verfasst werden. Die Arbeit hat inhaltlich und formal den fachlichen Richtlinien zu genügen. Die Arbeit muss ein Titelblatt, eine Inhaltsübersicht und ein Quellen- und Literaturverzeichnis enthalten. Die Stellen der Arbeit, die anderen Werken dem Wortlaut oder dem Sinn nach entnommen sind, müssen in jedem Fall unter Angabe der Quellen der Entlehnung kenntlich gemacht werden. Die Kandidatin, bzw. der Kandidat, fügt der Arbeit eine schriftliche Versicherung hinzu, dass sie bzw. er die Arbeit – bei einer Gruppenarbeit ihren bzw. seinen entsprechend gekennzeichneten Anteil der Arbeit – selbstständig verfasst und keine anderen als die angegebenen Quellen und Hilfsmittel benutzt sowie Zitate kenntlich gemacht hat und die Arbeit nicht, auch nicht auszugsweise, für eine andere abgeschlossene Prüfung angefertigt worden ist. Die Versicherung ist auch für Tabellen, Skizzen, Zeichnungen, bildliche Darstellungen usw. abzugeben. Auf § 63 Abs. 5 HG wird hingewiesen.
- (8) Bei Erkrankungen innerhalb der Bearbeitungszeit kann auf Antrag der Kandidatin bzw. des Kandidaten die Frist für die Abgabe der Masterarbeit höchstens auf das Doppelte der vorgesehenen Bearbeitungszeit verlängert werden. Dazu ist die unverzügliche Vorlage eines ärztlichen Attestes erforderlich. Es reicht eine ärztliche Bescheinigung über das Bestehen der Prüfungsunfähigkeit aus. Bestehen zureichende tatsächliche Anhaltspunkte, die eine Prüfungsfähigkeit als wahrscheinlich annehmen oder einen anderen Nachweis als sachgerecht erscheinen lassen, kann eine ärztliche Bescheinigung einer Vertrauensärztin oder eines Vertrauensarztes der Universität Paderborn auf Kosten der Universität verlangt werden. Gibt der Prüfungsausschuss dem Antrag statt, wird dies der Kandidatin bzw. dem Kandidaten schriftlich mitgeteilt. Die Verlängerung entspricht der Krankheitszeit; sie zieht keine Verlängerung der Regelstudienzeit nach sich. Überschreitet die Dauer der Erkrankungen die maximale Verlängerungsmöglichkeit nach Satz 1, so kann die Kandidatin bzw. der Kandidat nach Wahl die Arbeit innerhalb der nach Satz 1 verlängerten Frist beenden oder ein neues Thema beantragen. Lehnt der Prüfungsausschuss den Antrag ab, wird dies der Kandidatin bzw. dem Kandidaten ebenfalls schriftlich mitgeteilt.
- (9) Die Masterarbeit darf nicht, auch nicht auszugsweise, für eine andere abgeschlossene Prüfung angefertigt worden sein. § 7 dieser Ordnung bleibt unberührt.

§ 18

Annahme und Bewertung der Masterarbeit

- (1) Die Masterarbeit ist fristgerecht beim Zentralen Prüfungssekretariat in zweifacher Ausfertigung (maschinenschriftlich, gebunden und paginiert) einzureichen. Darüber hinaus kann von einer oder einem der Prüfenden gemäß Absatz 2 verlangt werden, dass die Masterarbeit in elektronischer Form eingereicht wird. Der Abgabezeitpunkt ist beim Zentralen Prüfungssekretariat aktenkundig zu machen. Bei der Zustellung der Arbeit durch die Post ist der Zeitpunkt der Einlieferung bei der Post (Poststempel) maßgebend. Wird die Masterarbeit nicht fristgemäß vorgelegt, gilt sie als mit „mangelhaft“ (5,0) bewertet.

- (2) Die Masterarbeit ist von zwei Prüfenden zu begutachten und zu bewerten. Zu den Prüfenden soll insbesondere zählen, wer das Thema gestellt hat. Die bzw. der zweite Prüfende wird von der bzw. dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses bestimmt. Die Kandidatin bzw. der Kandidat hat ein Vorschlagsrecht. Dies begründet jedoch keinen Rechtsanspruch. Die einzelne Bewertung ist entsprechend § 16 Abs. 1 und 2 vorzunehmen und schriftlich zu begründen. Die Note für die Arbeit wird aus dem arithmetischen Mittel der Einzelbewertungen gebildet, sofern die Differenz nicht mehr als 2,0 beträgt und die Noten der Einzelbewertungen jeweils mindestens „ausreichend“ sind. § 16 Absatz 5 Satz 3 und 4 gelten entsprechend. Beträgt die Differenz mehr als 2,0 oder lautet eine Bewertung „mangelhaft“, die andere aber mindestens „ausreichend“, wird von der bzw. dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses eine dritte Prüferin bzw. ein dritter Prüfer zur Bewertung der Masterarbeit bestimmt. In diesem Fall wird die Note der Arbeit aus dem arithmetischen Mittel der drei Noten gebildet. § 16 Absatz 5 Satz 3 und 4 gelten entsprechend. Die Arbeit kann jedoch nur dann als „ausreichend“ oder besser bewertet werden, wenn mindestens zwei Noten „ausreichend“ oder besser sind. Ferner wird die Arbeit dann noch als „ausreichend“ bewertet, wenn mindestens zwei Noten „ausreichend“ oder besser sind.
- (3) Die Bewertung der Masterarbeit ist der Kandidatin bzw. dem Kandidaten spätestens acht Wochen nach Abgabe der Arbeit im Campus Management System der Universität Paderborn bekannt zu geben.

§ 19 Zusatzmodule

Über die im Studiengang geforderten Leistungen hinaus können Studierende nicht teilnehmerbegrenzte Module des Studiengangs im Umfang von bis zu 20 LP nach Maßgabe der bestehenden Regelungen absolvieren. Unter die Obergrenze fallen nur erfolgreich abgeschlossene Module. Für die Wiederholung gilt abweichend von den bestehenden Regelungen: Wird ein Modul mit einer Modulnote schlechter als ausreichend (4,0) bewertet, so kann die Modulprüfung zweimal wiederholt werden. Die Zusatzmodule sind als solche bei der Meldung zu kennzeichnen und können nachträglich nicht mehr für die gemäß § 5 zu absolvierenden Module verbucht werden. Sie werden bei der Notenbildung im Rahmen der Masterprüfung nicht berücksichtigt. Die Modulnoten werden im Transcript of Records aufgeführt; es sei denn, dass die bzw. der Studierende deren Nichtaufführung beantragt.

§ 20 Bewertung der Masterprüfung und Bildung der Gesamtnote

- (1) Die Masterprüfung ist bestanden, wenn alle Modulprüfungen in den gemäß § 5 zu absolvierenden Modulen mit mindestens „ausreichend“ (4,0) bewertet sind. Besteht die Modulprüfung aus mehreren Modulteilprüfungen und wird eine Modulteilprüfung mit schlechter als „ausreichend“ (4,0) bewertet, findet eine Kompensation durch die gewichtete Einbeziehung aller Einzelnoten in dem Modul bei der Bildung der Modulnote statt. Die Voraussetzungen für den erfolgreichen Abschluss des Studiums ergeben sich aus § 23.
- (2) Die Gesamtnote wird gebildet, indem alle Modulnoten nach Leistungspunkten gewichtet werden und daraus das arithmetische Mittel gebildet wird. Bei der Berechnung des Ergebnisses wird nur die erste Dezimalstelle hinter dem Komma berücksichtigt, alle weiteren Stellen werden ohne Rundung gestrichen. Die Note lautet:
- bei einem Durchschnitt bis einschließlich 1,5 = sehr gut

bei einem Durchschnitt	über 1,5 bis einschließlich 2,5 = gut
bei einem Durchschnitt	über 2,5 bis einschließlich 3,5 = befriedigend
bei einem Durchschnitt	über 3,5 bis einschließlich 4,0 = ausreichend
bei einem Durchschnitt	über 4,0 bis 5,0 = mangelhaft.

- (3) Das Prädikat „mit Auszeichnung bestanden“ wird vergeben, wenn der Durchschnitt nach Absatz 2 nicht schlechter als 1,1 ist.

§ 21

Wiederholung von Prüfungsleistungen, Wechsel, Kompensation

- (1) Wird ein Modul mit einer Modulnote schlechter als ausreichend (4,0) bewertet, so kann
- a) das gleiche Modul mit der dazugehörigen Modulprüfung einmal wiederholt werden. Um zu einer nicht bestandenen Modulprüfung zum zweiten Mal anzutreten, ist eine erneute Meldung zu dem Modul erforderlich. Es besteht einmal die Möglichkeit, die Modulprüfung eines Pflichtmoduls ein zweites Mal zu wiederholen. Ein Modul ist endgültig nicht bestanden, wenn die Modulprüfung nicht mehr wiederholt werden kann.
oder
 - b) die Kandidatin oder der Kandidat im Rahmen der gegebenen Wahlmöglichkeiten ein alternatives Modul belegen. Von dieser Gelegenheit kann nur Gebrauch gemacht werden, soweit noch kein endgültiges Nichtbestehen gem. Buchstabe a) vorliegt.
- (2) Besteht die Modulprüfung aus Modulteilprüfungen, so können die einzelnen Modulteilprüfungen weder wiederholt noch nachgebessert werden. Wird eine Modulteilprüfung mit schlechter als ausreichend (4,0) bewertet, findet eine Kompensation durch die gewichtete Einbeziehung aller einzeln erreichten Noten der Modulteilprüfungen in dem Modul bei der Bildung der Modulnote statt.
- (3) Ist die Teilnahme an einer Modulteilprüfung wegen Krankheit oder aus einem anderen wichtigen Grund nicht möglich, dann kann
- a) die Kandidatin oder der Kandidat auf Antrag beim Zentralen Prüfungssekretariat von der Modulprüfung zurücktreten, sofern kein Ersatz für die versäumte Teilprüfung angeboten wird.
 - b) der Prüfungsausschuss in Absprache mit dem verantwortlichen Lehrenden im Einzelfall die Möglichkeit organisieren, das Modul zeitnah abzuschließen. Diese Möglichkeit soll insbesondere dann organisiert werden, wenn die Kandidatin oder der Kandidat bereits die Hälfte oder mehr der in dem Modul geforderten Leistungen erbracht hat. Die Gewichte der Modulteilprüfungen sind hierfür maßgeblich.
- Andernfalls wird diese Modulteilprüfung mit der Note „mangelhaft“ (5,0) bewertet und geht mit dieser Note in die Berechnung der Modulnote ein.
- (5) Die Masterarbeit kann bei mit der Note „mangelhaft“ bewerteter Leistung einmal wiederholt werden. Bei der Wiederholung der Masterarbeit ist eine Rückgabe des Themas in der in § 17 Absatz 6 genannten Frist jedoch nur zulässig, wenn von der Rückgabemöglichkeit beim ersten Versuch kein Gebrauch gemacht wurde. Für die Wiederholung kann die Kandidatin bzw. der Kandidat einen anderen Prüfer vorschlagen. Kann die Masterarbeit nicht mehr wiederholt werden, so ist das Abschlussmodul endgültig nicht bestanden.
- (6) Die Wiederholung oder Nachbesserung einer bestandenen Modulprüfung ist nicht zulässig.

§ 22

Versäumnis, Rücktritt, Täuschung, Ordnungsverstoß, Schutzvorschriften und Studierende mit Familienaufgaben

- (1) Eine Abmeldung von Prüfungen kann spätestens eine Woche vor der ersten Prüfung in einem Modul im Campus Management System der Universität Paderborn ohne Angabe von Gründen vorgenommen werden.
- (2) Eine Prüfungsleistung gilt als mit „mangelhaft“ (5,0) bewertet, wenn die Kandidatin bzw. der Kandidat zu einem Prüfungstermin ohne triftige Gründe nicht erscheint oder nach Beginn der Prüfung ohne triftige Gründe von der Prüfung zurücktritt oder nach Ablauf der Abmeldefrist nach Absatz 1 ohne Angabe von triftigen Gründen von der Prüfung zurücktritt. Dasselbe gilt, wenn eine schriftliche Prüfungsleistung nicht innerhalb der vorgegebenen Bearbeitungszeit erbracht wird.
- (3) Die für das Versäumnis oder den Rücktritt geltend gemachten Gründe müssen dem Prüfungsausschuss unverzüglich, spätestens aber fünf Werktage nach dem jeweiligen Prüfungstermin schriftlich angezeigt und glaubhaft gemacht werden. Bei Krankheit der Kandidatin bzw. des Kandidaten reicht eine spätestens vom Tag der Prüfung datierte ärztliche Bescheinigung über das Bestehen der Prüfungsunfähigkeit aus. Bestehen zureichende tatsächliche Anhaltspunkte, die eine Prüfungsfähigkeit als wahrscheinlich annehmen oder einen anderen Nachweis als sachgerecht erscheinen lassen, kann eine ärztliche Bescheinigung einer Vertrauensärztin oder eines Vertrauensarztes der Universität Paderborn auf Kosten der Universität verlangt werden. Die durch ärztliche Bescheinigung belegte Erkrankung des Kindes im Sinne des § 25 Abs. 5 Bundesausbildungsförderungsgesetz gilt als Prüfungsunfähigkeit der Kandidatin bzw. des Kandidaten, wenn die Betreuung nicht anders gewährleistet werden konnte, insbesondere bei überwiegend alleiniger Betreuung. Erkennt der Prüfungsausschuss die Gründe an, wird der Kandidatin oder dem Kandidaten dies schriftlich mitgeteilt und ein neuer Prüfungstermin festgesetzt. Erkennt der Prüfungsausschuss die Gründe nicht an, wird dies der Kandidatin bzw. dem Kandidaten schriftlich mitgeteilt. Ist die Teilnahme an einer Modulteilprüfung wegen Krankheit oder aus einem anderen wichtigen Grund nicht möglich, dann kann
 - a) die Kandidatin bzw. der Kandidat auf Antrag beim Zentralen Prüfungssekretariat von der Modulprüfung zurücktreten, sofern kein Ersatz für die versäumte Teilprüfung angeboten wird.
 - b) der Prüfungsausschuss in Absprache mit der bzw. dem verantwortlichen Lehrenden im Einzelfall die Möglichkeit organisieren, das Modul zeitnah abzuschließen. Diese Möglichkeit soll insbesondere dann organisiert werden, wenn die Kandidatin bzw. der Kandidat bereits die Hälfte oder mehr der in dem Modul geforderten Leistungen erbracht hat. Die Gewichte der Modulteilprüfungen sind hierfür maßgeblich.
- (4) Täuscht eine Kandidatin bzw. ein Kandidat oder versucht sie bzw. er zu täuschen, gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „mangelhaft“ (5,0) bewertet. Führt eine Kandidatin bzw. ein Kandidat ein nicht zugelassenes Hilfsmittel mit sich, kann die betreffende Prüfungsleistung als mit „mangelhaft“ (5,0) bewertet werden. Die Vorfälle werden von den jeweils Aufsichtsführenden aktenkundig gemacht. Die Feststellung gem. Satz 1 bzw. die Entscheidung gem. Satz 2 wird von der bzw. dem jeweiligen Prüfenden getroffen.
- (5) Eine Kandidatin bzw. ein Kandidat, die bzw. der den ordnungsgemäßen Ablauf der Prüfung stört, kann von den jeweiligen Prüfenden oder Aufsichtsführenden in der Regel nach Abmahnung von der Fortsetzung der jeweiligen Prüfungsleistung ausgeschlossen werden; in diesem Fall gilt die betreffende Prüfungsleistung als mit „mangelhaft“ (5,0) bewertet. Die Gründe für den Ausschluss sind aktenkundig zu machen.

- (6) In schwerwiegenden Fällen kann der Prüfungsausschuss die Kandidatin bzw. den Kandidaten von weiteren Prüfungsleistungen ausschließen. Täuschungshandlungen können gemäß § 63 Absatz 5 HG außerdem mit einer Geldbuße von bis zu 50.000 Euro geahndet werden und zur Exmatrikulation führen.
- (7) Die Kandidatin bzw. der Kandidat kann innerhalb von 14 Tagen verlangen, dass Entscheidungen nach Absatz 4 Satz 1 und 2 und Absatz 5 vom Prüfungsausschuss überprüft werden. Belastende Entscheidungen des Prüfungsausschusses sind der Kandidatin bzw. dem Kandidaten unverzüglich schriftlich mitzuteilen, zu begründen und mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.
- (8) Außerdem regelt der Prüfungsausschuss den Nachteilsausgleich für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung. Ist die bzw. der Studierende aufgrund ihrer bzw. seiner Behinderung oder chronischen Erkrankung nicht in der Lage, Leistungen ganz oder teilweise entsprechend der vorgesehenen Modalitäten zu erbringen, soll ein Nachteilsausgleich gewährt werden. Als Nachteilsausgleich kommen insbesondere die Gewährung von organisatorischen Maßnahmen und Hilfsmitteln, die Verlängerung der Bearbeitungszeit oder die Gestattung einer anderen, gleichwertigen Leistungserbringungsform in Betracht. Die Behinderung oder chronische Erkrankung ist glaubhaft zu machen. Hierzu kann ein ärztliches Attest oder psychologisches Gutachten verlangt werden. Der Antrag soll die gewünschten Modifikationen benennen und begründen. Auf Antrag der bzw. des Studierenden oder des Prüfungsausschusses im Einvernehmen mit der bzw. dem Studierenden kann die bzw. der Beauftragte für Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung Empfehlungen für die Gestaltung des Nachteilsausgleichs abgeben.
- (9) Der besonderen Situation von Studierenden mit Familienaufgaben beim Studium und bei der Erbringung von Leistungen wird Rechnung getragen. Dies geschieht unter anderem in folgenden Formen:
 - a) Auf Antrag einer Kandidatin sind die Schutzbestimmungen gem. §§ 3, 4, 6 und 8 des Mutterschutzgesetzes entsprechend zu berücksichtigen. Dem Antrag sind die erforderlichen Nachweise beizufügen. Der Prüfungsausschuss kann unter Berücksichtigung des Einzelfalls andere Leistungserbringungsformen festlegen. Die Mutterschutzfristen unterbrechen jede Frist nach dieser Prüfungsordnung; die Dauer des Mutterschutzes wird nicht in die Frist eingerechnet.
 - b) Gleichfalls sind die Fristen der Elternzeit nach Maßgabe des jeweils gültigen Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetzes auf Antrag zu berücksichtigen. Die Kandidatin bzw. der Kandidat muss bis spätestens vier Wochen vor dem Zeitpunkt, ab dem sie bzw. er die Elternzeit antreten will, dem Prüfungsausschuss unter Beifügung der erforderlichen Nachweise schriftlich mitteilen, für welchen Zeitraum oder für welche Zeiträume sie bzw. er eine Elternzeit in Anspruch nehmen will. Der Prüfungsausschuss prüft, ob die gesetzlichen Voraussetzungen vorliegen, die bei einer Arbeitnehmerin bzw. einem Arbeitnehmer einen Anspruch auf Elternzeit nach dem Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz auslösen würden und legt unter Berücksichtigung des Einzelfalls die Termine und Fristen fest. Die Abgabefrist der Masterarbeit kann höchstens auf das Doppelte der vorgesehenen Bearbeitungszeit verlängert werden. Andernfalls gilt die gestellte Arbeit als nicht vergeben und die Kandidatin bzw. der Kandidat erhält nach Ablauf der Elternzeit ein neues Thema.
 - c) Der Prüfungsausschuss berücksichtigt auf Antrag Ausfallzeiten durch die Pflege und Erziehung von Kindern im Sinne des § 25 Absatz 5 Bundesausbildungsförderungsgesetz und Ausfallzeiten durch die Pflege der Ehegattin bzw. des Ehegatten, der eingetragenen Lebenspartnerin bzw. des eingetragenen Lebenspartners, der Partnerin bzw. des Partners einer eheähnlichen Gemeinschaft oder eines in gerader Linie Verwandten oder ersten Grades Verschwägerten und legt unter Berücksichtigung des Einzelfalls die Fristen und Termine fest. Im Übrigen gelten die Sätze 4 und 5 von Buchstabe b) entsprechend.

§ 23

Erfolgreicher Abschluss des Studiums, endgültiges Nichtbestehen

- (1) Das Studium ist erfolgreich abgeschlossen, wenn die Masterprüfung bestanden ist und in allen gemäß § 5 zu absolvierenden Modulen die Leistungspunkte vergeben wurden (vgl. § 13 und § 20 Abs. 1).
- (2) Die Masterprüfung ist endgültig nicht bestanden, wenn ein Modul endgültig nicht bestanden ist.
- (3) Der Bescheid über die endgültig nicht bestandene Masterprüfung wird der Kandidatin bzw. dem Kandidaten durch die Vorsitzende bzw. den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses in schriftlicher Form erteilt. Der Bescheid ist mit einer Rechtsbehelfsbelehrung zu versehen.
- (4) Hat eine Kandidatin bzw. ein Kandidat die Masterprüfung endgültig nicht bestanden, wird ihr bzw. ihm auf Antrag ein Leistungszeugnis ausgestellt, das die erfolgreich erbrachten Leistungen und ggf. die erworbenen Leistungspunkte enthält und das erkennen lässt, dass die Masterprüfung endgültig nicht bestanden ist.
- (5) Studierenden, die die Hochschule aus anderen Gründen ohne Studienabschluss verlassen, ist nach der Exmatrikulation auf Antrag ein Leistungszeugnis auszustellen, das die erfolgreich erbrachten Leistungen und ggf. die erworbenen Leistungspunkte enthält.

§ 24

Zeugnis, Transcript of Records und Diploma Supplement

- (1) Hat die Kandidatin bzw. der Kandidat das Studium erfolgreich abgeschlossen, erhält sie bzw. er über das Ergebnis ein Zeugnis. Das Zeugnis enthält den Namen des Studienganges, die Regelstudienzeit und die Gesamtnote. Das Zeugnis weist das Datum auf, an dem die letzte Prüfungsleistung erbracht worden ist. Daneben trägt es das Datum der Ausfertigung. Das Zeugnis ist von der bzw. dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses zu unterzeichnen.
- (2) Ferner erhält die Kandidatin bzw. der Kandidat ein Transcript of Records, in dem die erfolgreich erbrachten Prüfungsleistungen und die Fachstudiendauer aufgeführt sind. Das Transcript of Records enthält Angaben über die Leistungspunkte und die erzielten Modulnoten sowie zu der Masterarbeit. Es enthält des Weiteren das Thema der Masterarbeit und die erzielte Gesamtnote der Masterprüfung.
- (3) Mit dem Zeugnis erhält die Absolventin bzw. der Absolventen ein Diploma Supplement.
- (4) Das Diploma Supplement ist eine Zeugnisergänzung in englischer und deutscher Sprache mit einheitlichen Angaben zu den deutschen Hochschulabschlüssen, welche das deutsche Bildungssystem erläutern und die Einordnung des vorliegenden Abschlusses vornimmt. Das Diploma Supplement informiert über den absolvierten Studiengang und die mit dem Abschluss erworbenen akademischen und beruflichen Qualifikationen. Das Diploma Supplement enthält die wesentlichen, dem Abschluss zugrunde liegenden Studieninhalte, den Studienverlauf, die mit dem Abschluss erworbenen Kompetenzen sowie die verleihende Hochschule.

§ 25

Masterurkunde

- (1) Gleichzeitig mit dem Zeugnis über den bestandenen Masterabschluss wird der Kandidatin bzw. dem Kandidaten eine Urkunde mit dem Ausfertigungsdatum des Zeugnisses ausgehändigt. Darin wird die Verleihung des Mastergrades gemäß § 2 beurkundet.

- (2) Die Masterurkunde wird von der Dekanin bzw. dem Dekan der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften und von der bzw. dem Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unterzeichnet und mit dem Siegel der Universität Paderborn versehen.
- (3) Der Masterurkunde wird eine englischsprachige Übersetzung beigelegt.

§ 26

Einsicht in die Prüfungsunterlagen

- (1) Der Kandidatin bzw. dem Kandidaten kann die Möglichkeit gegeben werden, nach Bekanntgabe der Noten Einsicht in ihre bzw. seine schriftlichen Prüfungsleistungen und die darauf bezogenen Bewertungen der Prüfenden zu nehmen. Die bzw. der Prüfende bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme.
- (2) Sofern Absatz 1 nicht angewendet wird, wird der Kandidatin bzw. dem Kandidaten auf Antrag bis spätestens einen Monat nach Bekanntgabe der Ergebnisse der jeweiligen Prüfungen Einsicht in ihre bzw. seine schriftlichen Prüfungsleistungen, die darauf bezogenen Bewertungen der Prüfenden und in die Prüfungsprotokolle gewährt. Innerhalb eines Jahres nach Aushändigung des Zeugnisses wird der Kandidatin bzw. dem Kandidaten auf Antrag in angemessener Frist Einsicht in die Masterarbeit, die darauf bezogenen Gutachten der Prüfenden und in die Prüfungsprotokolle gewährt. Die bzw. der Vorsitzende des Prüfungsausschusses bestimmt Ort und Zeit der Einsichtnahme; sie bzw. er kann diese Aufgaben an die Prüfenden delegieren.

IV. Schlussbestimmungen

§ 27

Ungültigkeit der Masterprüfung

- (1) Hat die Kandidatin bzw. der Kandidat bei einer Prüfung getäuscht und wird diese Tatsache erst nach Aushändigung des Zeugnisses bekannt, kann der Prüfungsausschuss nachträglich die Noten für diejenigen Prüfungsleistungen, bei deren Ergebnis die Kandidatin bzw. der Kandidat getäuscht hat, entsprechend berichtigen und die Prüfung ganz oder teilweise für nicht bestanden erklären.
- (2) Waren die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Prüfung nicht erfüllt, ohne dass die Kandidatin bzw. der Kandidat hierüber täuschen wollte, und wird diese Tatsache erst nach der Aushändigung des Zeugnisses bekannt, wird dieser Mangel durch das Bestehen der Prüfung geheilt. Hat die Kandidatin bzw. der Kandidat die Zulassung vorsätzlich unrechtmäßig erwirkt, entscheidet der Prüfungsausschuss unter Beachtung des Verwaltungsverfahrensgesetzes für das Land Nordrhein-Westfalen über die Rechtsfolgen.
- (3) Vor einer Entscheidung ist der bzw. dem Betroffenen Gelegenheit zur Äußerung zu geben.
- (4) Das unrichtige Zeugnis ist einzuziehen und gegebenenfalls ein neues Zeugnis zu erteilen. Eine Entscheidung nach Absatz 1 und Absatz 2 Satz 2 ist nach einer Frist von fünf Jahren nach Ausstellung des Prüfungszeugnisses ausgeschlossen.
- (5) Ist die Prüfung insgesamt für nicht bestanden erklärt worden, sind der Mastergrad abzuerkennen und die Masterurkunde einzuziehen. Eine Aberkennung des Mastergrades ist nur innerhalb von fünf Jahren seit dem Zeitpunkt der Gradverleihung zulässig.

§ 28 Aberkennung des Mastergrades

Der Mastergrad kann aberkannt werden, wenn sich nachträglich herausstellt, dass er durch Täuschung erworben worden ist, oder wenn wesentliche Voraussetzungen für die Verleihung irrtümlich als gegeben angesehen worden sind. Über die Aberkennung entscheidet der Fakultätsrat mit zwei Dritteln seiner Mitglieder. Eine Aberkennung des Mastergrades ist nur innerhalb von fünf Jahren seit dem Zeitpunkt der Gradverleihung zulässig.

§ 29 Übergangsbestimmungen, Inkrafttreten und Veröffentlichung

- (1) Diese Prüfungsordnung gilt erstmals für Einschreibungen zum Wintersemester 2019/2020.
- (2) Diese Prüfungsordnung tritt am Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft.
- (3) Diese Prüfungsordnung wird in den Amtlichen Mitteilungen der Universität Paderborn (AM.Uni.Pb.) veröffentlicht.

Ausgefertigt aufgrund des Beschlusses des Fakultätsrates der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften vom 16. Mai 2018 und 14. November 2018 sowie nach Prüfung der Rechtmäßigkeit durch das Präsidium der Universität Paderborn vom 13. Juni 2018 und 03. April 2019.

Paderborn, den 29. April 2019

Die Präsidentin
der Universität Paderborn

Professorin Dr. Birgitt Riegraf

Anhang 1: Studienverlaufsplan

Phase	Sem.	Module		
Masterphase (120 ECTS)	1.	TAF-Modul (10)	Wahlmodul (10)	Methodenmodul (10)
	2.	TAF-Modul (10)	Kooperationsmodul (10)	Methodenmodul (10)
	3.	TAF-Modul (10)	Kooperationsmodul (10)	Wahlmodul (10)
	4.	Masterarbeit (30)		

	Module aus dem Angebot des Departments für Taxation, Accounting & Finance
	Module aus dem Angebot der Departments für Management, Taxation, Accounting & Finance, Economics (inkl. Methoden), Wirtschaftsrecht, -informatik und -pädagogik
	Module aus dem Angebot des Departments für Taxation, Accounting & Finance, die exklusiv für den Master of Science Taxation, Accounting and Finance wählbar sind
	Abschlussmodul
	Module aus dem Bereich Quantitative Methoden (Statistik, Mathematik, Wirtschaftsinformatik)

Anhang 2: Modulbeschreibungen

Taxation, Accounting, Finance

Management Consulting – Lösungsmethoden zentraler Fragestellungen der Unternehmenspraxis							
Management Consulting - Solutions on challenges and questions in management practice							
Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.4212	150	5	1-4	SS	1		
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Management Consulting – Lösungsmethoden zentraler Fragestellungen der Unternehmenspraxis	P	90	60	P	30	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine.						
4	<p>Inhalte:</p> <p>Der Kurs vermittelt die strukturierte Bearbeitung von strategischen Fragestellungen national und international agierender Unternehmen aus der Expertenperspektive eines externen Beraters. Inhaltlicher Fokus auf: interdisziplinäre Analyse und Bewertung der Ausgangssituation, Definition der zentralen Problemstellungen, Entwicklung und Priorisierung von strategischen Lösungsalternativen, konkrete Ausgestaltung gewählter Lösungswege.</p> <p>Neben der Vermittlung von praxisnahen Sichtweisen stehen die konkrete Anwendung anhand von englischsprachigen Fallstudien und Beispielen, sowie die selbstständige Arbeit in kleinen „Beraterteams“ im Vordergrund der Veranstaltung. Die Veranstaltung wird mit Referenten aus der Beratungs- und Management-Praxis in Form mehrerer, über das Semester verteilten Blockveranstaltungen durchgeführt.</p> <p>Der Leistungsnachweis wird auf Basis einer selbstständigen, im Team bearbeiteten englischen Fallstudie als Abschluss der Veranstaltung erbracht. Die Analyse, Lösungsalternativen und -bewertung sowie konkrete Lösungsausgestaltung wird im Rahmen einer Management-Präsentation der Geschäftsleitung des betroffenen Unternehmens vorgestellt (Vertretung der Geschäftsleitung durch ausgewählte Referenten aus der Praxis).</p> <p>Wegen einer beschränkten Teilnehmerzahl ist zusätzlich zur elektronischen Buchung dieses Moduls eine schriftliche Bewerbung an den Lehrstuhl für Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre zu richten.</p> <p>Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen des Lehrstuhls von Frau Prof. Dr. Bettina Schiller.</p> <p>Ergänzender Hinweis:</p> <p>Die Veranstaltung Management Consulting dient als fachliche Vorbereitung für eine Teilnahme an der John Molson MBA International Case Competition (MBA ICC) im Januar nächsten Jahres in Montreal (siehe auch www.mbacasecomp.com).</p>						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden...						

	<p>Fachkompetenz Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Funktionsweise ausgewählter Geschäftsmodelle und -prozesse. ▪ verstehen die Geschäftsstrukturen und -abläufe verschiedener Branchen. ▪ kennen die Grundlagen in den Bereichen Marketing/Vertrieb, Unternehmensführung, Finanzierung, Controlling und Bilanzierung. ▪ kennen betriebswirtschaftliche Analysetechniken und Problemlösungsmethoden. <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ lernen Methoden zur qualitative Analyse von Geschäftsmodellen und Märkten sowie quantitative Analyse von Mengen- und Wertgerüsten (insb. in den Bereichen Marketing/Vertrieb sowie Finanzen/Controlling) kennen und können diese Methoden auf verschiedene Problemstellungen anwenden. ▪ wenden akademische Konzepte, betriebswirtschaftliche Kenntnisse sowie Analyse- und Lösungsfertigkeiten auf reale unternehmerische Fragestellungen an. ▪ entwickeln und bewerten (strategische) Lösungsalternativen unter quantitativer Berücksichtigung von Chancen und Risiken. ▪ entwickeln konkrete Geschäftspläne und Umsetzungs(grob)konzepte. ▪ setzen Konzepte aus den Bereichen Strategisches Management, Organisation & Personal, Finanzwirtschaft und Bilanzanalyse, Supply Chain Management, Marketing & Vertrieb sowie der IT praktisch um. ▪ erlernen Techniken zur Präsentation und Diskussion von Ergebnissen. ▪ analysieren Branchen und Märkte sowie deren Wettbewerbsstrukturen. ▪ identifizieren und bewerten Möglichkeiten der Unternehmensentwicklung aus strategischer, operationeller und aufbauorganisatorischer Sicht. <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erwerben Kooperations- und Teamfähigkeiten in Arbeitsgruppen. ▪ diskutieren komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ und entwickeln diese mit ihnen weiter. ▪ beteiligen sich bei Vorträgen der Dozenten und anderen Arbeitsgruppen durch aktive Mitarbeit. <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ betreiben eigenverantwortliche Informationssuche, u. a. im Internet. ▪ erlernen die selektive Verarbeitung von Informationen. ▪ erlernen selbstständiges unternehmerisches Denken. 								
6	<p>Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" data-bbox="220 1377 1439 1505"> <thead> <tr> <th data-bbox="220 1377 336 1460">zu</th> <th data-bbox="336 1377 798 1460">Prüfungsform</th> <th data-bbox="798 1377 1193 1460">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1193 1377 1439 1460">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="220 1460 336 1505">a)</td> <td data-bbox="336 1460 798 1505">Präsentation</td> <td data-bbox="798 1460 1193 1505">ca. 15 Min.</td> <td data-bbox="1193 1460 1439 1505">100%</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Präsentation	ca. 15 Min.	100%
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a)	Präsentation	ca. 15 Min.	100%						
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine.</p>								
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine.</p>								
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).</p>								
11	<p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance</p>								

12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Bettina Schiller
12 a	Ansprechpartner/in: Dr. Klaus Schüler
13	Sonstige Hinweise: Zusätzlich zur Online-Anmeldung ist eine persönliche Bewerbung am Lehrstuhl erforderlich. Die Bewerbung umfasst: - Vollständiger tabellarischer Lebenslauf - Anschreiben, aus dem Ihre Motivation für das Thema Management Consulting sowie ggf. für die MBA International Case Competition klar hervorgehen. Führen Sie gerne auch Ihre bisherigen Berührungspunkte mit dem Themenbereich auf sowie Ihre Erwartungen, die Sie an sich im Zuge der Veranstaltung stellen (wahlweise in Englisch oder Deutsch). Ihre Bewerbung dient den jeweiligen Dozenten vor allem dazu, Vorwissen, Motivation und Erwartung der Teilnehmer nicht allzu weit auseinander laufen zu lassen. Darüber hinaus ist Ihre Bewerbung Grundlage zur Ausrichtung einzelnen Blockveranstaltungen durch die jeweiligen Dozenten. Die Anmeldefristen entsprechen den offiziellen Anmeldezeiträumen für Modulanmeldungen (Anmeldephase, Revisionsphase); Sie erhalten innerhalb von fünf Tagen nach Eingang Ihrer vollständigen Bewerbung die Mitteilung, ob Sie zu der Veranstaltung zugelassen sind. Bitte senden Sie Ihre Bewerbung per Email an bettina.schiller@wiwi.uni-paderborn.de und an kschueler@klaussschueler.de . Ablaufinformationen: Die Veranstaltung umfasst voraussichtlich acht ganztägige Workshops mit Vertretern aus der Praxis sowie einem abschließenden Präsentationstermin. Die konkreten Veranstaltungstermine entnehmen Sie bitte den Informationen des Lehrstuhls von Frau Prof. Dr. Bettina Schiller. Die Unterrichts- und Prüfungssprachen des Moduls sind Deutsch und Englisch (alle Fallstudien nur in Englisch verfügbar).

Projekt zum Bankmanagement							
Project in Banking Management							
Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.4215	150	5	1-4	WS	1		
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	Projekt zum Bankmanagement	P	15	135	P	25
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Bank- und Börsenwesen Grundlagenseminar zum Finanz- und Risikomanagement						
4	Inhalte: Thema: „Risikomanagement in der Vermögensanlage von Privatkunden“ Anhand konkreter Fallstudien Erarbeitung der modernen Portfoliotheorie sowie der Rolle des Risikos im Portfoliomanagement von privaten Vermögensanlagen. Ergebnis der Veranstaltung ist die Portfoliokonstruktion für unterschiedliche Anlegerprofile gemäß einem gemeinsam erarbeiteten Ansatz, ausgehend vom Anlegerprofil und auf Basis der modernen Portfoliotheorie (Markowitz). Die Ergebnisse sind sowohl als Konzept in Berichtform zu verfassen als auch in Form einer Kurzpräsentation dem Investment Komitee der Paderbank AG vorzustellen. Die Veranstaltung ist im Sinne einer interaktiven Fallstudie angelegt und die Erarbeitung von Theorie und Methodik erfolgt gemeinsam in einem Workshop.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die theoretischen Ansätze der modernen Portfoliotheorie und Grundlagen des Portfoliomanagements. ▪ kennen unterschiedliche Formen der Vermögensanlage. ▪ kennen betriebswirtschaftliche Analysetechniken und Problemlösungsmethoden. Fachkompetenz Fertigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ nutzen akademische Konzepte zur Analyse der Risikoprofile von Privatanlegern. ▪ wenden Erkenntnisse des Portfoliomanagements (insb. der modernen Portfoliotheorie) auf praktische Anlageentscheidungen an (Analyse- und Lösungsfertigkeiten). ▪ strukturieren den Anlagebetrag risiko-optimal unter Berücksichtigung des identifizierten Risikoprofils des Privatanlegers. Personale Kompetenz/Sozial <ul style="list-style-type: none"> ▪ erwerben Kooperations- und Teamfähigkeiten in Arbeitsgruppen. ▪ diskutieren komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ und entwickeln diese mit ihnen weiter. Personale Kompetenz/Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ suchen eigenverantwortlich Informationen in wissenschaftlicher Literatur, u. a. auch im Internet. ▪ Auswahl der relevanten Informationen und Methoden für die Lösung neuer komplexer Fragestellungen und deren kritische Beurteilung. ▪ präsentieren eigene Ergebnisse. 						

	▪ nutzen Theorien, Modelle und Konzepte zur Erklärung von Sachverhalten.			
6	Prüfungsleistung:			
	[] Modulabschlussprüfung (MAP) [x] Modulprüfung (MP) [] Modulteilprüfungen (MTP)			
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Hausarbeit mit Präsentation	15 S./15 Min.	100%	
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine.			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine.			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist			
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).			
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance			
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Bettina Schiller			
12 a	Asprechpartner: Dr. Klaus Schüler			
13	Sonstige Hinweise: Ablaufinformationen: Das Projekt umfasst zwei ganztägige Blockveranstaltungen sowie die schriftliche Ausarbeitung einer Hausarbeit (in Gruppen) mit gemeinsamer Präsentation. Die Unterrichts- und Prüfungssprache des Moduls ist Deutsch. Hausarbeiten und Präsentationen können auch in Englisch abgegeben bzw. gehalten werden.			

Advanced Management Consulting							
Advanced Management Consulting							
Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.4216	150	5	1-4	WS	1		
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Advanced Management Consulting	P	50	100	P	5	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Management Consulting - Lösungsmethoden zentraler Fragestellungen der Unternehmenspraxis						
4	Inhalte: Dieses Modul dient zur Vorbereitung auf die jährliche John Molson MBA International Case Competition in Kanada. Anhand von Cases werden für unterschiedliche Problemsituationen von Unternehmen Lösungen erarbeitet und in englischer Sprache präsentiert. (Bitte beachten Sie auch den Punkt 'Sonstige Hinweise'.)						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Funktionsweise ausgewählter Geschäftsmodelle und -prozesse. ▪ verstehen die Geschäftsstrukturen und -abläufe verschiedener Branchen. ▪ kennen die Grundlagen in den Bereichen Marketing/Vertrieb, Unternehmensführung, Finanzierung, Controlling und Bilanzierung. ▪ kennen betriebswirtschaftliche Analysetechniken und Problemlösungsmethoden. Fachkompetenz Fertigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ lernen Methoden zur qualitativen Analyse von Geschäftsmodellen und Märkten sowie quantitative Analyse von Mengen- und Wertgerüsten (insb. in den Bereichen Marketing/Vertrieb sowie Finanzen/Controlling) kennen und können diese Methoden auf verschiedene Problemstellungen anwenden. ▪ wenden akademische Konzepte, betriebswirtschaftliche Kenntnisse sowie Analyse- und Lösungsfertigkeiten auf reale unternehmerische Fragestellungen an. ▪ entwickeln und bewerten (strategische) Lösungsalternativen unter quantitativer Berücksichtigung von Chancen und Risiken. ▪ entwickeln konkrete Geschäftspläne und Umsetzungs(grob)konzepte. ▪ setzen Konzepte aus den Bereichen Strategisches Management, Organisation & Personal, Finanzwirtschaft und Bilanzanalyse, Supply Chain Management, Marketing & Vertrieb sowie der IT praktisch um. ▪ erlernen Techniken zur Präsentation und Diskussion von Ergebnissen. ▪ analysieren Branchen und Märkte sowie deren Wettbewerbsstrukturen. ▪ identifizieren und bewerten Möglichkeiten der Unternehmensentwicklung aus strategischer, operationeller und aufbauorganisatorischer Sicht. Personale Kompetenz/Sozial <ul style="list-style-type: none"> ▪ erwerben Kooperations- und Teamfähigkeiten in Arbeitsgruppen. ▪ diskutieren komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ und entwickeln diese mit ihnen weiter. ▪ beteiligen sich bei Vorträgen der Dozenten und anderen Arbeitsgruppen durch aktive Mitarbeit. Personale Kompetenz/Selbstständigkeit						

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ betreiben eigenverantwortliche Informationssuche, u. a. im Internet. ▪ erlernen die selektive Verarbeitung von Informationen. ▪ erlernen selbstständiges unternehmerisches Denken. 												
6	<p>Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Hausarbeit</td> <td>15-20 S.</td> <td>50%</td> </tr> <tr> <td>b)</td> <td>Portfolio</td> <td>60 Min.</td> <td>50%</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Hausarbeit	15-20 S.	50%	b)	Portfolio	60 Min.	50%
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote										
a)	Hausarbeit	15-20 S.	50%										
b)	Portfolio	60 Min.	50%										
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine.</p>												
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine.</p>												
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>												
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).</p>												
11	<p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance</p>												
12	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Bettina Schiller</p>												
12 a	<p>Ansprechpartner/in: Dr. Klaus Schüler</p>												
13	<p>Sonstige Hinweise: Die Anmeldung zu diesem Modul erfolgt ausschließlich per schriftlicher Bewerbung an den Lehrstuhl für Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre (bettina_schiller@wiwi.uni-paderborn.de) und an Herrn Dr. Klaus Schüler (kschueler@klauschueler.de). Die Unterrichts- und Prüfungssprache des Moduls ist Englisch.</p>												

Risikomanagement							
Risk Management							
Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.4217	150	5	1-4	SS	1		
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Seminar zum Risikomanagement	S	30	120	P	60	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Grundlagenseminar zum Finanz- und Risikomanagement Risikomanagement in Kreditinstituten						
4	Inhalte: Einführung und Vertiefung von Methoden des qualitativen, semiquantitativen und quantitativen Risikomanagements in Kooperation mit dem CeRiMa (Center for Risk Management) und arvato/Bertelsmann. Das Modul umfasst die Analyse einer praxisnahen Fallstudie und die Erstellung einer Seminararbeit. Die Ergebnisse werden bei arvato in Gütersloh präsentiert. Der jeweilige Methodenschwerpunkt des Seminars richtet sich nach der Fallstudie.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Studierende... Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen fortgeschrittene Instrumente des qualitativen und quantitativen Risikomanagements. ▪ kennen Kennzahlen zur Beurteilung der Performance von Unternehmen. Kompetenz Fertigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ können Kennzahlen, die insbesondere zur risikoorientierten Steuerung von Unternehmen von Bedeutung sind, berechnen und analysieren. ▪ können die Aussagekraft bzw. Stärken und Schwächen verschiedener Kennzahlen beurteilen. ▪ können komplexe unternehmerische Sachverhalte anschaulich und präzise aufbereiten. ▪ erstellen eine Seminararbeit und setzen sich differenziert mit bestehenden Literaturmeinungen auseinander. Personale Kompetenzen/ Sozial <ul style="list-style-type: none"> ▪ erwerben Kooperations- und Teamfähigkeiten in Arbeitsgruppen. ▪ können Ihre Arbeit vor Branchenexperten mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien vorstellen und vertreten. Personale Kompetenzen/ Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ betreiben eigenverantwortliche Informationsrecherche u. a. im Internet. ▪ können das erlernte Wissen selbstständig auf reale unternehmerische Fragestellungen anwenden und diese lösen. ▪ erlernen selbstständiges unternehmerisches Denken. 						
6	Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang		Gewichtung für die Modulnote		
	a)	Portfolio	5 S.		10%		
	a)	Hausarbeit mit Präsentation	20 S./ 20 Min.		90%		

7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine.
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine.
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M. Sc. Wirtschaftspädagogik, M. Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance
12	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. Bettina Schiller
12 a	Ansprechpartner/in: Christian Tewes
13	Sonstige Hinweise:

Aktuelle Forschungsfragen in der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre							
Current Issues in Tax Research							
Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.4223	150	5	1-4	SS	1		
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Aktuelle Forschungsfragen in der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre	V/S	30	120	P	30	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine.						
4	<p>Inhalte:</p> <p>Das Modul befasst sich mit aktuellen Forschungspapieren der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre. Die Studierenden identifizieren und analysieren die Forschungsfragen und -ergebnisse in aktuellen wissenschaftlichen Forschungspapieren und erörtern kritisch Möglichkeiten und Grenzen der angewendeten Methoden, die Relevanz der Forschungsfragen sowie die Plausibilität der Ergebnisse. Nach einer einführenden Veranstaltung, in der an einem Beispiel ein Forschungsbeitrag analysiert wird, setzen sich die Studierenden selbst mit ausgewählten aktuellen Forschungsarbeiten intensiv auseinander und fertigen ein Gutachten im Stil eines review reports, wie er auch im Begutachtungsprozess einer referierten wissenschaftlichen Zeitschrift erstellt wird, an.</p> <p>Die Studierenden stellen ihre Ausarbeitung in Form einer Präsentation allen Teilnehmern des Moduls vor und diskutieren gemeinsam die Stärken und Schwächen der zugrundeliegenden Beiträge.</p> <p>Auf diese Weise erlernen die Studierenden, sich differenziert mit Forschungsarbeiten auf dem Gebiet der Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre unterschiedlicher Methodik zu befassen und erwerben so wichtige Kenntnisse für die Erstellung ihrer eigenen Masterarbeit.</p>						
5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ lernen die in der aktuellen empirischen Literatur aus dem Bereich der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre verwendeten Methoden und ihre Inhalte sowie Ergebnisse kennen. ▪ erlangen Kenntnisse zur sinnvollen Strukturierung eines Forschungsvorhabens auf dem Gebiet der betriebswirtschaftlichen Steuerlehre. <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ entwickeln die Fähigkeit, die in den Forschungspapieren verwendeten empirischen Methoden und Inhalte nachzuvollziehen und kritisch zu reflektieren. ▪ nehmen zu Stärken und Schwächen der Forschungspapiere in einer schriftlichen Erörterung Stellung. ▪ begründen ihr Qualitätsurteil fachgerecht. <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können ihre Meinung während der Diskussion durch wissenschaftlich reflektierte Argumente vertreten. ▪ bilden selbstständig Lern- bzw. Arbeitsgruppen, um thematische Unklarheiten zu erörtern. <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erschließen sich eigenständig thematische Zusammenhänge in den Forschungspapieren. ▪ entwickeln Forschungsfragen für ihre eigene Masterarbeit. 						

6	Prüfungsleistung:			
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)		<input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)	<input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a)	Portfolio	8 S.	50%
a)	Präsentation	20 Min.	50%	
Das Portfolio umfasst eine Zusammenfassung eines Forschungspapiers, zu welchem noch ein Review Report verfasst wird. Die Ergebnisse aus dem Review Report werden anschließend in einer Einzelpräsentation vorgestellt.				
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine.			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine.			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).			
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance			
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Jens Müller			
12 a	Ansprechpartner/in: Vanessa Hennemann			
13	Sonstige Hinweise: Die Vorlesung und das Seminar werden in deutscher Sprache abgehalten. Die Literatur ist in der Regel auf Englisch. Die Hausarbeiten 1 und 2 können entweder in deutscher oder englischer Sprache verfasst werden. Die Präsentation kann ebenfalls in deutscher oder englischer Sprache abgehalten werden.			

Rechtsformwahl & Steuerplanung							
Legal Form of the Firm & Tax Planning							
Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemster:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.4224	300	10	1-4	WS	1		
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Grundlagen der Besteuerung der Gesellschaften	V/Ü	15	60	P	30	
	b) Entscheidungswirkungen der Besteuerung	V/Ü	15	60	P	30	
	c) Seminararbeit	S	30	120	P	30	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine.						
4	Inhalte: <p>Das Modul befasst sich mit dem Einfluss der Besteuerung auf unternehmerische Entscheidungen. Einen Schwerpunkt bildet die Rechtsformwahl. Neben der Darstellung der steuerlichen Rahmenbedingungen werden Größen, die die steuerliche Belastung von unterschiedlichen Rechtsformen in besonderem Maße beeinflussen, herausgestellt und eine ökonomische Analyse des Steuerrechts durchgeführt.</p> <p>In dem zweiten Modulschwerpunkt werden Methoden erarbeitet, die den Einfluss der Besteuerung auf Investitions- und Finanzierungsentscheidungen im Allgemeinen verdeutlichen. Hierzu wird die Entscheidungsneutralität als Ausgangspunkt einer ökonomischen Analyse vorgestellt und vor diesem Hintergrund die Relevanz der Investitionsneutralität und damit investitionsneutraler Steuersysteme erarbeitet. Die Bedeutung des Kapitalwertkriteriums unter Berücksichtigung von Steuern als Instrument zur Beurteilung des Einflusses von Steuern auf Investitionsentscheidungen wird erörtert sowie in diesem Zusammenhang der Frage nach einem geeigneten Kalkulationszinsfuß nachgegangen.</p> <p>In der Anwendungsphase soll das Wissen durch Erstellen einer Seminararbeit vertieft werden. In Gruppenarbeit werden hierbei aktuelle Fragen analysiert, Möglichkeiten und Grenzen der angewendeten Methoden erörtert und auf neue Problemfelder übertragen. Die Ergebnisse werden abschließend präsentiert und diskutiert. Die Studierenden erwerben somit wirtschaftswissenschaftliche und berufliche Handlungskompetenz.</p>						
5	Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen: Faktenwissen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Grundlagen der Besteuerung verschiedener Rechtsformen. ▪ erlangen vertiefendes Wissen über das nationale Steuerrecht (insb. über das Einkommens-, Gewerbe- und Körperschaftsteuergesetz) sowie die steuerlich optimale Ausübung von steuerlichen Wahlrechten. ▪ erlernen Methoden, die den Einfluss der Besteuerung auf Investitions- und Finanzierungsentscheidungen untersuchen. 						

	Fachkompetenz Fertigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ erarbeiten sich notwendige Informationen (z.B. in Gesetzeskommentaren oder Rechtsprechung). ▪ können die verschiedenen Rechtsformen voneinander abgrenzen und kritisch hinsichtlich einer optimalen steuerlichen Gestaltung beurteilen. ▪ bearbeiten eine Fallstudie und erstellen eine wissenschaftliche Arbeit. Personale Kompetenz/Sozial <ul style="list-style-type: none"> ▪ bilden selbstständig Lern- bzw. Arbeitsgruppen und vertiefen gemeinsam das in der Vorlesung Erlernete (Übungszettel). ▪ lösen selbstständig fachspezifische Sachverhalte und wenden Methoden zur Beurteilung der Entscheidungswirkungen an. ▪ lösen selbstständig in Arbeitsgruppen eine aktuelle Forschungsfrage im Rahmen des Seminars. ▪ präsentieren und vertreten ihre Ergebnisse mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien systematisch. Personale Kompetenz/Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ können mit Hilfe des Erlerneten ökonomische Analysen hinsichtlich der steueroptimalen Rechtsform durchführen. ▪ analysieren selbstständig kritische Fälle im Rahmen der Seminararbeit. 		
6	Prüfungsleistung:		
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)		
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang
	a), b)	Klausur	81 Min.
	c)	Hausarbeit mit Präsentation	3-4 S./10 Min.
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine.		
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine.		
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.		
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).		
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M. Sc. Wirtschaftspädagogik, M. Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance		
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Jens Müller		
12 a	Ansprechpartner/in: Vanessa Flagmeier		
13	Sonstige Hinweise: Unterrichtssprache: Deutsch Die Vorlesungen sind in deutscher Sprache. Auf Wunsch kann die Präsentation der Ergebnisse der Fallstudienarbeit und die Hausarbeit alternativ in Englisch gehalten bzw. verfasst werden.		

Masterseminar in Finance							
Seminar in Finance							
Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.4247	150	5	1-4	WS	1		
1	Modulstruktur						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	Seminar	S	30	120	P	8	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Es ist sinnvoll (jedoch nicht verpflichtend), bereits die Module W4275 Financial Engineering und W4240 Alternative Investments besucht zu haben.						
4	Inhalte: Seminar für fortgeschrittene Studierende des Masterstudiums. Das Seminar erweitert und vertieft die Inhalte aus den Mastermodulen W4275 Financial Engineering und W4240 Alternative Investments. Die Teilnehmer/Innen setzen sich tiefergehend und kritisch mit weiteren ausgewählten Finanzinstrumenten und alternativen Investments auseinander und präsentieren die Ergebnisse. Das Seminar dient auch zur Vorbereitung auf eine mögliche Masterarbeit. Weitere Informationen zum Seminar werden im Rahmen der Einführungsveranstaltung gegeben.						
5	Lernergebnisse / learning outcomes, Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none"> ▪ vertiefen ihre Kenntnisse über die Funktionsweise und Bewertung von derivativen und strukturierten Finanzinstrumente sowie alternativen Investments. ▪ übertragen die erlernten Funktionsweisen sowie Methoden und Modelle zur Bewertung von Finanzinstrumenten und alternativen Investments auf neue Fragestellungen. ▪ erlernen die Erstellung und Präsentation einer kritischen Abhandlung (Rezension). Fachkompetenz Fertigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ entwickeln die Fähigkeit, eine ausgewählte Fragestellung mit erlernten wissenschaftlichen Erkenntnissen und Methoden strukturiert zu beantworten. ▪ sind in der Lage, die Ergebnisse ihrer kritischen Abhandlung zu reflektieren. ▪ sind in der Lage, geeignete Forschungsfragen für eine Masterarbeit zu entwickeln, motivieren und begründen. Personale Kompetenz/Sozial <ul style="list-style-type: none"> ▪ präsentieren und vertreten die Ergebnisse ihrer Forschungsarbeit vor der Seminaröffentlichkeit. Personale Kompetenz/Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ haben die Befähigung zum eigenständigen wissenschaftlichen Arbeiten. ▪ haben die Befähigung zur Erstellung und Durchführung von Präsentationen. 						
6	Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote			
a)		Präsentation	30 Min.	100%			

7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine.
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine.
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. André Uhde
12 a	Ansprechpartner/in: Sascha Tobias Wengerek
13	Sonstige Hinweise: Unterrichts- und Prüfungssprache des Moduls ist Deutsch. Die Präsentationen dürfen nach Absprache auch in englischer Sprache verfasst und gehalten werden.

Financial Engineering							
Financial Engineering							
Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.4275	300	10	1-4	WS	1		
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	Vorlesung	V	45	105	P	150	
b)	Übung	Ü	30	60	P	150	
c)	Repetitorium	R	15	45	P	150	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine.						
4	Inhalte: Gegenstände des Moduls sind die Funktionsweise und die Bewertung ausgewählter derivativer und strukturierter Finanzinstrumente, die zur Steuerung von betrieblichen Finanzrisiken generiert und eingesetzt werden. Innerhalb der Übungen wird der Vorlesungsstoff mit Hilfe von Übungsaufgaben und Hausaufgaben vertieft. Ein die Übung begleitendes Repetitorium dient der verbesserten Betreuung der Modulteilnehmer/Innen und der zielgerichteten Vorbereitung auf die Abschlussklausur. Möglichst in Kleingruppen erfolgt eine Besprechung der Inhalte der Vorlesung sowie der Übungs- und Hausaufgaben. Weitere Informationen werden in der Einführungsveranstaltung bekannt gegeben.						
5	Lernergebnisse / learning outcomes, Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Einsatzbereiche und Funktionsweisen ausgewählter derivativer und strukturierter Finanzinstrumente. ▪ erlangen vertiefende Kenntnisse über die Methoden, Modelle und Strategien zur finanzmathematischen Bewertung solcher Finanzinstrumente. Fachkompetenz Fertigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ können die erlernten Methoden, Modelle und Strategien auf die Bewertung weiterer Finanzinstrumente übertragen. ▪ können die erlernten Methoden, Modelle und Strategien für die Bewertung weiterer Finanzinstrumente überprüfen, anpassen und in der beruflichen Praxis einsetzen. Personale Kompetenz/Sozial <ul style="list-style-type: none"> ▪ bilden selbstständig Lerngruppen, um die Übungs- und Hausaufgaben vor- und nachzubereiten. ▪ präsentieren die Ergebnisse ihrer Lösungen im Rahmen der Übung systematisch. Personale Kompetenz/Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ können die erlernten Methoden, Modelle und Strategien der Bewertung kritisch reflektieren und weiterentwickeln. ▪ können eigenständig und in Kleingruppen Übungs- und Hausaufgaben systematisch erarbeiten. 						

6	Prüfungsleistung:			
	[X] Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a), b), c)	Klausur	120 Min.	100%	
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine.			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine.			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).			
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance			
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. André Uhde			
12 a	Ansprechpartner/in: Sascha Tobias Wengerek			
13	Sonstige Hinweise			

Alternative Investments							
Alternative Investments							
Modulnummer: M.184.4240	Workload (h): 150	Credits: 5	Studiensemester: 1-4	Turnus: SS	Dauer (in Sem.): 1		
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Vorlesung	V	30	30	P	50	
	b) Übung	Ü	30	30	P	50	
	c) Repetitorium	R	15	15	P	50	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine.						
4	<p>Inhalte:</p> <p>Gegenstände des Moduls sind ausgewählte Investmentformen, die als Alternative zur klassischen Finanzinvestition in Aktien und Anleihen gelten (z.B. Investitionen in Rohstoffe, aber auch Investitionen in Infrastrukturen oder geistiges Eigentum). Diese alternativen Investmentformen werden zunächst detailliert dargestellt und anschließend finanzmathematisch bewertet. Zudem werden die Strukturen und Strategien von solchen Investmentfonds behandelt, die für alternative Investmentformen geschaffen wurden.</p> <p>Innerhalb der Übungen wird der Vorlesungsstoff mit Hilfe von Übungsaufgaben und Hausaufgaben vertieft. Ein die Übung begleitendes Repetitorium dient der verbesserten Betreuung der Modulteilnehmer/Innen und der zielgerichteten Vorbereitung auf die Abschlussklausur. Möglichst in Kleingruppen erfolgt eine Besprechung der Inhalte der Vorlesung sowie der Übungs- und Hausaufgaben.</p> <p>Weitere Informationen werden in der Einführungsveranstaltung gegeben.</p>						
5	<p>Lernergebnisse / learning outcomes, Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen alternative Vermögensgegenstände, alternative Investmentformen und Strategien für die Investition in alternative Vermögensgegenstände. ▪ kennen Methoden und Modelle zur finanzmathematischen Bewertung von alternativen Investments. ▪ kennen die verschiedenen Strukturen von Investmentfonds und deren Investitionsstrategien. <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können alternative Investmentformen mit Blick auf ihre Rendite- und Risikostrukturen analysieren und mit klassischen Investmentformen vergleichen. ▪ können die erlernten Methoden und Modelle auf die Bewertung weiterer alternativer Investments übertragen. ▪ können die erlernten Methoden und Modelle für die Bewertung weiterer alternativer Investments überprüfen, anpassen und in der beruflichen Praxis einsetzen. <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ bilden selbstständig Lerngruppen, um die Übungs- und Hausaufgaben vor- und nachzubereiten. ▪ präsentieren die Ergebnisse ihrer Lösungen im Rahmen der Übung systematisch. <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können die erlernten Bewertungsmethoden und -modelle und Investitionsstrategien kritisch reflektieren und weiter entwickeln. ▪ können eigenständig und in Kleingruppen Übungs- und Hausaufgaben systematisch erarbeiten. 						

6	Prüfungsleistung:			
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a), b), c)	Klausur	90 Min.	100%	
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine.			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine.			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).			
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance			
12	Modulbeauftragte/r Prof. Dr. André Uhde			
12 a	Ansprechpartner/in: Sascha Tobias Wengerek			
13	Sonstige Hinweise Unterrichts- und Prüfungssprache des Moduls ist Deutsch bzw. Englisch nach Absprache.			

Bankbilanzanalyse							
Financial Statement Analysis of Banks							
Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.4242	150	5	1-4	WS	1		
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	Bankbilanzanalyse Vorlesung und Übung (integriert)	V/Ü	30	120	P	100	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): W2231 Grundlagen des externen Rechnungswesens Erläuterungen: Vorausgesetzt werden Grundkenntnisse des externen Rechnungswesens und der Bankbetriebslehre.						
4	Inhalte: Auf Basis des Jahresabschlusses werden Analysetechniken entwickelt und auf Unternehmen des Finanzsektors angewandt. Die Studierenden erlernen hierdurch selbstständig die Profitabilität einer Finanzinstitution zu bewerten.						
5	Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none"> können eine Jahresabschlussanalyse durchführen und die sich daraus ergebenden Kennzahlen berechnen. Fachkompetenz Fertigkeit <ul style="list-style-type: none"> erlernen Methoden und Techniken der Jahresabschlussanalyse bei Banken. Personale Kompetenz/Sozial <ul style="list-style-type: none"> bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in Vorlesung und Übung Erlernete. beteiligen sich in der Vorlesung sowie in der Übung durch aktive Mitarbeit. Personale Kompetenz/Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none"> übertragen erlernte Verfahren zur selbstständigen Analyse von Jahresabschlüssen. interpretieren und bewerten Jahresabschlüsse im Hinblick auf die ökonomische Situation einer Bank. 						
6	Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote			
a)		Klausur	90 Min.	100%			
7	Studienleistung/ qualifizierte Teilnahme Keine						
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen Keine						
9	Voraussetzungen für die Vergabe der Credits Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.						

10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Thomas Werner
12 a	Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Thomas Werner
13	Sonstige Hinweise:

Methoden im Controlling							
Methods in Controlling							
Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.4241	300	10	1-4	SS	1		
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	Seminar zu Methoden im Controlling	S	45	55	P	40	
b)	Methoden im Controlling	V/Ü	60	140	P	40	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): W2231 Grundlagen des externen Rechnungswesens (oder äquivalente Kenntnisse).						
4	Inhalte: Das Modul beschäftigt sich mit den Methoden der internen Unternehmenssteuerung, die um aktuelle Entwicklungen im Controlling ergänzt werden, und deren praktischer Anwendung. Das Seminar zu Methoden im Controlling stellt die Stärken und Grenzen des internen Rechnungswesens einer Organisation vor. Die Studierenden erlernen Grundlagen, um Änderungen im internen Rechnungswesen zu analysieren. Das Modul zeigt, dass das innerbetriebliche Rechnungswesen ein wesentlicher Teil des organisatorischen Aufbaus eines Unternehmens ist und nicht nur ein isolierter Bereich, der sich mit Rechenproblemen beschäftigt.						
5	Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Methoden der internen Unternehmenssteuerung und können diese anwenden. ▪ kennen aktuelle Entwicklungen im Controlling und können diese beschreiben. Fachkompetenz Fertigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ erlernen betriebswirtschaftliche Methoden der Informationsverdichtung für Zwecke der Unternehmenssteuerung. ▪ erlernen die Anwendung von Verfahren der Kosten- und Leistungsrechnung. Personale Kompetenz/ Sozial <ul style="list-style-type: none"> ▪ bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in Vorlesung und Übung Erlernte. ▪ beteiligen sich in der Übung durch aktive Mitarbeit. ▪ werden ihre Arbeit vor der Seminaröffentlichkeit mithilfe geeigneter Präsentationsmedien vorstellen und vertreten. Personale Kompetenz/Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ übertragen erlernte Verfahren zur Lösung betriebswirtschaftlicher Entscheidungsprobleme auf Fragestellungen des internen Rechnungswesens. ▪ beurteilen Ansätze des Controllings und alternative Führungsansätze hinsichtlich der Eignung für betriebliche Führungsprobleme. ▪ beurteilen und wenden selbstständig die erlernten Verfahren der ein- und mehrperiodigen Rechnungssysteme an. 						

6	Prüfungsleistung:			
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	b)	Klausur	90 Min.	67%
a)	Hausarbeit mit Präsentation	5 S./15 Min.	33%	
7	Studienleistung/ qualifizierte Teilnahme Keine.			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfung Keine.			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	Gewichtung für Gesamtnote Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).			
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance			
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Thomas Werner			
12 a	Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Thomas Werner			
13	Sonstige Hinweise:			

Seminar in Accounting Research							
Seminar in Accounting Research							
Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.4268	150	5	1-4	WS	1		
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	Seminar in Accounting Research	V	45	105	P	5-50	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): In order to take this course successfully, students should know: Basics of bookkeeping and accounting, e.g. W2231, Grundlagen des externen Rechnungswesens Basics of IFRS, e.g. W2264, International Financial Reporting Standards Basics of statistics and econometrics, e.g. W2295, Empirische Forschung im Accounting						
4	Inhalte: Within the seminar we discuss selected topics of financial accounting based on research papers. It provides an overview of different roles and usages of financial accounting which underpin different areas of accounting research. We first provide an introduction on how to read academic research and interpret the results. Then we work through a case study and learn how it is conducted (hypothesis development, data collection, data analysis). Students are required to read and summarise or present a few research papers. This knowledge will help students prepare their own research (e.g. master thesis).						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Students... Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none"> ▪ know how to read academic research and interpret its results. ▪ know the importance of empirical research in accounting. ▪ learn the steps of conducting academic research. ▪ know the basics of the statistical program Stata. ▪ know sources of academic literature and data for research. Fachkompetenz Fertigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ are able to summarise an academic paper. ▪ are able to interpret research findings. ▪ are able to apply the steps of a research process to conduct their own research project. Personale Kompetenz/Sozial <ul style="list-style-type: none"> ▪ independently build learning groups to repeat and deepen what was presented in the seminar. ▪ learn to work in groups and discuss a specific research topic. ▪ actively take part in discussions of academic research. ▪ assess the applicability of research findings to real-life settings. Personale Kompetenz/Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ are able to critically and independently evaluate accounting research and interpret its results. ▪ are able to transfer findings of academic research to real-life settings (e.g. relate to corporate reporting, regulation). ▪ are able to independently find interesting research questions and ways to address them. 						

6	Prüfungsleistung:		
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)		
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang
	a)	Portfolio	2 x 5 S.
a)	Präsentation	60 Min.	50%
a)	Diskussion aktueller Forschungsergebnisse	Answering questions, presenting own opinions etc.	30%
a)			20%
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine.		
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine.		
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.		
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).		
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance		
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Urska Kosi		
12	Ansprechpartner/in:		
a	Maryna Gulenko		
13	Sonstige Hinweise: Unterrichts- und Prüfungssprache des Moduls ist Englisch.		

Theorie der Rechnungslegung I							
Accounting theory I							
Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.4235	300	10	1-4	WS	1		
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	Theorie der Rechnungslegung I	V/U	60	240	P	60	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): W2231 Grundlagen des externen Rechnungswesens W2441 Game Theory						
4	Inhalte: Dieses Modul beschäftigt sich mit den informationsökonomischen Grundlagen des Rechnungswesens als Informationsinstrument für Bewertungsfragen im weitesten Sinne. Im ersten Teil wird an einem grundlegenden Entscheidungsmodell die Rolle von Information verdeutlicht. Es wird herausgearbeitet, dass Information die unsichere Umwelt partitioniert und dem Entscheider eine genauere Einschätzung der unsicheren Zukunft erlaubt. Darauf aufbauend wird diskutiert, ob und unter welchen Bedingungen sich Informationssysteme, wie z.B. verschiedene Systeme von Rechnungslegungsstandards, miteinander vergleichen lassen, und wann Vorteilhaftigkeitsaussagen möglich sind. Die gewonnenen Erkenntnisse werden genutzt, um konkrete Bilanzierungsstandards auf ihre Eignung hin zu untersuchen, ob sie entscheidungsnützliche Informationen bereitstellen. In einem letzten Teil wird Entscheidungsnützlichkeit als zentrale Anforderung an das Rechnungswesen aus einer Bewertungsperspektive dem Konzept der Anreizverträglichkeit, als zentraler Anforderung an Informationssysteme aus einer Steuerungsperspektive heraus, gegenübergestellt.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen das entscheidungstheoretische Grundmodell für Entscheidungen unter Unsicherheit und die Rolle, die Information, darin spielt. ▪ erlangen vertiefendes Wissen über die Modellierung von Informationssystemen, die Definition und die Messung von Informationseffizienz. ▪ verstehen die Zielkonflikte zwischen der Verwendung des Rechnungswesens als Informationsinstrument für Bewertungsprobleme und seiner Verwendung als Steuerungsinstrument in Prinzipal-Agenten-Problemen. Fachkompetenz Fertigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ können beliebige Entscheidungen unter Unsicherheit formal strukturieren und lösen. ▪ sind in der Lage, Informationssysteme formal zu beschreiben und unter Anwendung des Feinheitstheorems miteinander zu vergleichen (soweit möglich). ▪ verstehen und beurteilen Aussagen zur Wertrelevanz von Rechnungslegungsinformationen und sind in der Lage, die Kapitalmarktimplikationen verschiedener Rechnungslegungsalternativen abzuschätzen. Personale Kompetenz/Sozial <ul style="list-style-type: none"> ▪ bilden selbstständig Lern- bzw. Arbeitsgruppen und vertiefen gemeinsam das in der Vorlesung erlernte Wissen. ▪ beteiligen sich in den Kleingruppen durch aktive Mitarbeit. ▪ tragen durch Fragen und Diskussionsbeiträge zur Vorlesung bei und präsentieren im Rahmen der Übung ihre eigenen Lösungsvorschläge für die gestellten Übungsaufgaben. 						

	Personale Kompetenz/Selbstständigkeit			
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ können mit Hilfe des Gelernten aktuelle Rechnungslegungsvorschriften analysieren und Lösungsvorschläge für typische Entscheidungsprobleme aus Kapitalmarktsicht unterbreiten. ▪ Verstehen existierende Lösungsvorschläge und sind in der Lage, diese kritisch zu bewerten. 			
6	Prüfungsleistung:			
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a)	Klausur	90 Min.	100%
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:			
	Keine.			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:			
	Keine.			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:			
	Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	Gewichtung für Gesamtnote:			
	Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).			
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen:			
	M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance			
12	Modulbeauftragte/r:			
	Prof. Dr. Ebert			
12	Ansprechpartner/in:			
a	Prof. Dr. Ebert			
13	Sonstige Hinweise:			

Umwandlungssteuerrecht							
German Reorganization Tax Law							
Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.4225	150	5	1-4	WS	1		
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Umwandlungssteuerrecht	V/U	30	120	P	10-20	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): W2221 Unternehmensbesteuerung W4222 Internationale Besteuerung W4224 Rechtsformwahl & Steuerplanung						
4	Inhalte: Das Modul befasst sich mit den zivilrechtlichen und steuerrechtlichen Grundlagen von Unternehmensumstrukturierungen. Nach einer Einführung in die zivilrechtlichen Grundlagen, die im Wesentlichen im Umwandlungsgesetz geregelt sind, werden die verschiedenen steuerlichen Möglichkeiten der Umwandlung von Unternehmen auf Basis des Umwandlungssteuergesetzes untersucht. In diesem Zusammenhang lernen die Studierenden die Voraussetzungen kennen, unter denen eine steuerneutrale Umwandlung von Unternehmen möglich ist. In diesem Zusammenhang wird auch auf bestehende steuerliche Wahlrechte eingegangen und die unter steuerlichen Gesichtspunkten optimale Ausübung dieser Wahlrechte analysiert. Die Studierenden erkennen die theoretischen Grundlagen und Strukturen des Umwandlungssteuerrechts und deren Implikationen für Unternehmungen. Fächerübergreifendes Wissen wird durch Übungen gestärkt. Neben Vortrags- und Einzelarbeitsphasen lernen und arbeiten die Studierenden gemeinsam in Gruppen. Die Studierenden erwerben somit wirtschaftswissenschaftliche und berufliche Handlungskompetenz.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die zivilrechtlichen Grundlagen von Umwandlungsvorgängen (Umwandlungsgesetz). ▪ erlangen vertiefendes Wissen über das nationale Steuerrecht (insb. das Umwandlungssteuerrecht) sowie die steuerlich optimale Ausübung von steuerlichen Wahlrechten. Fachkompetenz Fertigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ erarbeiten sich notwendige Informationen (z.B. in Gesetzeskommentaren oder Rechtsprechung). ▪ können die verschiedenen Formen der Umwandlung voneinander abgrenzen und neue Sachverhalte entsprechend klassifizieren. ▪ analysieren umwandlungssteuerliche Sachverhalte kritisch und sind in der Lage diese steuerlich optimal auszugestalten. Personale Kompetenz/Sozial <ul style="list-style-type: none"> ▪ lösen neue Sachverhalte unter Darstellung verschiedener Handlungsalternativen. ▪ bilden selbstständig Lern- bzw. Arbeitsgruppen und vertiefen gemeinsam das in der Vorlesung Erlernete. ▪ beteiligen sich in den Kleingruppen durch aktive Mitarbeit. ▪ präsentieren und vertreten ihre Ergebnisse mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien systematisch. Personale Kompetenz/Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ können mit Hilfe des Erlerneten aktuelle Umwandlungsvorgänge analysieren und Lösungsvorschläge zu Problemen unterbreiten. 						

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ verstehen existierende Lösungsvorschläge und sind in der Lage, diese kritisch zu bewerten. 			
6	Prüfungsleistung:			
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a)	Klausur	72 Min.	80%
a)	Präsentation	10 Min.	20%	
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine.			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine.			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).			
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting & Finance			
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Caren Sureth-Sloane			
12	Ansprechpartner/in:			
a	Thomas Hoppe			
13	Sonstige Hinweise:			

Internationale Besteuerung							
International Taxation							
Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.4222	300	10	1-4	SS	1		
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	Grenzüberschreitende Unternehmensbesteuerung	V/U	45	55	P	50	
b)	Fallstudien zur Internationalen Betriebswirtschaftlichen Steuerlehre	S	15	185	P	50	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): W2221 Unternehmensbesteuerung W2231 Grundlagen des externen Rechnungswesens						
4	Inhalte: Das Modul befasst sich mit steuerlichen Problemen bei grenzüberschreitenden wirtschaftlichen Aktivitäten von Steuerinländern im Ausland und Steuerausländern im Inland. Ansatzpunkt ist hierbei nicht das ausländische, sondern das internationale deutsche Steuerrecht mit seinen unilateralen und bilateralen Normen zur Vermeidung bzw. Minderung der Doppelbesteuerung und zur Verhinderung der Steuerflucht. Nach einer Einführung in das nationale und internationale Steuerrecht werden insbesondere solche steuerliche Regelungen betrachtet, die für international agierende Unternehmungen von Bedeutung sind. Hauptaugenmerk gilt hierbei den Ertragsteuern, insbesondere der Einkommensteuer und der Körperschaftsteuer und deren Einfluss auf internationale Investitions-, Finanzierungs- und Rechtsformentscheidungen. Zudem werden Besonderheiten im internationalen Waren- und Leistungsaustausch (indirekte Besteuerung) betrachtet. Die Studierenden erkennen die theoretischen Grundlagen und Strukturen des internationalen Steuerrechts und deren Implikationen für international tätige Unternehmungen. Fächerübergreifendes Wissen wird durch Fallstudien (unternehmerische Entscheidungssituationen) gestärkt. Neben Vortrags- und Einzelarbeitsphasen lernen und arbeiten die Studenten gemeinsam in Gruppen. Die Studierenden erwerben somit wirtschaftswissenschaftliche und berufliche Handlungskompetenz.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die ertrag- und umsatzsteuerlichen Grundlagen für grenzüberschreitende Geschäftsvorfälle. ▪ erlangen vertiefendes Wissen darüber, wie Doppelbesteuerung bei grenzüberschreitenden Geschäftsvorfällen vermieden werden kann. beschreiben die einkommensteuerlichen Konsequenzen, die sich für in- bzw. ausländische Arbeitnehmer ergeben, die im Aus- bzw. Inland Einkünfte erzielen (auch unter Berücksichtigung der Regelungen im Außensteuergesetz). Fachkompetenz Fertigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ erarbeiten sich notwendige Informationen (z.B. in Gesetzeskommentaren oder Rechtsprechung). ▪ vergleichen die verschiedenen Formen der Vermeidung der Doppelbesteuerung miteinander und stellen heraus unter welchen Bedingungen die eine oder andere Form für den Steuerzahler vorteilhafter ist. ▪ analysieren internationale Geschäftsvorfälle kritisch unter steuerlichen Gesichtspunkten. ▪ entwickeln ein grundlegendes Verständnis für die Problematik des Ineinandergreifens von nationalen Steuersystemen auf internationaler Ebene. Personale Kompetenz/Sozial						

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bilden selbstständig Arbeitsgruppen und vertiefen gemeinsam das in der Vorlesung Erlernte und wenden es zur Lösung der Fallstudien an. ▪ beteiligen sich durch aktive Mitarbeit und steuern Beiträge in Diskussionen bei. ▪ präsentieren und vertreten ihre Ergebnisse mit Hilfe geeigneter Präsentationsmedien systematisch. <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ stellen die Gesamtwirkung von Steuern auf unternehmerische Entscheidungen im internationalen Kontext dar. ▪ verstehen existierende Lösungsvorschläge zur Vermeidung von Doppelbesteuerung und sind in der Lage, diese kritisch zu bewerten. ▪ sind in der Lage, Handlungsempfehlungen zur grenzüberschreitenden Steuergestaltung zu formulieren. 												
6	<p>Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Klausur</td> <td>81 Min.</td> <td>45%</td> </tr> <tr> <td>b)</td> <td>Hausarbeit mit Präsentation</td> <td>24 S./ 10 Min.</td> <td>55%</td> </tr> </tbody> </table>	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Klausur	81 Min.	45%	b)	Hausarbeit mit Präsentation	24 S./ 10 Min.	55%
Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote										
a)	Klausur	81 Min.	45%										
b)	Hausarbeit mit Präsentation	24 S./ 10 Min.	55%										
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine.</p>												
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine.</p>												
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>												
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).</p>												
11	<p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance</p>												
12	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Caren Sureth-Sloane</p>												
12 a	<p>Ansprechpartner/in: Thomas Hoppe</p>												
13	<p>Sonstige Hinweise:</p>												

Logistikmanagement							
Logistics Management							
Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.4251	300	10	1-4	SS	1		
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	Logistikmanagement	V	60	135	P	250	
b)	Übung zu Logistikmanagement	Ü	30	75	P	250	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): W1471 Grundzüge der Statistik I E1711 Mathematik I für Wirtschaftswissenschaftler oder Mathematik 1 für Maschinenbauer (für Wirtschaftsingenieure: Maschinenbau) bzw. Höhere Mathematik A (für Wirtschaftsingenieure: Elektrotechnik) W1102 Management W1103 Einführung in die Wirtschaftswissenschaften W1202 Taxation, Accounting & Finance W2251 Produktionsmanagement						
4	Inhalte: Gegenstand des Moduls sind ausgewählte Fragestellungen des strategischen, taktischen und operativen Logistikmanagements. Auf den Gebieten der strategischen Beschaffungs-, Produktions- und Absatzlogistik werden schwerpunktmäßig Probleme der betrieblichen Standortplanung behandelt, während im Rahmen des taktischen Logistikmanagements Probleme der Materiallogistik im Vordergrund des Interesses stehen. Im Bereich des operativen Logistikmanagements werden kurzfristige Planungsprobleme in der Lagerhaltung und im Transportwesen erörtert.						
5	Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none"> ▪ erhalten Kenntnisse in den Bereichen der betrieblichen und innerbetrieblichen Standortplanung, der Materiallogistik, Lagerhaltungs- und Transportplanung. Fachkompetenz Fertigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ können selbstständig logistischer Entscheidungsprobleme unter Einsatz von Methoden der Mathematik, der Statistik sowie des Operations Researchs lösen. Personale Kompetenz/Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ übertragen erlernte Verfahren zur Lösung betriebswirtschaftlicher Entscheidungsprobleme auf Fragestellungen des Logistikmanagements. ▪ wählen eigenständig erlernte Methoden zur Beantwortung logistischer Fragestellungen aus, wenden diese an und bewerten sie. Personale Kompetenz/Sozial <ul style="list-style-type: none"> ▪ bearbeiten Übungsaufgaben und präsentieren Ergebnisse vor dem Auditorium. ▪ arbeiten in Gruppen im Rahmen der Übung. 						

6	Prüfungsleistung:			
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a), b)	Klausur	180 Min.	100%	
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine.			
8	Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen: Keine.			
9	Voraussetzung für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1)			
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance			
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Stefan Betz			
12 a	Ansprechpartner: Fiedler, Moritz Hrnjadovic, Damir Osthoff, Lennart			
13	Sonstige Hinweise:			

Wertorientierte Unternehmensführung							
Value Based Management							
Modulnummer: M.184.4252	Workload (h): 150	Credits: 5	Studiensemester: 1-4	Turnus: SS	Dauer (in Sem.): 1		
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Wertorientierte Unternehmensführung	S	30	120	P	20	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine.						
4	Inhalte: Im Rahmen dieses Moduls, das in Kombination mit der Praxis angeboten wird, werden sowohl grundlegende als auch spezielle Fragestellungen der Wertorientierten Unternehmensführung behandelt. Die Studierenden erhalten durch einen Kooperationspartner aus der Praxis eingehende Einblicke in die Umsetzung der Wertorientierten Unternehmensführung. Erwartet wird von den Studierenden die wissenschaftliche Diskussion alternativer Konzepte der Wertorientierten Unternehmensführung im Hinblick darauf, wie sich welche Konzepte mit welchen Anpassungsmöglichkeiten in der Praxis anwenden lassen. Dabei liegt der inhaltliche Fokus auf wertorientierten Kennzahlen, Maßnahmen zur Steigerung des Unternehmenswertes und Einflussmöglichkeiten ausgewählter Unternehmensbereiche bzw. Produkte auf den jeweiligen Wert eines Unternehmens. Die Studierenden erarbeiten ihre jeweiligen Ergebnisse in Teams von zwei bis drei Personen, liefern ihre schriftlich ausgearbeiteten Resultate in Form einer Hausarbeit ab und präsentieren ihre Ausarbeitung im Blockseminar.						
5	Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen verschiedene Konzepte der Wertorientierten Unternehmensführung, ausgewählter Stellhebel des Unternehmenswertes und einzelner Einsatzmöglichkeiten in der Praxis. Fachkompetenz Fertigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ können erlernte Verfahren der Wertorientierten Unternehmensführung auf ausgewählter Fragestellungen von Forschung und Praxis anwenden. Personale Kompetenz/Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ können einzelne Verfahren der Wertorientierten Unternehmensführung, eigenständige Prüfung diverser Anpassungsmöglichkeiten an die Erfordernisse von Forschung und Praxis selbstständig umsetzen. Personale Kompetenz/Sozialkompetenz: <ul style="list-style-type: none"> ▪ erweitern ihre Kooperations- und Teamfähigkeit in den Hausaufgabenteams und Projektgruppen. 						
6	Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang		Gewichtung für die Modulnote		
	a)	Hausarbeit mit Präsentation	20 S./ 30. Min.		100%		
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine.						
8	Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen:						

	Keine.
9	Voraussetzung für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	Gewichtung für Gesamnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1)
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Stefan Betz
12 a	Ansprechpartner/in: Eva Papenfort
13	Sonstige Hinweise: Keine.

Business Analysis and Valuation							
Business Analysis and Valuation							
Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.5284	300	10	1-4	SS	1		
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	Business Analysis and Valuation - Lecture	V	20	120	P	60	
b)	Business Analysis and Valuation - Recitation	Ü	20	120	P	60	
c)	Business Analysis and Valuation - Repetitorium	R	20	0	P	20	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): 2215 Bank- und Börsenwesen 2231 Grundlagen des externen Rechnungswesens 2241 Kapitalmarkttheorie 2285 Unternehmensbewertung 2288 Fortgeschrittene Fragestellungen der Unternehmensbewertung						
4	Inhalte: Accounting addresses the measurement, aggregation, and evaluation of economic information useful for decision making. This course is applications oriented and focuses on the most salient aspects of accounting and analysis. It will teach student how to read, analyze and interpret financial statements to make informed business decisions by using real company data. Thus, it provides a broad framework for using financial statements and other SEC required regulatory disclosures in business analyses. Emphasis is placed on developing a critical, general manager's perspective for interpreting required financial disclosures, understanding the types of financial information available in the public domain and their purposes. Based on the core contents regarding profitability and credit risk analysis, revenue, asset and liability recognition, intercorporate entities and issues related to off-balance-sheet financing students will be enabled to forecast financial statements and apply accounting oriented valuation-methods to evaluate companies, business units and strategic projects. Finally, they will be able to scrutinize the performance and limits of simplifying business valuation models. By the end of the course, students ideally feel competent in writing a credible equity (or credit risk) research report. Further, the student will gain a sense of the importance regarding financial statement information for investing in financial securities. The course is of interest to those pursuing careers in investment banking (particularly in equities), security analysis, private equity, consulting, and auditing firms.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Students ... Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none"> ▪ learn reading, extracting and processing of accounting information for developing an economic perspective of the reporting entity. ▪ learn forecasting techniques, analysis of business models and company valuation. Fachkompetenz Fertigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ know how to identify key accrual accounting schemes to forecast cash flows and other payoffs using externally available accounting information. ▪ understand the usefulness and limitations of external financial reporting for business valuation. 						

	Personale Kompetenz/Sozial <ul style="list-style-type: none"> independently form study groups and deepen the content of the lecture and recitation. Personale Kompetenz/Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none"> know how to answer related questions regarding business valuation. 			
6	Prüfungsleistung:			
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)+b)	Klausur	120 Min.	100%	
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine.			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine.			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).			
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance.			
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Sönke Sievers			
12a	Ansprechpartner/in: Oliver Mehring			
13	Sonstige Hinweise: Teaching language: English Literature: Penman, Stephen: Financial Statement Analysis and Security Valuation, McGraw-Hill, Fifth Edition, 2012. Erasmus, Pierre / Ernst, Dietmar: International Business Valuation, Konstanz: uvk.			

Topics in Advanced Financial Reporting							
Empirical Accounting Research							
Modulnummer:	Workload:	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.5281	150	5	1-4	WS	1		
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	Seminar: Topics in Advanced Financial Reporting	S	20	130	P	25
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine.						
4	Inhalte: The module W5281 – Topics in Advanced Financial Reporting analyzes various issues regarding Accounting and Auditing. This module is offered in seminar form. The participants prepare a seminar paper with 6-7 pages and report the results of their work in a presentation. Focus of the topics might change from term to term.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Students ... Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none"> ▪ learn reading, extracting and processing of accounting information. ▪ gain knowledge regarding the usefulness and limitations of accounting information for users (e.g., stock and bond investors) and financial intermediaries (e.g., analysts). Fachkompetenz Fertigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ apply (econometric) techniques to analyze the impact of accounting information on stock and bond markets (amongst others). ▪ can describe the theoretical background of financial accounting aims, their conversion to International Financial Reporting Standards (IFRS) and the impact of accounting information on their users. ▪ understand the usefulness and limitations of external financial reporting for business valuation. Personale Kompetenz/Sozial <ul style="list-style-type: none"> ▪ work in groups. ▪ actively participate in discussions. ▪ present results to other students in front of the class in an appropriate manner. Personal Kompetenz/Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ can perform self-guided literature research, preparation and post-processing of provided material. ▪ know how to evaluate accounting related research papers. 						
6	Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang		Gewichtung für die Modulnote		
	a)	Hausarbeit mit Präsentation	10 S./ 15-20 Min		100%		
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine.						
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine.						

9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance.
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Sönke Sievers
12	Ansprechpartner/in: Holger Meyer
13	Sonstige Hinweise: Methodische Umsetzung: kick-off meeting, preparation of the presentations, presentations and discussions as blocked course. Ablaufinformationen: Further Information will be provided in the kick-off meeting. Unterrichtssprache: The language of the kick-off meeting, required readings, and the presentation is English. Literaturangaben: List of journal articles to be covered will be provided latest at the kick-off meeting. Those journals include: Journal of Accounting Research, Journal of Accounting & Economics, The Accounting Review, Contemporary Accounting Research, Review of Accounting Studies, European Accounting Review, etc. Further useful books are provided below (e.g., depending on the topic certain chapters could be used as additional reference): Kieso/ Weygandt/ Warfield (2011): Intermediate Accounting, Vol. 1 (Vol. 2), IFRS Edition Alfredson/ Picker/ Loftus/ Clark/ Wise/ Leo: Applying International Financial Reporting Standards, 3rd ed., 2013

Risikomanagement in Kreditinstituten							
Risk Management in Credit Institutions							
Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.4218	150	5	1.-2.	SS	1		
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	Risikomanagement in Kreditinstituten	V	45	60	P	100
b)	Übungen zum Risikomanagement in Kreditinstituten	Ü	15	30	P	100	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): W2215 Bank- und Börsenwesen Soweit Sie das Modul Bank- und Börsenwesen nicht besucht haben, sollten Sie dennoch über grundlegende Kenntnisse der Bankbetriebslehre verfügen.						
4	Inhalte: Darstellung des Risikomanagementprozesses anhand der wesentlichen Risiken (Kredit-, Markt-, Liquiditäts- und operationelle Risiken) unter besonderer Berücksichtigung der rechtlichen Rahmenbedingungen für Kreditinstitute. Die theoretischen Lerninhalte der Vorlesung werden anhand von Übungsaufgaben vertieft.						
5	Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die grundlegenden Phasen des Risikomanagementprozesses. ▪ kennen fortgeschrittener Instrumente des Risikomanagements in Kreditinstituten. ▪ kennen die wesentlichen rechtlichen Rahmenbedingungen für Kreditinstitute. Fachkompetenz Fertigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ können die erworbenen Fähigkeiten zur Risikoidentifikation, Risikobewertung und Risikohandhabung in Kreditinstituten anwenden. ▪ können Kennzahlen, die insbesondere zur Steuerung von Risiken in Kreditinstituten von Bedeutung sind, berechnen, analysieren und bewerten. Personale Kompetenz/Sozial <ul style="list-style-type: none"> ▪ haben die Möglichkeit zum Erwerb von Kooperations- und Teamfähigkeit in freiwilligen Übungsgruppen. ▪ beteiligen sich in den Vorlesungen und Übungen durch aktive Mitarbeit. Personale Kompetenz/Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ können die relevanten internen und externen Faktoren, die das Geschäftsfeld der Kreditinstitute beeinflussen, erkennen und beurteilen. ▪ können aktuelle Risikostrategien bei Veränderungen der Rahmenbedingungen anpassen und umsetzen. 						
6	Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang		Gewichtung für die Modulnote		
	a), b)	Klausur	90 Min.		100%		
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine.						

8	Voraussetzungen für die Teilnahme an der Prüfung: Keine.
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1)
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance.
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Bettina Schiller
12 a	Ansprechpartner/in: Christian Tewes
13	Sonstige Hinweise: Unterrichts- und Prüfungssprache des Moduls ist Deutsch. Foliensammlungen zu den Präsenzveranstaltungen und Unterlagen zu den jeweiligen Übungen werden auf der Lernplattform koala bereitgestellt (https://koala.uni-paderborn.de). Bei Rückfragen zu den Übungsaufgaben können Sie sich an die entsprechenden Mitarbeiter wenden. In den Veranstaltungen werden aktuelle Literaturlisten zur Verfügung gestellt.

IFRS Group Accounting							
IFRS Group Accounting							
Modulnummer:	Workload	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.5261	150	5	2-3	Jedes WS	1		
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	IFRS Group Accounting	V	30	45	P	60
	b)	Übung zu IFRS Group Accounting	Ü	30	45	P	60
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine.						
4	Inhalte: <p>The course provides participants with an overview of financial accounting for business combinations according to International Financial Reporting Standards (IFRS). In particular, it gives the specifics of IFRS for group accounting and provides deep knowledge of relevant IFRS standards, e.g. IFRS 10 and IFRS 3. In the beginning of the course students will learn about various types of business combinations and investments as well as the corresponding accounting methods. They will learn to identify groups, recognize the relevance of consolidated financial statements and learn the consolidation procedure. The course will cover various specific topics of group accounting, e.g. positive and negative goodwill, non-controlling interest, intra-group transactions, impairment of goodwill and retained earnings of a subsidiary. These concepts are practiced in case studies throughout the course.</p>						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Students... Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Have good understanding of the key concepts and elements of group accounting according to IFRS. ▪ Have knowledge to identify groups and recognize, which companies have to prepare group accounts according to IFRS and what are the exceptions. ▪ Know the main transactions surrounding the preparation of group accounts and how to account for them. Fachkompetenz Fertigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Are able to prepare consolidated financial statements in various circumstances. ▪ Are able to calculate the consideration transferred, goodwill and non-controlling interest. ▪ Are able to correctly account for intra-group transactions, retained earnings of a subsidiary and fair value adjustments of a subsidiary's net assets. ▪ Learn to express their opinion about IFRS group accounting issues in English in an international environment. Personale Kompetenz/Sozial <ul style="list-style-type: none"> ▪ Independently build learning groups to repeat and deepen knowledge that was presented in the lecture. ▪ Actively discuss the case studies presented in the lecture and the tutorial. Personal Kompetenz/Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Critically and independently evaluate the main characteristics of IFRS group accounting. ▪ Critically participate in discussions about potential changes of IFRS group accounting rules. ▪ Apply IFRS rules on typical consolidation topics independently. 						

6	Prüfungsleistung:			
	<input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)		<input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)	
	Modulteilprüfungen (MTP)			
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a)	Klausur	90 Min.	100%
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine.			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine.			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).			
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance, M.Sc. Wirtschaftsingenieurwesen, M.A. Kultur & Gesellschaft.			
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Urska Kosi			
12 a	Ansprechpartner/in: Maryna Gulenko			
13	Sonstige Hinweise: Die Unterrichts- und Prüfungssprache ist Englisch.			

Empirical Finance							
Empirical Finance							
Modulnummer:	Workload:	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.5262	150	5	1.-4.	WS	1		
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	Seminar on Empirical Finance	S	30	120	P	40
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Fundamental knowledge in the field finance and multivariate analysis.						
4	<p>Inhalte:</p> <p>The main focus of this course is the introduction to and intensive work with current empirical papers from the field of Finance. In the seminar, students will obtain an understanding of the quantitative methods used in the papers and learn how to implement these using empirical data and statistical software. Results are to be presented and discussed critically in class and have to be summarized in a short paper. Presentations will take place before students write up their papers and will focus on the structure and approach to their topic.</p> <p>The seminar covers current papers on topics from the areas of Banking, Asset Pricing, Behavioral Finance or Corporate Finance that are published (or to be published) in leading academic journals. Working on these topics, students will be exposed to quantitative methods of econometrics, have to use basic statistical software packages, and have to implement quantitative methods using their own empirical dataset. Further necessary steps require independently planning and executing empirical analyses, collect, prepare, and manage their data, and critically evaluate the contribution of papers to our knowledge.</p>						
5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Knowledge on current topics from the areas of Banking, Asset Pricing, Behavioral Finance or Corporate Finance <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Application of quantitative methods; usage of basic statistical software packages; data analysis ▪ Evaluation of current research ▪ Critical assessment and discussion of current research <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Presentation and discussion of own scientific work ▪ Extension of skills needed to perform oral presentations <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ Transfer of fundamental knowledge to current topics (in Finance) ▪ Self-contained selection, use and assessment of factual knowledge and methodic competences ▪ Self-organization to complete complex projects ▪ Preparation and implementation of a small research project 						
6	Prüfungsleistung:						
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)		<input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)		<input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)		
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang		Gewichtung für die Modulnote		
	a)	Hausarbeit mit Präsentation	10 S. / 15.Min		100%		

7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine.
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine.
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance.
12	Modulbeauftragte/r: Jun.-Prof. Dr. Matthias Pelster
12 a	Ansprechpartner/in: -
13	Sonstige Hinweise: Lehr- und Prüfungssprache: Englisch

Financial Risk Management							
Financial Risk Management							
Modulnummer: M.184.5263	Workload: 150	Credits: 5	Studiensemester: 1.-4.	Turnus: SS	Dauer (in Sem.): 1		
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Financial Risk Management	V	45	105	P	100	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Grundlegendes finanzwirtschaftliches Verständnis und eine gewisse Affinität zu quantitativen Methoden wird empfohlen.						
4	Inhalte: Die Veranstaltung bietet eine Einführung in die elementaren Konzepte des finanzwirtschaftlichen Risikomanagements, mit einem Schwerpunkt auf dem quantitativen Risikomanagement. Dies beinhaltet einen grundlegenden Überblick über die aktuelle Regulierung und gängige Corporate Governance, Standardverfahren des quantitativen Risikomanagements, moderne Verfahren zur Modellierung multivariater Risiken, Portfoliooptimierung und die Bepreisung von Derivaten. Der Kurs berührt außerdem die Spezialgebiete der Extremwert und Copulatheorie. Begleitend zur Vorlesung wird die Implementierung der vorgestellten quantitativen Modelle in R diskutiert. Es werden Datensätze zur Verfügung gestellt, auf die Implementierungen angewendet werden können.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Kenntnisse der Konzepte, Modelle, Methoden und aktuellen Forschungsergebnissen aus dem Bereich des finanzwirtschaftlichen Risikomanagements Fachkompetenz Fertigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Quantitative Methoden zur Messung, Analyse, Bewertung und Kontrolle von unsicheren zukünftigen Ereignissen und Entscheidungsprozessen Personale Kompetenz/Sozial <ul style="list-style-type: none"> ▪ Aktive mündliche Beteiligung an Diskussionen im Rahmen der Vorlesung Personale Kompetenz/Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ Übertragung der erlernten Methoden auf weitere Bereiche der Finanzwirtschaft und verwandte Bereiche der BWL ▪ Fähigkeit zur kritischen Reflektion der thematisierten Inhalte und quantitativer Modelle des finanzwirtschaftlichen Risikomanagements 						
6	Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang		Gewichtung für die Modulnote		
	a)	Klausur	90 Min.		100%		
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine.						
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine.						
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:						

	Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance.
12	Modulbeauftragte/r: Jun.-Prof. Dr. Matthias Pelster
12 a	Ansprechpartner/in: -
13	Sonstige Hinweise: Lehr- und Prüfungssprache: Englisch McNeil, A. J.; Frey, R.; Embrechts, P. (2015): Quantitative Risk Management, Princeton University Press. Danielsson, Jón (2011): Financial risk forecasting, Wiley Finance. Weitere Informationen zu den Lernmaterialien und -plattformen werden im Rahmen der Veranstaltung gegeben.

Seminar zu aktuellen Fragen des Controllings							
Current topics in management accounting and control							
Modulnummer:	Workload	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.5234	150	5	1-4	Jedes WS	1		
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	K.184.5234 Seminar zu aktuellen Fragen des Controllings	S	30	120	P	20
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): M.184.5236 Theorie des internen Rechnungswesens – Eine Steuerungsperspektive M.184.4241 Methoden im Controlling						
4	Inhalte: Das Seminar beschäftigt sich mit Fragestellungen aus dem Bereich des Controllings und der internen Unternehmensrechnung. Dazu gehören zum Beispiel Fragen zur Gestaltung von Anreizsystemen auf Basis der Unternehmensrechnung, Fragen der Sicherstellung wahrheitsgemäßer Informationsoffenlegung für Zwecke der Planung und Kontrolle oder Fragen bezüglich geeigneter Verrechnungspreissysteme für Zwecke der innerbetrieblichen Koordination dezentraler Entscheidungen.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none"> ▪ erschließen sich die thematisch relevante Literatur und gewinnen einen Überblick über die zentralen Ergebnisse aktueller Forschung zu ihrem Seminararbeitsthema. ▪ erkennen thematische und methodische Verbindungen zwischen den einzelnen Seminararbeitsthemen und entwickeln so ein breites Verständnis für den Stand der aktuellen Forschung im Controlling. Fachkompetenz Fertigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ können eine wissenschaftliche Fragestellung strukturiert selbstständig bearbeiten. ▪ sind in der Lage, sich einen spezifischen Literaturkreis zu erschließen und nach selbst gewählten Kriterien zu klassifizieren. ▪ können sich kritisch auf Basis ihrer ökonomischen Ausbildung mit der Literatur zu ihrem Thema auseinandersetzen. ▪ verstehen es, im Rahmen des vorgegebenen Seminararbeitsthemas gut begründet Schwerpunkte zu setzen. Personale Kompetenz/ Sozial <ul style="list-style-type: none"> ▪ tragen durch Fragen und Diskussionsbeiträge zum Seminar bei und präsentieren im Rahmen des Seminars ihre eigenen Erkenntnisse aus der Bearbeitung des vorgegebenen Themas. Personale Kompetenz/ Selbständigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ können mit Hilfe des Gelernten größere wissenschaftliche Arbeiten, insbesondere eine Masterarbeit, planen und strukturieren. 						
6	Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	Zu	Prüfungsform			Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	
	a)	Hausarbeit mit Präsentation			20 S. / 45 Min.	100%	

7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine.
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine.
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance.
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Ebert
12 a	Ansprechpartner/in: Carolin Bußmann
13	Sonstige Hinweise: Weitere Informationen werden in der ersten Veranstaltung sowie in PANDA bekannt gegeben. Die Seminararbeit kann auf Deutsch oder Englisch verfasst werden.

Disclosure Theory							
Disclosure Theory							
Modulnummer:	Workload	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.5235	150	5	1-4	Jedes SS	1		
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	K.184.52531 Disclosure Theory	S	30	90	P	20
b)	K.184.52531 Disclosure Theory – writing lab	Ü	15	15	P	20	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): M.184.4235 Theorie des externen Rechnungswesens – Eine Bewertungsperspektive M.184.2441 Game Theory						
4	<p>Inhalte:</p> <p>This seminar deals with disclosure games in the context of voluntary disclosure by companies towards investors. We discuss seminal papers of the field with a particular focus on the models used and the conclusions drawn from these models. The seminar aims at providing participants with an overview of the economic literature on voluntary disclosure and with the necessary skills to tackle analytical literature in their final theses.</p> <p>In an additional writing lab we practice the handling of scientific literature in own writings such as final theses. Exercises cover for example analyzing the structure of papers, the use of figures of speech, how to deal with analytical versus empirical research papers, how to cluster literature.</p>						
5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</p> <p>Students...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ develop a comprehensive understanding of disclosure games, especially with respect to the formation of rational expectations based on disclosure incentives. ▪ are able to identify driving assumptions of disclosure models and to understand how they affect the external validity of model outcomes. ▪ learn to explore and structure a topical stream of literature, identify common themes as well as substantial differences between strands of a literature. <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ are able to formally describe the solution of disclosure games. ▪ are able to grasp the economic intuition behind disclosure equilibria and transfer this intuition to new settings. ▪ develop the ability to assess the necessity of disclosure regulation. They are able to extract and analyze incentives in non-cooperative games and derive rational expectations from them. They can apply these abilities to the discussion of empirical phenomena, such as voluntary disclosures by firms or disclosure regulation put forward by capital markets. <p>Personale Kompetenz/ Sozial</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ form study groups and support each other in understanding the assigned readings. ▪ take an active part in class, presenting and discussing the assigned papers. <p>Personale Kompetenz/ Selbständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ are able to assess the necessity and the effects of disclosure regulation. ▪ know how to structure and undertake a comprehensive literature review, especially when dealing with demanding analytical models. 						

6	Prüfungsleistung:			
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a), b)	Portfolio	12-15 S.	70%
a), b)	Präsentation	45 Min.	30%	
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine.			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine.			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).			
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance.			
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Ebert			
12 a	Ansprechpartner/in: Carolin Bußmann			
13	Sonstige Hinweise: Informationen werden in der ersten Veranstaltung sowie in PANDA bekannt gegeben. Basisliteratur: Reading list will be announced at the start of the semester.			

Theorie des internen Rechnungswesens – Eine Steuerungsperspektive							
Accounting theory II – A stewardship perspective							
Modulnummer:	Workload	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.5236	300	10	1-4	Jedes SS	1		
1	Modulstruktur:						
		Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a)	K.184.52361 Theorie des Rechnungswesens II	V	60	140	P	60
b)	K.184.52362 Theorie des Rechnungswesens II – Übung	Ü	30	70	P	60	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Grundkenntnisse in Controlling (äquivalent zu M.184.2235 Grundlagen des Controllings) Grundkenntnisse der Entscheidungslehre (rationale Entscheidungen unter Unsicherheit)						
4	<p>Inhalte:</p> <p>Dieses Modul beschäftigt sich mit den informationsökonomischen Grundlagen des Rechnungswesens als Steuerungsinstrument im weitesten Sinne. Dabei wird der Fokus auf Koordinationsprobleme zwischen dem Unternehmen und angestellten Managern gelegt. Einfache Prinzipal-Agenten-Modelle helfen dabei zu verstehen, wie zum Beispiel unterschiedliche Planungshorizonte oder die Interaktion individuell rationaler Managemententscheidungen zu Koordinationsproblemen führen. Aus dem Verständnis der Probleme heraus werden diese Prinzipal-Agenten-Modelle dann genutzt, um Lösungsmöglichkeiten zu finden; zum Beispiel durch optimale anreizkompatible Verträge oder Verrechnungspreise.</p> <p>Die Inhalte werden in einem dreiteiligen Lehrkonzept mit folgenden Teilen vermittelt: Die Teilnehmer erarbeiten sich selbstständig kapitelweise die Inhalte des Basislehrbuchs. Ein wöchentlicher Vorlesungsblock dient dazu, mit dem Dozenten die dort gelesenen Inhalte zu diskutieren, Verständnisprobleme aufzulösen und bei Bedarf technische Hilfestellung zu den im Buch vorgestellten Modellen zu bekommen. Im zweiten wöchentlichen Vorlesungsblock werden durch den Dozenten einzelne wissenschaftliche Arbeiten vorgestellt, die den Inhalt des gerade behandelten Buchkapitels betreffen. Dadurch wird sowohl die praktische Relevanz der theoretischen Konzepte verdeutlicht, als auch ein Einblick in die Rechnungswesenforschung vermittelt. Der dritte wöchentliche Termin beinhaltet eine Übung, bei der Unterrichtsstoff in Form konkreter Aufgaben mit Modellcharakter für die Klausur geübt und gefestigt wird.</p>						
5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen das entscheidungstheoretische Grundmodell für Entscheidungen unter Unsicherheit und die Rolle, die Information, darin spielt. ▪ erlangen vertiefendes Wissen über die Modellierung von Interessenkonflikten, die Definition und die Messung von Agencykosten. ▪ verstehen die Zielkonflikte zwischen der Unternehmung und angestellten Managern und die daraus resultierenden Koordinationsprobleme. <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können beliebige Entscheidungen unter Unsicherheit formal strukturieren und lösen. ▪ sind in der Lage Anreizsysteme formal zu beschreiben und für gegebene einfache Koordinationsprobleme mit Hilfe von Anreizsystemen optimale Lösungen herzuleiten. ▪ verstehen und beurteilen Aussagen zur Anreizkompatibilität von Koordinationsinstrumenten, die auf Informationen des Rechnungswesens aufbauen. <p>Personale Kompetenz/ Sozial</p>						

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ bilden selbständig Lern- bzw. Arbeitsgruppen und vertiefen gemeinsam das in der Vorlesung erlernte Wissen. ▪ beteiligen sich in den Kleingruppen durch aktive Mitarbeit. ▪ tragen durch Fragen und Diskussionsbeiträge zur Vorlesung bei und präsentieren im Rahmen der Übung ihre eigenen Lösungsvorschläge für die gestellten Übungsaufgaben. <p>Personale Kompetenz/ Selbständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können mit Hilfe des Gelernten Systeme der internen Unternehmensrechnung analysieren und Lösungsvorschläge für typische Koordinationsprobleme aus Unternehmenssicht unterbreiten. ▪ Verstehen existierende Lösungsvorschläge und sind in der Lage, diese kritisch zu bewerten. 								
6	<p>Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Klausur</td> <td>90 Min.</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Klausur	90 Min.	100%
Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a)	Klausur	90 Min.	100%						
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine.</p>								
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine.</p>								
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).</p>								
11	<p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance.</p>								
12	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Ebert</p>								
12 a	<p>Ansprechpartner/in: Manuel Drewes</p>								
13	<p>Sonstige Hinweise: Informationen werden in der ersten Veranstaltung sowie in PANDA bekannt gegeben. Basisliteratur:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Ewert, R., A. Wagenhofer: Interne Unternehmensrechnung, 8. Auflage, Springer-Verlag, Berlin, 2014 								

Kooperationsmodule

Case-Study: Finanzinstrumente							
Case-Study: Financial Instruments							
Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.5201	300	10	1-4	WS, SS	1		
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	Vorlesung (Blockveranstaltung)	V	30	270	P	20	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): W2244 Methoden der Finanzwirtschaft W4275 Financial Engineering						
4	<p>Inhalte:</p> <p>Das Seminar wird in Kooperation mit einem Praxispartner organisiert und richtet sich an fortgeschrittene Master-Studierende. Inhalt der Blockvorlesung und der praxisnahen Fallstudie sind Methoden, Modelle und Strategien zur finanzmathematischen Bewertung, Bilanzierung und regulatorischen Behandlung je eines ausgewählten derivativen und strukturierten Finanzinstruments, das zur Absicherung gegen Zinsänderungs- und Kreditrisiken von Unternehmen eingesetzt wird.</p> <p>Den Teilnehmer/Innen wird zunächst im Rahmen einer Blockvorlesung das notwendige Wissen vermittelt, um die praxisnahe Fallstudie lösen zu können. Das Fachwissen aus der Blockvorlesung wird im Zuge einer Klausur abgeprüft, um sicherzustellen, dass die Studierenden die nachfolgende Fallstudie angemessen bearbeiten und ihre Ergebnisse mit dem Praxispartner diskutieren können. Anschließend lösen die Teilnehmer/Innen in Kleingruppen selbstständig die Fallstudie. Die Gruppen präsentieren ihre Ergebnisse aus der Lösung der Fallstudie zunächst hochschulintern. Anschließend findet die finale Präsentation der Ergebnisse unter Beisein des Praxispartners statt. Dieser wird weiteres praxisrelevantes Fachwissen im Rahmen der Abschlusspräsentation einbringen und einen abschließenden themenrelevanten Vortrag halten.</p> <p>Für die Teilnahme am Seminar ist eine Einschreibung in PAUL notwendig. Das Seminar ist auf 20 Teilnehmer/Innen begrenzt. Es wird auch denjenigen Studierenden, die auf der Warteliste stehen, die Teilnahme an der Einführungsveranstaltung des Seminars nachdrücklich empfohlen.</p> <p>Aufgrund der beschränkten Teilnehmerzahl ist zusätzlich zur Anmeldung in PAUL eine schriftliche Bewerbung an die Professur zu richten. Diese Bewerbung, bestehend aus tabellarischen Lebenslauf und aktueller Notenbestätigung, senden Sie bitte per Mail an: seminar-finance@wiwi.uni-paderborn.de. Die Auswahl der Teilnehmer/Innen erfolgt mit Hilfe eines lehrstuhlinternen Verfahrens.</p> <p>Weitere Informationen werden in der Einführungsveranstaltung gegeben.</p>						

5	<p>Lernergebnisse / learning outcomes, Kompetenzen: Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <p>1.1 kennen die Einsatzbereiche und Funktionsweisen je eines ausgewählten derivativen und strukturierten Finanzinstruments und können diese beschreiben</p> <p>1.2 erlangen vertiefende Kenntnisse über die Methoden, Modelle und Strategien zur finanzmathematischen Bewertung, Bilanzierung und regulatorischen Behandlung dieser Finanzinstrumente und können diese beschreiben</p> <p>1.3 können die erlernten Methoden, Modelle und Strategien auf weitere Finanzinstrumente übertragen</p> <p>1.4 können die erlernten Methoden, Modelle und Strategien für weitere Finanzinstrumente überprüfen, anpassen und in der beruflichen Praxis einsetzen</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>2.1 können das erlernte Wissen aus der Blockvorlesung zur Lösung einer praxisnahen Fallstudie anwenden</p> <p>2.2 sind in der Lage, die Lösung der Fallstudie kritisch zu reflektieren</p> <p>2.3 erlernen Präsentationstechniken</p> <p>Personale Kompetenz/ Sozial</p> <p>3.1 können ihre Kommunikations-, Kooperations- und Teamfähigkeit in Kleinarbeitsgruppen weiterentwickeln</p> <p>3.2 präsentieren, vertreten und verteidigen ihre Lösung der Fallstudie vor der Seminaröffentlichkeit und vor einem Praxispartner</p> <p>Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit</p> <p>4.1 haben die Befähigung zum eigenständigen und eigenverantwortlichen Handeln</p> <p>4.2 können die erlernten Methoden, Modelle und Strategien eigenständig anwenden, reflektieren und weiterentwickeln</p> <p>4.2 haben die Befähigung zur Erstellung und Durchführung von Präsentationen</p>												
6	<p>Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" data-bbox="220 1088 1437 1294"> <thead> <tr> <th data-bbox="220 1088 336 1182">zu</th> <th data-bbox="336 1088 951 1182">Prüfungsform</th> <th data-bbox="951 1088 1193 1182">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1193 1088 1437 1182">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="220 1182 336 1240">a)</td> <td data-bbox="336 1182 951 1240">Klausur</td> <td data-bbox="951 1182 1193 1240">45 Min.</td> <td data-bbox="1193 1182 1437 1240">40%</td> </tr> <tr> <td data-bbox="220 1240 336 1294">b)</td> <td data-bbox="336 1240 951 1294">Fallstudie</td> <td data-bbox="951 1240 1193 1294">45 Min.</td> <td data-bbox="1193 1240 1437 1294">60%</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Klausur	45 Min.	40%	b)	Fallstudie	45 Min.	60%
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote										
a)	Klausur	45 Min.	40%										
b)	Fallstudie	45 Min.	60%										
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine.</p>												
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine.</p>												
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>												
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).</p>												
11	<p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. „Taxation, Accounting and Finance“</p>												
12	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. André Uhde</p>												
12 a	<p>Ansprechpartner Sonja Warkulat</p>												
13	<p>Sonstige Hinweise: Unterrichts- und Prüfungssprache des Moduls ist Deutsch. Dieses Modul hat eine Zulassungsbegrenzung von 20 Teilnehmern. Bitte kontrollieren Sie in der Revisionsphase die Zulassungs- und Wartelisten auf der Homepage der Fakultät Wiwi.</p>												

Verrechnungspreise im Spannungsfeld zwischen Steuerung und Besteuerung							
Efficient vs. tax-based transfer pricing							
Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.5202	300	10	1-4	WS	1		
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Verrechnungspreise	V/Ü	30	60	P	20	
	b) Fallstudien zu Verrechnungspreisen	S	45	165	P	20	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Grundkenntnisse über Controlling als Koordinations- und Steuerungsinstrument (äquivalent zu W3235 Grundlagen des Controllings III) W2221 Unternehmensbesteuerung W2226 Seminar zur Internationalen Besteuerung: Einführung in die steuerlichen Verrechnungspreise						
4	Inhalte: In dem Modul lernen die Studierenden Verrechnungspreise sowohl aus einer steuerlichen als auch aus einer Controllingperspektive kennen. Aus steuerlicher Sicht bestimmen Verrechnungspreise die steuerliche Bemessungsgrundlage grenzüberschreitender Leistungen innerhalb eines Konzerns – sie bestimmen also, wo ein zu versteuernder Gewinn anfällt. Damit sind sie ein wichtiges Instrument der Steuerplanung für internationale Konzerne. Aus der Perspektive des Controllings dienen Verrechnungspreise der effizienten Gestaltung der Leistungserstellung. Hier besteht ihre Funktion darin, ökonomische Verfügungsrechte im Unternehmen so zu verteilen, dass dezentrale Entscheidungsträger im Sinne des Gesamtunternehmens optimale Entscheidungen treffen. Diese beiden unterschiedlichen Funktionen von Verrechnungspreisen bedingen, in Abhängigkeit von der eingenommenen Perspektive (Besteuerung und Controlling), regelmäßig unterschiedliche optimale Verrechnungspreise. In diesem Modul lernen die Studierenden, das Konfliktpotential, das sich aus den verschiedenen Funktionen von Verrechnungspreisen ergibt, zu erkennen und damit umzugehen. Sie lernen, wie Verrechnungspreise bei einer simultanen Optimierung von steuerlichen Zielen und Steuerungszielen bestimmt und durchgesetzt werden. Das Modul ist zweistufig aufgebaut: zu Beginn dienen Vorlesungen/Übungen der Einführung in die Thematik, anschließend werden seminaristische Formate mit Bezug zu Praxisfällen genutzt. Die Studierenden werden durch die Professuren für BWL, insb. Betriebswirtschaftliche Steuerlehre, BWL, insb. Controlling und International Business Taxation in die theoretischen Grundlagen zu Verrechnungspreisen eingearbeitet. Auf diesen Grundlagen aufbauend wird durch Praxisvertreterinnen und -vertreter eine Fallstudie entwickelt, in der die Bestimmung und Umsetzung von Verrechnungspreisen im angeführten Spannungsfeld von Besteuerung und Steuerung an konkreten Praxisfällen analysiert wird. Bei der Erarbeitung der Fallstudie werden die Studierenden ihr Fachwissen anwenden und zusätzlich Transferwissen erwerben. Die Studierenden erstellen im Laufe des Seminars ein Portfolio aus kurzen Hausarbeiten und Präsentationen, in denen Sie z. B. in Gruppenarbeit die präsentierten Inhalte des Seminars verarbeiten, anwenden und kritisch analysieren, um ihren Lernfortschritt zu dokumentieren und zu reflektieren.						

5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <p>1.1 kennen die institutionellen und theoretischen Grundlagen zu Verrechnungspreisen aus ökonomischer und steuerlicher Perspektive. 1.2 erlangen vertiefendes Wissen über die Modellierung von Verrechnungspreis-basierten Entscheidungsproblemen. 1.3 verstehen die Zielkonflikte zwischen der Gestaltung ökonomisch effizienter und steuer-konformer Verrechnungspreise.</p> <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <p>2.1 können für konkrete betriebliche Koordinationsprobleme effiziente Verrechnungspreise bestimmen und erkennen, ob sie im Konflikt zu steuerlich geforderten Verrechnungspreisen stehen. 2.2 sind in der Lage in Konfliktsituationen zwischen beiden Verrechnungspreisperspektiven einen Prozess zum Ausgleich zwischen oder zur Berücksichtigung beider Perspektiven zu gestalten. 2.3 verstehen und beurteilen regulatorische Ansätze zur Auflösung des Konfliktpotentials.</p> <p>Personale Kompetenz/ Sozial</p> <p>3.1 bilden selbstständig Lern- bzw. Arbeitsgruppen und vertiefen gemeinsam das im Seminar erlernte Wissen. 3.2 beteiligen sich im Seminar durch aktive Mitarbeit. 3.3 tragen durch Fragen und Diskussionsbeiträge zum Seminar bei und präsentieren im Rahmen der Einzel-/Gruppenassignments ihre eigenen Lösungsvorschläge für die aufgeworfenen Probleme.</p> <p>Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit</p> <p>4.1 können mit Hilfe des Gelernten betriebliche Strukturen analysieren und Lösungsvorschläge für typische Konflikte zwischen steuerlicher und betriebswirtschaftlicher Verrechnungspreissetzung unterbreiten. 4.2 verstehen existierende Lösungsvorschläge und sind in der Lage, diese kritisch zu bewerten.</p>								
6	<p>Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" data-bbox="220 1111 1445 1256"> <thead> <tr> <th data-bbox="220 1111 336 1205">Zu</th> <th data-bbox="336 1111 951 1205">Prüfungsform</th> <th data-bbox="951 1111 1193 1205">Dauer bzw. Umfang</th> <th data-bbox="1193 1111 1445 1205">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td data-bbox="220 1205 336 1256">a), b)</td> <td data-bbox="336 1205 951 1256">Portfolio</td> <td data-bbox="951 1205 1193 1256">20-30 S.</td> <td data-bbox="1193 1205 1445 1256">100%</td> </tr> </tbody> </table>	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a), b)	Portfolio	20-30 S.	100%
Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a), b)	Portfolio	20-30 S.	100%						
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine.</p>								
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine.</p>								
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).</p>								
11	<p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. „Taxation, Accounting and Finance“</p>								
12	<p>Modulbeauftragte/r: Jun.-Prof. Ortmann, Ph.D.</p>								
12 a	<p>Ansprechpartner Carolin Bussmann, Reyhaneh Safaei</p>								
13	<p>Sonstige Hinweise: Informationen werden in der ersten Veranstaltung sowie in PANDA bekannt gegeben.</p>								

Mergers & Acquisitions & Divestures							
Mergers & Acquisitions & Divestures							
Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.5203	300	10	1-4	WS	1		
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	Mergers & Acquisitions & Divestures	V	15	45	P	5-20	
b)	Mergers & Acquisitions & Divestures	S	30	120	P	5-20	
c)	Übung zu Mergers & Acquisitions & Divestures	Ü	30	60	P	5-20	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): In order to take this course successfully, students should know: Basics of bookkeeping and financial accounting (preferably under International Financial Reporting Standards), e.g. W2231 Grundlagen des externen Rechnungswesens or W2264 International Financial Reporting Standards Basics of equity valuation, e.g. W2285 Unternehmensbewertung Basics of tax accounting, e.g. W2293 Tax Accounting Basics of capital market theory (CAPM, Fama French), e.g. W2241 Kapitalmarkttheorie						
4	Inhalte: The module gives participants an overview of processes that a firm undertakes when engaging in mergers, acquisitions and divestures. In today's competitive environment, this is a common way to adjust a business, which requires considering various aspects and taking many interdependent decisions. The module focuses on aspects of valuation, accounting and taxation. It builds the process of mergers, acquisitions and divestures on a case of a typical company. The first step of the process is target identification. After potential targets are identified, the firm decides whether to proceed with the business expansion via an asset deal or an acquisition (business combination). Since business divestures are also an important part of such deals the module introduces, e.g., spin offs as well. Students get familiar with the procedures and management decisions accompanying each of the steps, e.g. due diligence, tax considerations, financing decisions, valuation procedures and appropriate accounting treatments. They practice specific concepts related to these procedures through case studies and written assignments throughout the module. For example, in case of acquiring a new business the firm has to apply consolidation accounting and perform purchase price allocation procedures. Students will therefore learn how to apply IFRS 3 and IFRS 10 for consolidation accounting.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Students... Fachkompetenz Wissen 1.1. Have good understanding of the key concepts and aspects of the process of mergers, acquisitions and divestures. 1.2. Have knowledge to describe applicable valuation techniques in the process of mergers, acquisitions and divestures. 1.3. Have knowledge to describe taxation issues in the process of mergers, acquisitions and divestures. 1.4. Have knowledge to describe consolidation accounting principles according to IFRS in the process of mergers, acquisitions and divestures. Fachkompetenz Fertigkeit 2.1. Are able to value a target firm in various circumstances. 2.2. Are able to calculate tax effects of different business transactions.						

	<p>2.3. Are able to correctly apply basic consolidation accounting principles in the acquisition process.</p> <p>Personale Kompetenz/ Sozial</p> <p>3.1. Independently build learning groups to repeat and deepen knowledge that was presented in the module. 3.2. Actively discuss the case studies presented in the module and the tutorial.</p> <p>Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit</p> <p>4.1. Critically evaluate a specific process of mergers, acquisitions and divestures in practice. 4.2. Critically participate in discussions about consequences of specific business transactions. 4.3. Apply IFRS accounting rules to typical consolidation topics independently.</p> <p>6.1 Learn to express their opinion about business transactions in an international environment.</p>								
6	<p>Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>Zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)+b)+c)</td> <td>Portfolio</td> <td>30-40 S.</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)+b)+c)	Portfolio	30-40 S.	100%
Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a)+b)+c)	Portfolio	30-40 S.	100%						
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine.</p>								
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine.</p>								
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulprüfung mit „ausreichend“ bestanden ist.</p>								
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).</p>								
11	<p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. „Taxation, Accounting and Finance“</p>								
12	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Urska Kosi Prof. Dr. Jens Müller Prof. Dr. Sönke Sievers</p>								
12a	<p>Ansprechpartner/in: Dr. Vanessa Flagmeier</p>								
13	<p>Sonstige Hinweise: Unterrichts- und Prüfungssprache des Moduls sind Englisch und Deutsch.</p>								

Methodenmodule

Management Consulting – Lösungsmethoden zentraler Fragestellungen der Unternehmenspraxis						
Management Consulting - Solutions on challenges and questions in management practice						
Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):	
M.184.4212	150	5	1-4	SS	1	
1	Modulstruktur:					
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)
	a) Management Consulting – Lösungsmethoden zentraler Fragestellungen der Unternehmenspraxis	P	90	60	P	30
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.					
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine.					
4	<p>Inhalte:</p> <p>Der Kurs vermittelt die strukturierte Bearbeitung von strategischen Fragestellungen national und international agierender Unternehmen aus der Expertenperspektive eines externen Beraters. Inhaltlicher Fokus auf: interdisziplinäre Analyse und Bewertung der Ausgangssituation, Definition der zentralen Problemstellungen, Entwicklung und Priorisierung von strategischen Lösungsalternativen, konkrete Ausgestaltung gewählter Lösungswege.</p> <p>Neben der Vermittlung von praxisnahen Sichtweisen stehen die konkrete Anwendung anhand von englischsprachigen Fallstudien und Beispielen, sowie die selbstständige Arbeit in kleinen „Beraterteams“ im Vordergrund der Veranstaltung. Die Veranstaltung wird mit Referenten aus der Beratungs- und Management-Praxis in Form mehrerer, über das Semester verteilten Blockveranstaltungen durchgeführt.</p> <p>Der Leistungsnachweis wird auf Basis einer selbstständigen, im Team bearbeiteten englischen Fallstudie als Abschluss der Veranstaltung erbracht. Die Analyse, Lösungsalternativen und -bewertung sowie konkrete Lösungsausgestaltung wird im Rahmen einer Management-Präsentation der Geschäftsleitung des betroffenen Unternehmens vorgestellt (Vertretung der Geschäftsleitung durch ausgewählte Referenten aus der Praxis).</p> <p>Wegen einer beschränkten Teilnehmerzahl ist zusätzlich zur elektronischen Buchung dieses Moduls eine schriftliche Bewerbung an den Lehrstuhl für Finanzwirtschaft und Bankbetriebslehre zu richten.</p> <p>Bitte beachten Sie die aktuellen Informationen des Lehrstuhls von Frau Prof. Dr. Bettina Schiller.</p> <p>Ergänzender Hinweis:</p> <p>Die Veranstaltung Management Consulting dient als fachliche Vorbereitung für eine Teilnahme an der John Molson MBA International Case Competition (MBA ICC) im Januar nächsten Jahres in Montreal (siehe auch www.mbacasecomp.com).</p>					
5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die Funktionsweise ausgewählter Geschäftsmodelle und -prozesse. ▪ verstehen die Geschäftsstrukturen und -abläufe verschiedener Branchen. ▪ kennen die Grundlagen in den Bereichen Marketing/Vertrieb, Unternehmensführung, Finanzierung, Controlling und Bilanzierung. ▪ kennen betriebswirtschaftliche Analysetechniken und Problemlösungsmethoden. 					

	<p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ lernen Methoden zur qualitative Analyse von Geschäftsmodellen und Märkten sowie quantitative Analyse von Mengen- und Wertgerüsten (insb. in den Bereichen Marketing/Vertrieb sowie Finanzen/Controlling) kennen und können diese Methoden auf verschiedene Problemstellungen anwenden. ▪ wenden akademische Konzepte, betriebswirtschaftliche Kenntnisse sowie Analyse- und Lösungsfertigkeiten auf reale unternehmerische Fragestellungen an. ▪ entwickeln und bewerten (strategische) Lösungsalternativen unter quantitativer Berücksichtigung von Chancen und Risiken. ▪ entwickeln konkrete Geschäftspläne und Umsetzungs(grob)konzepte. ▪ setzen Konzepte aus den Bereichen Strategisches Management, Organisation & Personal, Finanzwirtschaft und Bilanzanalyse, Supply Chain Management, Marketing & Vertrieb sowie der IT praktisch um. ▪ erlernen Techniken zur Präsentation und Diskussion von Ergebnissen. ▪ analysieren Branchen und Märkte sowie deren Wettbewerbsstrukturen. ▪ identifizieren und bewerten Möglichkeiten der Unternehmensentwicklung aus strategischer, operationeller und aufbauorganisatorischer Sicht. <p>Personale Kompetenz/Sozial</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erwerben Kooperations- und Teamfähigkeiten in Arbeitsgruppen. ▪ diskutieren komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen gegenüber Fachleuten argumentativ und entwickeln diese mit ihnen weiter. ▪ beteiligen sich bei Vorträgen der Dozenten und anderen Arbeitsgruppen durch aktive Mitarbeit. <p>Personale Kompetenz/Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ betreiben eigenverantwortliche Informationssuche, u. a. im Internet. ▪ erlernen die selektive Verarbeitung von Informationen. ▪ erlernen selbstständiges unternehmerisches Denken. 								
6	<p>Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Präsentation</td> <td>ca. 15 Min.</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Präsentation	ca. 15 Min.	100%
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a)	Präsentation	ca. 15 Min.	100%						
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine.</p>								
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine.</p>								
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).</p>								
11	<p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance</p>								
12	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Bettina Schiller</p>								
12 a	<p>Ansprechpartner/in: Dr. Klaus Schüler</p>								

13	<p>Sonstige Hinweise:</p> <p>Zusätzlich zur Online-Anmeldung ist eine persönliche Bewerbung am Lehrstuhl erforderlich.</p> <p>Die Bewerbung umfasst:</p> <ul style="list-style-type: none">- Vollständiger tabellarischer Lebenslauf- Anschreiben, aus dem Ihre Motivation für das Thema Management Consulting sowie ggf. für die MBA International Case Competition klar hervorgehen. Führen Sie gerne auch Ihre bisherigen Berührungspunkte mit dem Themenbereich auf sowie Ihre Erwartungen, die Sie an sich im Zuge der Veranstaltung stellen (wahlweise in Englisch oder Deutsch). <p>Ihre Bewerbung dient den jeweiligen Dozenten vor allem dazu, Vorwissen, Motivation und Erwartung der Teilnehmer nicht allzu weit auseinander laufen zu lassen. Darüber hinaus ist Ihre Bewerbung Grundlage zur Ausrichtung einzelnen Blockveranstaltungen durch die jeweiligen Dozenten.</p> <p>Die Anmeldefristen entsprechen den offiziellen Anmeldezeiträumen für Modulanmeldungen (Anmeldephase, Revisionsphase); Sie erhalten innerhalb von fünf Tagen nach Eingang Ihrer vollständigen Bewerbung die Mitteilung, ob Sie zu der Veranstaltung zugelassen sind.</p> <p>Bitte senden Sie Ihre Bewerbung per Email an bettina.schiller@wiwi.uni-paderborn.de und an kschueler@klausschueler.de.</p> <p>Ablaufinformationen:</p> <p>Die Veranstaltung umfasst voraussichtlich acht ganztägige Workshops mit Vertretern aus der Praxis sowie einem abschließenden Präsentationstermin. Die konkreten Veranstaltungstermine entnehmen Sie bitte den Informationen des Lehrstuhls von Frau Prof. Dr. Bettina Schiller.</p> <p>Die Unterrichts- und Prüfungssprachen des Moduls sind Deutsch und Englisch (alle Fallstudien sind nur in Englisch verfügbar).</p>
----	--

Markets for Information Goods							
Markets for Information Goods							
Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.4359	150	5	1-4	SS	1		
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Markets for Information Goods	V/Ü	60	90	P	100	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine.						
4	<p>Inhalte:</p> <p>Digitale Produkte (wie bspw. Software oder Filme) verfügen über besondere ökonomische Eigenschaften (bspw. hohe Fixkosten und Grenzkosten nahe null), die einen starken Einfluss auf die Produktgestaltung und die Auswahl an möglichen Preissetzungsstrategien haben. Zudem spielen diese Eigenschaften eine wichtige Rolle bei der Entstehung und Entwicklung von Märkten für digitale Produkte. Um in der Realität zu beobachtende Phänomene, wie bspw. die Preissetzungsstrategie „Freemium“ oder die Entwicklung von „Facebook“ erklären zu können, ist ein solides Verständnis der zu Grunde liegenden ökonomischen Gesetzmäßigkeiten notwendig.</p> <p>Im Rahmen der Veranstaltung werden ausgewählte ökonomische Gesetzmäßigkeiten von digitalen Produkten anhand aktueller Beispiele behandelt. Dazu werden aus den nachfolgend aufgeführten Themenbereichen ausgewählte Fragestellungen vertieft diskutiert: „Economics of Information Goods“, „Online Ratings“, „Versioning“, „Network Externalities“ und „Pricing at Zero“. Die Inhalte der Veranstaltung basieren auf aktuellen, hochrangig publizierten Forschungsartikeln. Ziel der Veranstaltung ist, Sie die Studierenden mit ausgewählten (mikro-)ökonomischen/analytischen Modellen aus den genannten Themenbereichen intensiv vertraut zu machen und damit Ihr das Verständnis für in der Realität zu beobachtende Phänomene zu stärken. Die gemeinsam erarbeiteten Modelle sollen zudem dabei helfen, neu auftretende Phänomene auf digitalen Märkten strukturiert analysieren zu können.</p>						
5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen ökonomische Eigenschaften von digitalen Produkten und deren Auswirkungen auf das Produktangebot, die Preissetzung und Marktentwicklung. ▪ erlernen Preis- und Mengenstrategien für digitale Produkte auf digitalen Märkten. ▪ entwickeln Wettbewerbsstrategien für digitale Produkte auf digitalen Märkten. <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ wenden Kenntnisse aus der angewandten Mikroökonomie, der theoretische Modellierung und den Grundlagen Statistik an. <p>Personal Kompetenz / Sozial</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ arbeiten in Gruppen und tauschen sich aus. <p>Personal Kompetenz / Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ übertragen theoretische Erkenntnisse auf praktische Probleme. 						

Prüfungsleistung:				
[X] Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)				
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a)	Klausur	90 Min.	100%
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine.			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine.			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).			
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance			
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Dennis Kundisch			
12	Ansprechpartner/in:			
a	Dominik Gutt			
13	Sonstige Hinweise:			

Forschungsmethoden in der Wirtschaftsinformatik							
Research Methods in Business Information Systems							
Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.4355	150	5	1-4	WS	1		
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	Forschungsmethoden in der Wirtschaftsinformatik	S	30	120	P	16	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine.						
4	<p>Inhalte:</p> <p>Laut Studien gibt es einen Zusammenhang zwischen dem Vornamen, den man besitzt, und beruflichem Erfolg (1) sowie zwischen der Unfallhäufigkeit von Autofahrern und ihrem Kaufverhalten im Supermarkt (2). Zudem wird behauptet, dass Geschäftsmodellinnovationen wichtiger als Produkt- und Dienstleistungsinnovationen seien (3). Doch wie glaubwürdig sind solche Aussagen? Und inwiefern sind sie eine solide Basis für unternehmerische Entscheidungen?</p> <p>Die Fähigkeit zum kritisch-analytischen Denken ermöglicht es, komplexe Sachverhalte schnell zu durchdringen und kritisch zu reflektieren. Dies beinhaltet beispielsweise die Glaubwürdigkeit, von Aussagen aus Marktstudien, aus wissenschaftlichen Publikationen oder auch anderen Quellen fundiert beurteilen zu können – und ist daher eine grundlegende Voraussetzung für ein erfolgreiches Studium und insbesondere für eine erfolgreiche Masterarbeit. Auch nach Studienabschluss ist kritisch-analytisches Denken zentral für eine erfolgreiche Karriere in Forschung und unternehmerischer Praxis.</p> <p>Ziel dieses Seminars ist es daher, die Fähigkeit zum kritisch-analytischen Denken der Teilnehmer deutlich weiterzuentwickeln. Dafür werden aktuelle Methoden und Ergebnisse der Wirtschaftsinformatik-Forschung im Rahmen mehrerer Workshop-Sessions intensiv analysiert und diskutiert. Als Vorbereitung der Workshops fassen die Teilnehmer aktuelle Forschungsbeiträge in kurzen Hausarbeiten zusammen und präsentieren ihre Ergebnisse im Plenum.</p>						
5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen:</p> <p>Die Studierenden ...</p> <p>Fachkompetenz Wissen</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erlangen insbesondere Kenntnisse aus ausgewählten Themengebieten der Wirtschaftsinformatik. ▪ können erläutern, was eine Theorie ist und welche Arten von Theorien es in der Wirtschaftsinformatik gibt. <p>Fachkompetenz Fertigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ erlangen vorrangig ausgewählte Forschungsmethoden aus dem Bereich der Wirtschaftsinformatik. ▪ können zwischen Aussagen auf Basis von Marktforschung, Unternehmensberatung und wissenschaftlicher Forschung unterscheiden. <p>Personale Kompetenz / Sozial</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ können also erlernte Methoden auf wissenschaftliche Fragestellungen anderer Forschungsfelder übertragen. ▪ können die Kernaussagen sowie die Limitationen eines (wissenschaftlichen) Textes verstehen, schriftlich präzise zusammenfassen und souverän präsentieren sowie in einer Diskussion den eigenen Standpunkt überzeugend vertreten. ▪ können beurteilen, welche Datenerhebungsmethode in einem gegebenen Kontext und einem gegebenen Erkenntnisziel (mehr/weniger) geeignet ist. 						

	Personale Kompetenz / Selbstständigkeit			
	<ul style="list-style-type: none"> ▪ können also die Eignung von Methoden zur Beantwortung verschiedener wissenschaftlicher Fragestellungen beurteilen. ▪ können also mit wissenschaftlicher Literatur umgehen, sich durch das Anfertigen von Zusammenfassungen und Gutachten von veröffentlichten Artikeln kritisch mit wissenschaftlichen Beiträgen auseinandersetzen sowie Präsentationen konzipieren und durchführen. 			
6	Prüfungsleistung:			
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)		<input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)	
	<input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a)	Hausarbeit mit Präsentation	10-15 S./ 15 Min.	100%
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:			
	Keine.			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:			
	Keine.			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:			
	Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	Gewichtung für Gesamtnote:			
	Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).			
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen:			
	M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance			
12	Modulbeauftragte/r:			
	Prof. Dr. Dennis Kundisch			
12	Ansprechpartner/in:			
a	Thomas John, Daniel Szopinski			
13	Sonstige Hinweise:			

Management von Reorganisations- und IT-Projekten							
Management of IT and Reorganization Projects							
Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.4343	150	5	1-4	SS	1		
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	Management von Reorganisations- und IT-Projekten	V	30	120	P	120	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine.						
4	Inhalte: Das Ziel des Moduls besteht darin, den Studierenden anwendungsbezogenes Wissen zu vermitteln, das sie für das erfolgreiche Management und die Abwicklung von IT-Projekten benötigen. Beim Management von IT-Projekten handelt es sich um eine Domäne, die neben der Stützung auf wissenschaftlich fundierte Methoden in erster Linie auf Erfahrungswissen und pragmatische Handlungsmuster zurückgreift. Um diesem Sachverhalt gerecht zu werden, wird in der Veranstaltung konsequent theoretisch fundiertes Wissen zu praktischen Problemen in Reorganisations- und IT-Projekten in Beziehung gesetzt. Es werden die Grundlagen des Managements von Reorganisations- und IT-Projekten vermittelt und anhand von Fallstudien umfassend diskutiert.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none"> ▪ vertiefen ihr Wissen über die Durchführung von Reorganisations- und IT-Projekten. ▪ kennen strukturiertes Vorgehen in Bezug auf Reorganisations- und IT-Projekten, erfolgreiches Projekt- und Veränderungsmanagement, Führung und Motivation von Projektteams und Wirtschaftlichkeitsbeurteilung von Projekten. Fachkompetenz Fertigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ lernen die strukturierte Anwendung von Vorgangsmodellen, Methoden des Projektmanagements, Methoden der Geschäftsprozessmodellierung und Methoden der Wirtschaftlichkeitsbetrachtung. ▪ bekommen ein Modellierungs- und Interviewtraining. ▪ lernen Analysetechniken für Reorganisations- und IT-Projekte. Personale Kompetenz/Sozial <ul style="list-style-type: none"> ▪ präsentieren und vertreten ihre Ergebnisse systematisch (im Rahmen von Fallstudien). ▪ können eigenverantwortlich Projekte durchführen (im Rahmen von Fallstudien). ▪ sammeln Erfahrungen als Teammitglied in Praxisprojekten (im Rahmen von Fallstudien). ▪ verbessern Kooperations- und Teamfähigkeit in den Projektgruppen (im Rahmen von Fallstudien). ▪ verbessern Fähigkeit zur Einschätzung unterschiedlicher Individuen als Teammitglieder. ▪ können eine realistische Einschätzung der eigenen Belastbarkeit und der Eignung für Teamarbeit und -führung abgeben. Personale Kompetenz/Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ können Chancen und Risiken von Reorganisations- und IT-Projekten beurteilen. ▪ sind in der Lage die gelernten Methoden im Rahmen von Praxisprojekten anzuwenden. ▪ können innerhalb von Reorganisations- und IT-Projekten Lösungsvorschläge für bestehende Probleme herausarbeiten, bewerten und anwenden. 						

6	Prüfungsleistung:			
	[x] Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Klausur	60 Min.	100%	
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine.			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine.			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).			
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance			
12	Modulbeauftragte/r: Dr. Markus Toschläger			
12	Ansprechpartner/in:			
a	Groening, Yvonne Dr. Toschläger, Markus Dr. Kassanke, Stephan Dr.			
13	Sonstige Hinweise:			

Information Systems for Smart Services							
Information Systems for Smart Services							
Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.4390	300	10	1-4	SS	1		
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	Information Systems for Smart Services	S	30	270	P	15	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine.						
4	Inhalte: Gegenstand des Seminars ist die Entwicklung von IT-Artefakten und Theorien für die Gestaltung, Vermarktung und Erbringung intelligenter, digitaler Dienstleistungen (Smart Service). Studierende lernen Theorien und Methoden für die Bewertung und Entwicklung von Smart Services kennen. Methoden der Wirtschaftsinformatik (z.B. Informationsmodellierung, Prozessmanagement, Managementinformationssysteme, Systementwurf und -implementierung) werden gezielt zur Problemlösung eingesetzt und methodisch erweitert. Im Rahmen einer Seminar-/Projektarbeit entwickeln die Studierenden eigene theoretische und anwendungsorientierte Lösungsbeiträge. Grundlage hierfür ist ein intensives Coaching, in dem die forschungsmethodische Fundierung, Anfertigung und Präsentation wissenschaftlicher Ausarbeitungen umfassend eingeübt wird.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none"> erwerben fundierte Kenntnisse von Theorien, IT-Artefakten und Informationssystemen für Smart Services, z.B. Service Engineering, Service Management, Geschäftsprozessmanagement, Informationsmanagement, Mobile Services, Crowdsourcing, Social Media, Customer Experience, Cyber-Physische Systeme/Smart Service. Grundlagen von Forschungsmethoden und wissenschaftlichen Ausarbeitungen. Fachkompetenz Fertigkeit <ul style="list-style-type: none"> erweitern die Anwendung von Methoden der Daten- und Prozessmodellierung; Methoden für die Entwicklung, Konfiguration und Vermarktung digitaler Dienstleistungen; Gestaltung von IT-Artefakten und Informationssystemen für digitale Dienstleistungen; Forschungsmethoden im Bereich der Wirtschaftsinformatik; Präsentationstechniken. können Methoden der Wirtschaftsinformatik sowie Methoden im Bereich Service Engineering & Service Management selbstständig zur Entwicklung, Vermarktung und Erbringung von Smart Services anwenden. Personale Kompetenz / Sozial <ul style="list-style-type: none"> können Verschiedene Forschungsmethoden und Präsentationstechniken zur Anfertigung eigenständiger wissenschaftlicher Ausarbeitungen einsetzen, insb. auch als Training für die Anfertigung und Präsentation der Masterarbeit. Personale Kompetenz/Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none"> können Dienstleistungssysteme analysieren und bewerten. schätzen die Weiterentwicklung von Smart Services, Auswahl und Bewertung von Forschungsmethoden ein. reflektieren wissenschaftliche Ausarbeitungen. schätzen wissenschaftliche Präsentationen ein. 						

6	Prüfungsleistung:			
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Hausarbeit mit Präsentation	20-25 S./ 25 Min.	100%	
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine.			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine.			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).			
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance			
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Daniel Beverungen			
12 a	Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Daniel Beverungen			
13	Sonstige Hinweise:			

Financial and Time Series Econometrics							
Financial and Time Series Econometrics							
Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.4451	150	5	1-4	SS	1		
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	Financial and Time Series Econometrics	V	30	70	P	300	
b)	Financial and Time Series Econometrics – Übung	Ü	15	35	P	300	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): W1471 Basic Principles of Statistics I W1472 Basic Principles of Statistics II W2474 Einführung in die Ökonometrie or W4479 Econometrics						
4	Inhalte: This module will introduce the students to time series analysis, financial econometrics and their applications. The course consists of three parts: Part I – Introduction to time series analysis; Part II: Introduction to financial econometrics; Part III: Introduction to multivariate time series. Main topics of Part I are: basic concepts of time series, weak and strong stationarity, well known operators, AR (autoregressive), MA (moving average), ARMA, ARIMA (autoregressive integrated moving average) and RW (random walk) processes, properties of those processes, estimation, model selection and forecasting using the selected model, additive model for time series with trend and seasonality, smoothing of such time series. Part II deals with the following topics: properties of financial time series, ARCH (autoregressive conditional heteroskedasticity), GARCH (generalized ARCH), estimation and application of GARCH, VaR (value at risk) and CVaR (conditional VaR), different extensions of GARCH, ACD (autoregressive conditional duration) for modeling high-frequency data, semiparametric GARCH models with trend in volatility. In Part III VAR (vector AR) processes and MGARCH (multivariate GARCH) models will be introduced briefly.						
5	Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen: Students... Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none"> ▪ know the most important elements of time series analysis. ▪ know economic time series and data resources. ▪ know financial econometrics and its related related applications. ▪ know the effect of dependent observations, asymptotic analysis, approximate least squares, unconditional and conditional maximum-likelihood, quasi maximum likelihood. Fachkompetenz Fertigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ can use time series models, models for financial data, model estimation and model selection, forecasting, smoothing techniques, analysis and forecasting of business cycles. ▪ test theory empirically and through simulation. Personale Kompetenz / Sozial <ul style="list-style-type: none"> ▪ work in groups. ▪ present and discuss solutions to exercises. Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ receive training for further learning in Econometrics and Statistics. 						

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ learn skills to deal with large and complex data sets. 			
6	Prüfungsleistung:			
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a), b)	Projektbericht	ca. 10 S.	30%
a), b)	Klausur	120 Min.	70%	
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme:			
	Keine.			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:			
	Keine.			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:			
	Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	Gewichtung für Gesamtnote:			
	Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).			
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen:			
	M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance			
12	Modulbeauftragte/r:			
	Prof. Dr. Feng			
12	Ansprechpartner/in:			
a	Prof. Dr. Feng			
13	Sonstige Hinweise:			
	Unterrichts- und Prüfungssprache:			
	Englisch			

Advanced Methods of Empirical Economic Research							
Advanced Methods of Empirical Economic Research							
Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.4452	150	5	1-4	SS	1		
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	Advanced Methods of Empirical Economic Research	V	30	70	P	300	
b)	Advanced Methods of Empirical Economic Research - Übung	Ü	15	35	P	300	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): W1471 Basic Principles of Statistics I W1472 Basic Principles of Statistics II W4479 Econometrics (or W2451 Einführung in die Ökonometrie)						
4	Inhalte: The students will be introduced to different advanced topics of modern econometrics and their applications in empirical economic research, including nonlinear regression, nonparametric regression, robust regression, analysis of panel data as well as simultaneous equation models. Particularly, nonparametric regression and analysis of panel data will be introduced in some detail. Topics in nonparametric regression are e.g. basic concepts of nonparametric regression, the reason why this (relatively complex) technique should be used, kernel regression, local polynomial regression, asymptotic results of nonparametric regression estimators, relationship between the above two approaches, data-driven bandwidth selection as well as practical implementation of these approaches. Nonparametric density estimation may also be discussed briefly. For panel data analysis, the history, properties and importance and well known resources of panel data will be described first. One-way error component regression and two-way error regression models will then be introduced. In both cases fixed effect and random effect models will be discussed and compared. Further topics are the maximum likelihood estimation of panel data models, test of the estimated models, prediction based on the models and test of hypotheses with panel data.						
5	Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen: Students... Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none"> know different advanced methods in econometrics and their applications, such as nonparametric regression, robust regression and panel data analysis. Fachkompetenz Fertigkeit <ul style="list-style-type: none"> can use smoothing techniques, asymptotics, data-driven data analysis, maximum likelihood, hypotheses testing, prediction, robust estimation, simultaneous equation models. know fixed and random effect regression, one-way and two-way models, the phenomenon of misspecification and optimal data analysis. Personale Kompetenz / Sozial <ul style="list-style-type: none"> work in groups. present and discuss solutions to exercises. Personale Kompetenz/Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none"> receive training for further learning in Econometrics and Statistics. 						

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ learn skills to deal with large and complex data sets. 			
6	Prüfungsleistung:			
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a), b)	Projektbericht	ca. 10 S.	30%
a), b)	Klausur	90 Min.	70%	
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine.			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine.			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.en.			
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).			
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance			
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Feng			
12 a	Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Feng			
13	Sonstige Hinweise: Unterrichts- und Prüfungssprache: Englisch			

Econometrics							
Econometrics							
Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.4479	300	10	1-4	WS	1		
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	Simple and multiple linear regression models	V	45	90	P	350	
b)	Selected special topics in econometrics	V	15	45	P	350	
c)	Econometrics using R	Ü	30	75	P	350	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): W1471 Grundzüge der Statistik I (Statistics 1) W1472 Grundzüge der Statistik II (Statistics 2)						
4	Inhalte: This module provides the students fundamental knowledge of quantitative methods in empirical economic research at introductory and advanced level. The focus is on the theory, estimation and application of simple and multiple linear regression models. After a systematic introduction to econometrics, selected special topics, such as multicollinearity, heteroskedasticity, model selection and models with time series errors, will be dealt with in details. A brief introduction to the analysis of panel data will be provided as far as possible. The course is computer supported and will be provided with a lot of real data examples. Numerical examples in the lectures and tutorials will be dealt with the public powerful programming language R. During the visit of this modul you will also be introduced to the use of R in statistics and econometrics.						
5	Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen: Students... Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none"> ▪ acquire systematic knowledge of the theory and application of linear regression; fundamental knowledge of special problems and methods to solve them. Kompetenz Fertigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ well known econometric models; model selection; simulation technique in econometrics; knowledge of statistical programming. Personale Kompetenz / Sozial <ul style="list-style-type: none"> ▪ advanced knowledge of statistical estimation and test theory; knowledge of mathematical modelling; programming skills; teamwork ability. Normativ-bewertendes Wissen <ul style="list-style-type: none"> ▪ test of economic theory through empirical analysis; test of economic theory through simulation; analysis and modelling of large real data sets; training for reporting skills. Schlüsselqualifikationen <ul style="list-style-type: none"> ▪ Training in modeling, presentation of own results, internet search, training of selflearning, cooperation and team working skills, improved computing skills, basic research training. 						

6	Prüfungsleistung:			
	<input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP)		<input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP)	<input checked="" type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
	a)	Klausur	60 Min.	25%
b)	Klausur	60 Min.	75%	
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine.			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine.			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).			
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance			
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Feng			
12 a	Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Feng			
13	Sonstige Hinweise: Unterrichts- und Prüfungssprache: Englisch Tutorials will also be provided in German.			

Seminar Microeconometrics							
Seminar Microeconometrics							
Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.5480	150	5	1-4	SS	1		
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	Seminar Microeconometrics	S	30	120	P	25	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Basic knowledge on Econometrics, at the level of W4479 Econometrics. Knowledge on Microeconometrics as taught in W5489 Microeconometrics would be very helpful but is not required. Knowledge of Stata is not required.						
4	Inhalte: This project seminar deals with microeconomic analyses of topics in health economics and social policy. The baseline literature consists of papers that use data from the Survey of Health and Ageing and Retirement in Europe (SHARE). Each student picks a paper and replicates its results using the statistical software Stata. A major part of the project will be work on data preparation. Every participant is expected to work with Stata on their own. Knowledge of Stata is not a prerequisite as there will be a detailed introduction to it. The participants work in the Software-Pool on their projects once a week. At the end of the semester the results will be presented and discussed. A brief assignment in which the results are summarized completes the seminar. The assignments can be written in German or English. By working on their own empirical projects the participants qualify for an empirical master thesis. Further developments of seminar topics for a master thesis are welcome.						
5	Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen: The students ... Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none"> independently search for literature. Fachkompetenz Fertigkeit <ul style="list-style-type: none"> know how to solve empirical problems using the statistical software Stata. can work on economic problems independently and are able to write an academic summary in a limited time frame. Personale Kompetenz/ Sozial <ul style="list-style-type: none"> discuss their results and present different solutions. Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none"> improve their time management through the design of the learning process in this module. improve their presentation skills by means of presenting the results of the project. can tackle and evaluate scientific literature critically. 						
6	Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote			
a)		Hausarbeit mit Präsentation	15 S./20 Min.	100%			
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine.						
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:						

	Keine.
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Schmitz
12 a	Ansprechpartner/in:
13	Sonstige Hinweise: Unterrichtssprache: Englisch Prüfungssprache: Deutsch oder Englisch

Einführung in die Methoden der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung							
Introduction to Methods of Economic and Social Research							
Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.5161	150	5	1-4	SS	1		
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	Einführung in die Methoden der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung	V	15	90	P	70	
b)	Übung zu Forschungsmethoden	Ü	15	30	P	70	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine.						
4	Inhalte: Im Modul ‚Einführung in die Methoden der empirischen Wirtschafts- und Sozialforschung‘ erhalten die Studierenden ein Grundverständnis dafür, welche verschiedenen qualitativen und quantitativen Erhebungsmethoden in der Wirtschafts- und Sozialforschung herangezogen werden. Zudem werden die Stärken, aber auch die spezifischen Probleme bei der Anwendung der jeweiligen Methoden behandelt. Dabei wird die Erhebungsmethode immer in Zusammenhang mit dem Erkenntnisgegenstand, der Forschungsfrage und der geeigneten Auswertung besprochen. Im Fokus stehen folgende Erhebungsinstrumente, die teilweise weiter in verschiedene Arten unterteilt werden: Beobachtungsdaten, Fragebogen, Experiment, Interview. Grundlage für die Erarbeitung ist ein umfassendes Verständnis von Wissenschaftstheorie (Kausalität, Induktion), welches zu Beginn vermittelt wird. Durch eine Einführung in wissenschaftliches Schreiben und geeigneter Ergebnisaufbereitung wird das Konzept des Moduls abgerundet, sodass die Studierenden am Ende des Semesters den gesamten Prozess eines empirischen Forschungsprojektes durchlaufen haben und das Grundverständnis für die Durchführung eines eigenen empirischen Forschungsprojektes im Bereich der Managementforschung haben.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden... Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none"> ▪ können mit Methoden in der Wirtschafts- und Sozialforschung umgehen. ▪ erlernen die Eigenschaften qualitativer und quantitativer Erhebungsmethoden in der Wirtschafts- und Sozialforschung. Fachkompetenz Fertigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ wenden verschiedene Erhebungsinstrumente im wissenschaftlichen Arbeiten an. ▪ können geeignete Erhebungsinstrumente im wissenschaftlichen Arbeiten auswählen und methodische Vorgehensweisen zu Forschungsfragen im Bereich der Wirtschafts- und Sozialforschung bewerten. Personale Kompetenz/Sozial <ul style="list-style-type: none"> ▪ verbessern Kooperations- und Teamfähigkeit durch die Erarbeitung eines Forschungsprojektes in Kleingruppen. Personale Kompetenz/Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ vertiefen die Fähigkeiten zum wissenschaftlichen Arbeiten durch eigenständige Literaturrecherchen. ▪ vertiefen die Methodenkompetenzen durch eigenständige Recherche und Ausarbeitung eines Erhebungsinstrumentes. ▪ führen eigenständig Forschungsprojekte durch. 						

6	Prüfungsleistung:			
	[x] Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Projektbericht	ca. 20 S.	100%	
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine.			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine.			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).			
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik , M.A. Kultur und Gesellschaft, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance			
12	Modulbeauftragte/r: René Fahr			
12 a	Ansprechpartner/in Lena Epp			
13	Sonstige Hinweise: Unterrichtssprache ist Deutsch. Bitte melden Sie sich zu Beginn des Semesters über koaLA zu diesem Kurs an.			

Applied Research Management							
Applied Research Management							
Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.4136	150	5	1-4	WS	1		
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	Applied Research Management	S	30	120	P	30	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Keine.						
4	Inhalte: The goal of this course is to help students planning an empirical analysis for their thesis to have had experience in that process, from forming hypotheses and collecting data to selecting an empirical methodology and interpreting the results. Therefore, students will become acquainted with the analysis of different datasets before having to conduct an own empirical analysis.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Students... Fachkompetenz Wissen: <ul style="list-style-type: none"> are made familiar with decision-making and problem-solving techniques as well as criteria required to choose data and literature most adequate for their research projects. Fachkompetenz Fertigkeit: <ul style="list-style-type: none"> learn how to address a research topic as well as how to collect, analyze and interpret data by the means of the statistical software Stata. Personale Kompetenz/ Sozial: <ul style="list-style-type: none"> apply their knowledge by focusing on own research questions which they answer in groups by the use of suitable empirical data. Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit: <ul style="list-style-type: none"> learn strategies of gathering data, modeling and forming hypotheses, and conducting empirical analyses. 						
6	Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) [<input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang		Gewichtung für die Modulnote		
a)		Portfolio	25 S.		100%		
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine.						
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine.						
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.						
10	Gewichtung für Gesamtnote:						

	Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Bernd Frick
12 a	Ansprechpartner/in: Patrizia Fanasch, Ilka Tanneberg
13	Sonstige Hinweise: Die Unterrichts- und Prüfungssprache ist Englisch.

Applied Organizational Economics: Theory and Empirical Evidence							
Applied Organizational Economics: Theory and Empirical Evidence							
Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.4137	300	10	1-4	WS	1		
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	Applied Organizational Economics: Theory and Empirical Evidence	V	60	240	P	30	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Students should have successfully completed introductory courses in organizational economics and/or microeconomics and statistics. Moreover, students should be able to read and understand papers using econometric techniques.						
4	<p>Inhalte:</p> <p>“Students must learn how to think logically about both markets and organizations. The basic tools of economics offer students the skill set necessary for rigorous analysis of business problems they will likely encounter throughout their careers” (Brickley, J.A., C.W. Smith and J.L. Zimmerman 2007: p.IV).</p> <p>A. Course Outline</p> <p>In this seminar, the central questions of organizational economics – How do self-interested parties interact within organizations? How can the interests of different parties be aligned? How can corporate governance mechanisms control these interactions? – will be addressed using a large number of case studies from very different environments (firms and non-profit organizations, prisons, prisoner of war camps, schools and universities, etc.). Some of the most interesting topics are the following:</p> <ul style="list-style-type: none"> - What is the impact of organizational forms and owner objectives on firm performance? - How do firms interact with each other (inter-firm contracts)? - What is the impact of management quality and worker empowerment on organizational performance? - How do individuals and teams interact in organizations (in standard as well as in extreme situations)? - Are incentives necessary or detrimental to the motivation of individuals as well as teams? - These questions will not be addressed by using a single textbook, but by discussing a number of detailed case studies (“insider econometrics approach”) that have been published recently in leading economics and management journals. <p>Moreover, a very large and innovative dataset compiled by Nicolas Bloom and John van Reenen will be used to empirically analyze the impact of management quality and management practices on firm performance. Since the researchers have generously provided access to their data (http://worldmanagementsurvey.org) students can use that data (either in SPSS or in STATA) and learn how to estimate simple models and to interpret their findings.</p> <p>Thus, the seminar seeks to increase students’ attention for state-of-the-art research and to enable them to better understand what distinguishes “excellent” from “average” research.</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Students are, first, requested to read one paper per week (papers will be assigned at the beginning of the course). Each paper will be summarized and presented by a team of two people. 2. Second, students are requested to write a short research paper based on the findings of their estimations using the Bloom and van Reenen data. Again, this will be done in groups of two people. 3. The presentation must not exceed 10 slides and the maximum number of pages of the accompanying essay (discussing the results of the research paper) is 12. 4. Moreover, the maximum number of pages of the research paper to be submitted until the end of the winter semester is also 12 (title page, tables and references not included). 						

	<p>5. The final grade includes the grade for the presentation (50%) and the research paper (50%). There will be no written exam at the end of the semester.</p> <p>6. Weekly class meetings include lecture (two hours) and presentation/discussion (two hours).</p>								
5	<p>Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Students...</p> <p>Fachkompetenz Wissen:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ are made familiar with decision-making and problem-solving techniques. ▪ learn to understand and critically evaluate empirical papers addressing “fundamental” problems in organizational economics. ▪ learn to apply economic concepts and to critically evaluate papers published in top journals and are, thus, made familiar with criteria enabling them to distinguish between high- and low-quality data as well as high- and low-quality papers. <p>Fachkompetenz Fertigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ learn how to address a research topic as well as how to collect, analyze and interpret data by the means of the statistical software Stata. <p>Personale Kompetenz/ Sozial:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ apply their knowledge by focusing on own research questions which they answer in groups. <p>Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit:</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ learn leadership skills (how to manage a team) as well as presentation techniques and skills. 								
6	<p>Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse;"> <thead> <tr> <th style="width: 10%;">Zu</th> <th style="width: 50%;">Prüfungsform</th> <th style="width: 20%;">Dauer bzw. Umfang</th> <th style="width: 20%;">Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>a)</td> <td>Hausarbeit mit Präsentation</td> <td>20 S./ 30 Min.</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote	a)	Hausarbeit mit Präsentation	20 S./ 30 Min.	100%
Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
a)	Hausarbeit mit Präsentation	20 S./ 30 Min.	100%						
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine.</p>								
8	<p>Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine.</p>								
9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>								
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).</p>								
11	<p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance</p>								
12	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Bernd Frick</p>								
12 a	<p>Ansprechpartner/in: Patrizia Fanasch, Ilka Tanneberg</p>								
13	<p>Sonstige Hinweise: Die Unterrichts- und Prüfungssprache ist Englisch.</p>								

Microeconometrics							
Microeconometrics							
Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.5489	300	10	1-4	SS	1		
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Microeconometrics	V	60	240	P	30	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): W1472 Grundzüge der Statistik II W2474 Introduction to Econometrics A basic knowledge of econometrics (the linear regression model as e.g. covered in "Introduction to Econometrics" (Bachelor) or "Econometrics" (Master) is assumed. We will start with a repetition of the linear regression model, but this will be rather quick and incomplete.						
4	Inhalte: The course teaches students basic methods to empirically analyze questions like - Does education increase wages? - Do minimum wages reduce employment? - Does unemployment make sick? ... and many more by using micro data (e.g., individuals, households), empirical methods and statistical software. This is called "Microeconometrics" as opposed to "Macroeconometrics" or "Time series analysis" which typically uses aggregated data instead of individual level data. The questions above are "causal" questions and a major focus of the course is on methods to identify these causal effects. Students learn how to apply these methods using microdata and the software package Stata.						
5	Lernergebnisse /learning outcomes, Kompetenzen: The students ... Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none"> ▪ know issues in dealing with micro data as well as state-of-the-art methods to handle them. ▪ know econometric models for micro data and panel data as well as the statistical program Stata. ▪ know econometric estimation and can directly apply this knowledge to own empirical projects (term papers or master thesis). Fachkompetenz Fertigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ can understand and critically evaluate empirical articles as well as scientific results reported on in the daily press. ▪ acquire new strategies of knowledge acquisition through a combination of video lectures, solving exercises together with the lecturer, preparation and follow-on lecture material. Personale Kompetenz/ Sozial <ul style="list-style-type: none"> ▪ present their solutions in the team during the joint work in the lecture hall. Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ improve their competency in solving problems and their time management by means of the design of the learning process (video lecture, inverted classroom). 						

6	Prüfungsleistung:			
	[X] Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)			
	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote
a)	Klausur	120 Min.	100%	
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine.			
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine.			
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.			
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).			
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance			
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Schmitz			
12 a	Ansprechpartner/in:			
13	Sonstige Hinweise: Module cannot be combined with M.184.4489 Microeconometrics This course is taught by the “inverted classroom” approach. This means that there will be no traditional lecture in the class room. Students are asked to either watch a video-lecture or read up the material in the textbook before the class starts. In class, four hours per week are devoted to discuss questions that arise in the video lecture or textbook, solve exercises, discuss empirical applications, and – if group size allows - work with the computer program and real data.			

Methods of Economic Analyses							
Methods of Economic Analyses							
Modulnummer:	Workload:	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.4441	300	10	1-4	WS	1		
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	Lecture and exercise courses	V/U	75	225	P	200	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): W1401 Grundzüge der Volkswirtschaftslehre E1711 Mathematik für Wirtschaftswissenschaftler I						
4	Inhalte: In the course „Methods of Economic Analyses“, analytical techniques for the investigation of economic problems are discussed. This includes: Non-linear optimization with or without constraints (Lagrange and Kuhn Tucker), dynamic optimization, dynamic games, duality in consumer's demand (Hicks vs. Marshall, integrability) and price formation in (general) equilibrium.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Students... Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none"> ▪ gain knowledge on modelling and solving static and dynamic optimization problems as well as non-cooperative game situations. ▪ can describe Marshallian and Hicksian demand, the duality concepts and the integrability theorem. ▪ should also know about price formation mechanisms in an edgeworth box. Fachkompetenz Fertigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ shall be able to use the Lagrange and Kuhn-Tucker methods, the backwards induction, the subgame perfectness integrability and the Walrasian mechanism. Personale Kompetenz/ Sozial <ul style="list-style-type: none"> ▪ shall be able to use the studied techniques in various economic problems. Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ understand the importance of optimization (and equilibrium) problems in neoclassical economies. They should be able to evaluate real world situations economically and compare real outcomes to the theoretical ones. ▪ get trained in modelling. 						
6	Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote			
a)		Klausur	180 Min.	100%			
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine.						
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: keine						
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits:						

	Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Haake
12 a	Ansprechpartner/in: Simon Hoof
13	Sonstige Hinweise: Unterrichts- und Prüfungssprache: Englisch

Applied Microeconometrics using Stata							
Applied Microeconometrics using Stata							
Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.4475	150	5	1-4	SS	1		
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
a)	Applied Microeconometrics using Stata	V/U	60	90	P	35	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): W1471 Grundzüge der Statistik I W1472 Grundzüge der Statistik II W2474 Introduction to Econometrics						
4	Inhalte: Die folgenden Themen werden behandelt: <ul style="list-style-type: none"> ▪ Einführung in Stata ▪ Grundlagen der Datenaufbereitung ▪ Multiple lineare Regression ▪ IV-Regression ▪ Paneldatenanalyse ▪ Logistische Regression ▪ Median und Quantils Regression 						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden ... Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none"> ▪ kennen die grundlegenden Programmierungen in Stata. Fachkompetenz Fertigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ lernen, wie man einen Datensatz in Stata adäquat für weitere statistische Verfahren aufbereitet. ▪ lernen verschiedene statistische Verfahren (Regressionanalyse, IV-Regression, Paneldatenanalyse, Logistische Regression und Quantilsregression) in Stata durchzuführen. Personale Kompetenz/ Sozial <ul style="list-style-type: none"> ▪ bilden selbstständig Lerngruppen und vertiefen gemeinsam das in der Vorlesung Erlernete. ▪ beteiligen sich durch aktive Mitarbeit. Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ können selbstständig empirische Analysen in Stata durchführen. 						
6	Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote			
a)		Klausur	90 Min.	100%			
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine.						
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen: Keine.						

9	<p>Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.</p>
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).</p>
11	<p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance</p>
12	<p>Modulbeauftragte/r: Dr. Sonja Lück</p>
12 a	<p>Ansprechpartner/in: Dr. Sonja Lück</p>
13	<p>Sonstige Hinweise: Dieses Modul hat eine begrenzte Teilnehmerzahl. Eine Anmeldung ist nur in der ersten Anmeldephase möglich. Bitte kontrollieren Sie in der Revisionsphase die Zulassungs- und Wartelisten auf der Homepage der Fakultät Wiwi. Unterrichtssprache: Deutsch Folien und Literatur in Englisch.</p>

Seminar Microeconometrics							
Seminar Microeconometrics							
Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester:	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.5480	150	5	1-4	SS	1		
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Seminar Microeconometrics	S	45	105	P	20	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls: Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen (empfohlen): Basic knowledge on Econometrics, at the level of W4479 Econometrics. Knowledge on Microeconometrics as taught in Microeconometrics would be very helpful but is not required. Knowledge of Stata is not required.						
4	Inhalte: This project seminar deals with microeconomic analyses of topics in health economics and social policy. The baseline literature consists of papers that use data from the Survey of Health and Ageing and Retirement in Europe (SHARE). Each student picks a paper and replicates its results using the statistical software Stata. A major part of the project will be work on data preparation. Every participant is expected to work with Stata on their own. Knowledge of Stata is not a prerequisite as there will be a detailed introduction to it. The participants work in the Software-Pool on their projects once a week. At the end of the semester the results will be presented and discussed. A brief assignment in which the results are summarized completes the seminar. The assignments can be written in German or English. By working on their own empirical projects the participants qualify for an empirical master thesis. Further developments of seminar topics for a master thesis are welcome.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Students ... Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none"> know how to solve empirical problems using the statistical software Stata. Fachkompetenz Fertigkeit <ul style="list-style-type: none"> can work on economic problems independently and are able to write an academic summary in a limited time frame. Personale Kompetenz/ Sozial <ul style="list-style-type: none"> improve their presentation skills by means of presenting the results of the project. Personale Kompetenz/ Selbstständigkeit <ul style="list-style-type: none"> can tackle and evaluate scientific literature critically. improve their time management through the design of the learning process in this module. 						
6	Prüfungsleistung: <input type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input checked="" type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)						
	Zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang		Gewichtung für die Modulnote		
	a)	Hausarbeit mit Präsentation	15 S./ 20 Min.		100%		
7	Studienleistung / qualifizierte Teilnahme: Keine.						
8	Voraussetzungen für die Teilnahme an Prüfungen:						

	Keine.
9	Voraussetzungen für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist.
10	Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).
11	Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Betriebswirtschaftslehre, M.Sc. International Business Studies, M.Sc. International Economics and Management, M.Sc. Management Information Systems, M.Sc. Wirtschaftsinformatik, M.Sc. Wirtschaftspädagogik, M.Ed. Wirtschaftspädagogik, M.Sc. Taxation, Accounting and Finance
12	Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Hendrik Schmitz
12 a	Ansprechpartner/in: Prof. Dr. Hendrik Schmitz
13	Sonstige Hinweise: Unterrichts- und Prüfungssprache ist Englisch.

Wahlbereich

Im Wahlbereich des Studiengangs können Module aus dem gesamten Modulangebot der Masterstudienänge der Fakultät für Wirtschaftswissenschaften belegt werden. (Ausgeschlossen sind die Informatikmodule für den Masterstudiengang Wirtschaftsinformatik und die Sprachmodule für den Masterstudiengang International Business Studies). Es darf kein Modul gewählt werden, das bereits in den Bereichen Taxation, Accounting and Finance (inkl. Kooperationsmodul) oder Methodenmodule belegt wurde. Eine Übersicht des Modulangebots je Semester kann hier abgerufen werden: <https://wiwi.uni-paderborn.de/studium/orga/module/modulkatalog/>

Masterarbeit

Masterarbeit Taxation, Accounting and Finance							
Master Thesis Taxation, Accounting and Finance							
Modulnummer:	Workload (h):	Credits:	Studiensemester	Turnus:	Dauer (in Sem.):		
M.184.4991	900	30	4	WS, SS	1		
1	Modulstruktur:						
	Lehrveranstaltung	Lehrform	Kontaktzeit (h)	Selbststudium (h)	Status (P/WP)	Gruppengröße (TN)	
	a) Masterarbeit	P	0	870	P	1	
	b) Kolloquium	V	10	20	P	50	
2	Wahlmöglichkeiten innerhalb des Moduls Keine.						
3	Teilnahmevoraussetzungen: Vgl. §11 (3) PO						
4	Inhalte: Im Rahmen der Masterarbeit soll, innerhalb einer vorgegebenen Frist, ein wissenschaftliches Problem aus dem Themenfeld Taxation, Accounting oder Finance selbstständig nach wissenschaftlichen Methoden bearbeitet, Lösungen entwickelt und diese in angemessener und verständlicher Form dargestellt werden. Dies beinhaltet eine eigenständige und kritische Auseinandersetzung mit der aktuellen und relevanten Forschungsliteratur und den Forschungsmethoden. Dargelegt werden soll die Relevanz der Problemstellen, die inhaltliche Einbindung der relevanten Literatur, der Einsatz von angemessene wissenschaftlichen Methoden und die (literaturbasierte) in sich konsistente Lösung der Ausgangsproblemstellung.						
5	Lernergebnisse (learning outcomes) / Kompetenzen: Die Studierenden ... Fachkompetenz Wissen <ul style="list-style-type: none"> ▪ erarbeiten selbstständig themenspezifisches Wissen zur konkreten Themenstellung der Arbeit unter Zuhilfenahme des integrierten und breiten Wissens aus dem bisherigen Studium. ▪ kennen und nutzen wissenschaftliche Methoden bei der Bearbeitung eines Themas in den Fachdisziplinen. ▪ kennen und nutzen umfassendes, detailliertes und spezialisiertes Wissen auf dem neuesten Erkenntnisstand des Wissenschaftsdiskurses in einem wissenschaftlichen Fach. Fachkompetenz Fertigkeit <ul style="list-style-type: none"> ▪ können Wissen vollumfänglich nutzen und daraus eigenständig eine erkenntnisleitende Fragestellung für die Abschlussarbeit generieren, die eine wissenschaftliche Relevanz im Rahmen des Themenfeldes aufweist. ▪ können eine Fragestellung selbstständig unter Berücksichtigung aktueller Literatur sowie der Regeln wissenschaftlichen Arbeitens innerhalb einer vorgeschriebenen Frist bearbeiten. ▪ können eigenständig Literatur finden, einordnen und auswerten. ▪ differenzieren eigenständig Literatur im Rahmen wissenschaftlicher Diskurse und sind in der Lage, Quellen kritisch zu reflektieren. ▪ führen eine selbstständige wissenschaftlich-empirische Untersuchung durch. Soziale Kompetenz/ Sozial						

	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erarbeiten in Einzel-/Gruppenarbeit eigenverantwortlich komplexe fachbezogene Probleme und Lösungen und können diese gegenüber Fachleuten/Experten argumentativ vertreten. ▪ stellen zentrale Ergebnisse der Arbeit adäquat dar und können diese differenziert sowie kritisch reflektieren und bewerten. ▪ präsentieren und begründen die eigene Vorgehensweise und Ergebnisse im Gespräch mit dem Betreuer oder im Rahmen von freiwilligen Kolloquien. <p>Soziale Kompetenz/ Selbstständigkeit</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ gestalten Lern- und Arbeitsprozesse vollständig eigenverantwortlich. ▪ definieren selbstständig Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse und reflektieren sowie bewerten Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig. ▪ definieren selbstständig Ziele für Lern- und Arbeitsprozesse und reflektieren sowie bewerten Lern- und Arbeitsprozesse eigenständig. 								
6	<p>Prüfungsleistung: <input checked="" type="checkbox"/> Modulabschlussprüfung (MAP) <input type="checkbox"/> Modulprüfung (MP) <input type="checkbox"/> Modulteilprüfungen (MTP)</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Prüfungsform</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>Gewichtung für die Modulnote</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td>Masterarbeit</td> <td>60-90 S.</td> <td>100%</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote		Masterarbeit	60-90 S.	100%
zu	Prüfungsform	Dauer bzw. Umfang	Gewichtung für die Modulnote						
	Masterarbeit	60-90 S.	100%						
7	<p>Studienleistung / qualifizierte Teilnahme</p> <table border="1"> <thead> <tr> <th>zu</th> <th>Form</th> <th>Dauer bzw. Umfang</th> <th>SL / QT</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>b</td> <td>Vortrag</td> <td>20-40 Min.</td> <td>QT</td> </tr> </tbody> </table>	zu	Form	Dauer bzw. Umfang	SL / QT	b	Vortrag	20-40 Min.	QT
zu	Form	Dauer bzw. Umfang	SL / QT						
b	Vortrag	20-40 Min.	QT						
8	<p>Voraussetzung für die Teilnahme an Prüfungen: Keine.</p>								
9	<p>Voraussetzung für die Vergabe von Credits: Die Vergabe der Credits erfolgt, wenn die Modulnote mindestens „ausreichend“ ist und die qualifizierte Teilnahme nachgewiesen ist.</p>								
10	<p>Gewichtung für Gesamtnote: Das Modul wird mit der Anzahl seiner Credits gewichtet (Faktor: 1).</p>								
11	<p>Verwendung des Moduls in den Studiengängen: M.Sc. Taxation, Accounting and Finance</p>								
12	<p>Modulbeauftragte/r: Prof. Dr. Michael Ebert</p>								
12 a	<p>Ansprechpartner/in:</p>								
13	<p>Sonstige Hinweise: Pflichtmodul in folgenden Masterstudiengängen: M.Sc. Taxation, Accounting and Finance</p>								

**HERAUSGEBER
PRÄSIDIUM DER UNIVERSITÄT PADERBORN
WARBURGER STR. 100
33098 PADERBORN**

[HTTP://WWW.UNI-PADERBORN.DE](http://www.uni-paderborn.de)

ISSN 2199-2819